Vorläufiges Manuskript

"Die Aufstiegs-Schriften" Band 2 von Zingdad (Arn Allingham)

Übersetzung: Karla Engemann

Vorwort

Nun ist Band 2 der ***Aufstiegs-Schriften*** in Vorbereitung! Die ersten Kapitel können Sie jetzt quasi beim Schreiben mitverfolgen. Klicken Sie zum Lesen einfach unten auf die jeweilige Überschrift des fertigen Kapitels. Um Informationen und Updates über neue Kapitel (und neue Bücher!) zu erhalten, melden Sie sich einfach für meinen kostenlosen Newsletter an: sign up for my free newsletter. (Deutsche Leser/innen werden sofort über anstehende Themen und/oder Neuerscheinungen über meinen Newsletter unter www.klang-weg.de/blog benachrichtigt. D.Übers.)

Band 2 behandelt, was Raum, Zeit, Dichten(ebenen)* und Dimensionen wirklich sind. Diese hoch theoretischen metaphysischen Konzepte werden auf eine Weise erörtert, die nicht nur leicht zugänglich und verständlich ist, sondern auch zu lesen Spaß macht. Darüber hinaus münden sie in Verstehenszusammenhänge, die Sie persönlich für Ihr Verständnis Ihres eigenen Lebens, Ihres eigenen Ortes im Universum und Ihres eigenen spirituellen Wachsens und Entwickelns umsetzen können.

> *engl.: *densities* – Manchmal verwende ich zur besseren Klarheit im Deutschen für die Übersetzung des Plurals „Dichten(ebenen)“. (d.Übers.)

Sollten Sie Band 1 der ***Aufstiegs-Schriften*** noch nicht gelesen haben, dann empfehle ich, dass Sie ihn zuerst lesen. Ich bin außerordentlich froh, ihn Ihnen jetzt als Taschenbuch mit einem hochwertigen Einband oder als Download für ein **kostenloses** E-Book anbieten zu können. Zum Download des E-Books oder zur Bestellung des Taschenbuchs klicken Sie bitte hier: Click here (Hier ist der Link zur deutschen **pdf-Datei**, d. Übers.)

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Einleitung:	Die Aufstiegs-Schriften, Band 2	3
Kapitel 1	Dimensionen, Dichten, Raum und Zeit	5
Kapitel 1.1	Dimensionen	17
Kapitel 1.2	Dichten	41
Kapitel 1.3	Raum und Zeit	60
Kapitel 2	Wer ist 8?	84
Kapitel 2.1	Geschichte und So-IST-es	106

Einleitung

Sie, ich, jede und jeder auf dem Planeten, Gott, das Universum und alles, wir sind alle *Eins*. Wir sind ein großes Wesen, das eine Illusion ausspielt, viele kleine Teile zu sein, die voneinander getrennt sind, sodass wir uns/unser Selbst auf eine ganz neue Art und Weise entdecken können. Und wir sind nicht nur *Eins*, jedes kleinste Teilchen von uns verfügt auch über einige der Merkmale des Ganzen von uns. Wir sind jede und jeder Schöpferwesen mit einer grenzenlosen Macht. Wir haben die Fähigkeit, unsere Wirklichkeit so zu erschaffen, wie wir sie haben möchten… sie auf herrlichste Weise umzuformen. Doch diese Wahrheit ist uns nicht zugänglich. Wie haben sie ganz geschickt vor uns selbst verborgen. Wir haben sie so gut verborgen, dass sie nicht nur nicht allgemein bekannt ist, sondern tatsächlich werden Sie in den meisten Fällen, sollten Sie das irgendwo äußern, ausgelacht und verhöhnt. Die grundlegendsten Wahrheiten unseres Seins: dass wir der/die/das *Eine* sind und dass wir die Schöpferwesen unserer Wirklichkeit sind, sind am tiefsten verborgen, unbekannt und verkannt.

Als ich mich hinsetzte, um Band 1 der ***Aufstiegs-Schriften*** zu schreiben, kannte ich diese Zusammenhänge nicht. Ich dachte, ich würde eine Reihe kurzer Diskussionen mit meinem Höheren Selbst und meiner geistigen Familie schreiben. Doch stattdessen floss das Buch weiter. Ein Buch, das eine zusammenhängende Geschichte zu erzählen hat. Diese Geschichte bestand im Wesentlichen aus diesen beiden Wahrheiten: Wir sind eins und wir sind Schöpferinnen und Schöpfer. Doch wie sehr musste ich mit diesen beiden Wahrheiten ringen, bevor ich sie für mich annehmen konnte! Ich brauchte zum Schreiben fast zwei Jahre, denn mein Bewusstsein musste ständig arbeiten, sich bis zu dem Punkt zu erweitern, dass ich gewillt war, diese Informationen, die mir angeboten wurden, zu integrieren. Ich brauchte 174.000 Wörter, um diese Ideen zu Papier zu bringen. Ich verließ meinen Job, verkaufte mein Haus und mein Auto, zog aus der Stadt und in ein selbstgebautes, vom Versorgungsnetz abgekoppeltes Fachwerkhaus in den bewaldeten Bergen. Ich brauchte die Reise einer Lebenszeit, um zu dem Punkt zu kommen, an dem ich in der Lage war, diese beiden Ideen als möglich anzunehmen und sie aufzuschreiben und mit Ihnen zu teilen.

Doch die Konsequenzen dieser beiden Wahrheiten sind ungeheuerlich. Sie verändern alles. Das haben sie auf jeden Fall bei mir getan. Überlegen Sie einmal: Wenn sie sich gewahr werden, dass Sie der Schöpfer bzw. die Schöpferin Ihrer Wirklichkeit sind, dann können Sie nicht gleichzeitig an der Vorstellung festhalten, ein Opfer Ihrer Umstände zu sein. Sie können dann nicht mehr befürchten, dass „Ihnen Dinge zustoßen“ oder „Ihnen etwas angetan wird“. Sie kommen dahin, ganz klar zu wissen, dass Sie alles, was Sie erfahren, selbst erschaffen und zu sich herangebracht haben. Alles, was wir tun müssen, ist, uns dieses Prozesses des Schöpfens und Wählens bewusst zu werden, und das ganze Spiel verändert sich. Ich erwache

zu der Tatsache, dass ich innerhalb meiner Träume lebe! Und indem ich das tue, entdecke ich, wie ich meine Träume bewusst erschaffe.

Was für eine wunderbare, befreiende Kraft steckt darin!

Ich fühle mich, als hätte ich mein Leben unter Wasser verbracht, meine Lungen zerbersten aus Atemnot, und plötzlich bin ich in der Lage, zum Luftholen aufzutauchen und die frische, reine, lebensspendende Luft tief in meine Lungen einzuziehen!

Ich fange jetzt an, neue Wahlen zu treffen, und zum ersten Mal lebe ich bewusst. Das Ergebnis ist, dass ich glücklich, gesund und im Frieden innerhalb des Traums lebe, den ich zu träumen wählte. Das kam FÜR MICH dabei heraus, als ich das Gewahrsein lebte, das im Band 1 der ***Aufstiegs-Schriften*** erzeugt wurde. Was wird Band 2 bringen? Nun, genau weiß ich das noch nicht. Während ich dies schreibe, habe ich erst ein paar Seiten des ersten Kapitels geschrieben. Deshalb weiß ich nicht, wie dieses Buch mein Leben beeinflussen wird. Ich erwarte jedoch, dass es weiterhin das Erstaunlichste sein wird, was ich jemals getan habe. Doch egal wie, es ist mir ein Vergnügen, Sie einzuladen, mich auf dieser Reise zu begleiten. Wie beim ersten Band werde ich jedes neue Kapitel hier auf meiner Webseite veröffentlichen, sodass Sie es kostenlos lesen können, während ich daran schreibe, bevor es zum Schluss als E-Book zusammengepackt wird. Seien sie sich aber auch bitte gewahr, dass das, was hier steht nur in groben Zügen überarbeitet wurde. Es hat noch nicht den letzten Feinschliff, den schließlich die veröffentliche Version erhalten wird.

Ich hoffe, Ihnen macht das Lesen genauso viel Spaß wie mir das Schreiben!

Ich wünsche Ihnen grenzenlose Freude,

Arn „Zingdad“ Allingham
Knysna, Südafrika
5. Dezember 2010

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Kapitel 1: Dimensionen, Dichten(ebenen), Raum und Zeit

Zingdad: Hallo 8.

8: Sei gegrüßt, mein junger Freund.

Z: Ich kann nicht glauben, dass wir bereits das 12. Kapitel von den ***Aufstiegs-Schriften*** schreiben!

8: Ja. Aus einer Sicht ist es, wie du sagst, das 12. Kapitel aber aus einer anderen Sicht ist es das erste Kapitel eines ganz neuen Buches.

Z: Kannst du das erklären?

8: Die anderen 11 Kapitel, die vorausgingen, bilden ein zusammenhängendes Ganzes. Wenn du diese Kapitel noch einmal aus der Distanz liest, wirst du sehen, dass Joy-Divine und ich dich auf eine besondere Reise nahmen. Wir versorgten dich mit Informationen, die deine Wahrnehmungen der Welt so herausforderten, dass du langsam deine Ängste und deine Sorgen aus deinem Zugriff entlassen und in Liebe umwandeln konntest. Die ersten 11 Kapitel sind Band 1 der ***Aufstiegs-Schriften***, und es ist die Reise von der Angst zur Liebe.

Kapitel 11 haben wir auf einem sehr hohen Niveau abgeschlossen. Du kamst dahin, deine Welt auf eine ganz neue Weise zu verstehen. Nie wieder muss Angst deine Triebfeder sein. Du weißt jetzt, dass du selbst ein Geschöpf der Liebe bist. Und so wie sich dein Blick auf deine Welt verändert hat, so hat sich auch deine Erfahrung von ihr verändert. Du fühlst dich nicht nur anders im Hinblick auf deine Welt, sondern du triffst auch andere Wahlen und erschaffst für dich ein neues Leben. Du beginnst ein völlig neues Leben, das auf Liebe gegründet ist, und folgst deinem Herzen. Ist es nicht so?

Z: Ich kann nur lachen, 8. Sicherlich ist es so. Alles in meinem Leben hat sich verändert. Alles. Die Welt, mit der ich jeden Tag in Berührung komme, ist atemberaubend schön und die Menschen in ihr sind wunderbar. Ich stelle fest, dass ich viel schwerer und viel länger als in der Stadt arbeite, doch jetzt finde ich, dass ich das liebe, was ich zu tun habe. Ob es auf meinem Grundstück ist, um die wilde Vegetation zu beseitigen oder Gemüse zu pflanzen, oder ob es die Arbeit an den ***Aufstiegs-Schriften*** oder an meiner Website ist. Egal was mein Tag bringt, ich liebe alles. Doch mehr noch liebe ich, wie ich mich über mich selbst und meine Wahlen fühle. Ich liebe jetzt das Gefühl, dass ich anfange, aktiv die Erstellung meiner Wirklichkeit in die Hand zu nehmen und nicht wie vorher das Gefühl zu haben, Opfer von allem Möglichen zu sein, was mir zustößt. Und das ist der Wandel in meiner Seele, der durch die Weisheit und Einsicht eingetreten ist, die du und J-D mir in jenen elf vorangegangenen Kapiteln vermittelt haben. Ich bin unendlich dankbar. Ich liebe, liebe, liebe jetzt mein Leben!

8: Das ist, weil du dich selbst liebst und deine Aufmerksamkeit auf das konzentrierst, was du liebst. Du bestehst nicht länger darauf, den Fokus deiner Aufmerksamkeit auf das zu richten, was du nicht liebst. Du erschaffst deine Wirklichkeit mit deiner konzentrierten Aufmerksamkeit. Dies bringst du dir selbst. Und da du eine neue Entscheidung getroffen hast, das loszulassen, was in deinem Herzen keine Resonanz hat und dich auf das zuzubewegen, was auf Resonanz stößt, wirst du erneuert. Dein gesamtes Leben wird also erneuert. Und nach und nach wird deine gesamte Wirklichkeit erneuert. Wir haben erst damit angefangen!

Nun, wenn du mit all den dunklen und schweren Angelegenheiten von Angst, Schmerz, dem Bösen, der Opfermentalität usw. abgeschlossen hast, dann ist es natürlich klar, dass wir uns mit diesen Themen im Folgenden nicht länger beschäftigen müssen. Das heißt, die gesamte Tonlage der ***Aufstiegs-Schriften*** wird sich jetzt ebenfalls verändern. Nun können wir anfangen, bei dieser Suche nach Weisheit und Verstehen wirklich Spaß zu haben. Wir können uns der reinen Freude am Entdecken öffnen und schauen, wohin es uns führt. Jetzt versuchen wir nicht länger vor dem wegzulaufen, was uns verletzt und uns verängstigt… jetzt laufen wir auf das zu, was uns anspricht, uns fasziniert und glücklich macht.

Und so ist es an der Zeit dass die ***Aufstiegs-Schriften*** ebenfalls einen neuen Anfang machen. Ich möchte daher, dass du am Ende der vorangegangenen elf Kapitel einen Schlussstrich ziehst und sie Band 1 der ***Aufstiegs-Schriften*** nennst. Und dieses Kapitel ist nicht länger Kapitel 12 der ***Aufstiegs-Schriften***, sondern Kapitel 1 von Band 2.

Z: Wow, okay. Ich werde das tun. Doch das bedeutet, dass ich jene elf Kapitel zuerst zusammenstellen und aktualisieren muss, und…

8: ... ja, es gibt viel zu tun. Du wirst wissen, was zu tun ist. Denke daran, du hast immer alles, was du brauchst, um zu tun, was getan werden muss.

Also tu es.

Es ist an der Zeit.

Und wenn du fertig bist, dann komme zu mir zu diesem Kapitel zurück.

(**Anmerkung von Zingdad:** Monate vergehen, wie ich mich an den mühsamen Prozess des Bearbeitens, Aktualisierens und Zusammenstellens von Band 1 begebe und ihn zunächst als E-Book zugänglich mache und dann als Taschenbuch veröffentliche. Mir war nicht bewusst, dass die Herausgabe eines Buches eine so riesige, komplizierte Aufgabe sein würde. Doch wie immer hatte 8 die Wahrheit gesprochen. Obwohl es eine Unmenge an Arbeit darstellte und noch mehr zu lernen bedeutete - bei jedem Schritt des Weges, fand ich, wenn ich irgendetwas brauchte, dass es mir zur Verfügung stand. Zum Beispiel die Tatsache, dass ich

vor kurzem gelernt hatte, fraktale Kunstwerke zu erstellen; als ich es brauchte, stellte ich fest, dass ich bereits das Titelbild für das Buch hatte. Mein Dank geht auch an Leigh und Lisa, die mir beim Korrekturlesen und Überarbeiten halfen. Doch jetzt ist endlich die Arbeit abgeschlossen und Band 1 ist als E-Book oder als Taschenbuch auf meiner Webseite oder wer weiß wo im Netz erhältlich. Hier als kostenlose deutsche **pdf-Datei**, d. Übers.)

Z: Nun, 8, hier bin ich. Ich bitte um Entschuldigung für die lange Wartezeit!

8: Für mich ist keine Zeit vergangen, mein Freund. Ich bin außerhalb der Zeit. Doch ich kann sehen, dass du mit allerlei zu kämpfen hattest. Der Prozess der Herstellung dieses E-Books hat dich ziemlich gestresst, da du dich zum ersten Mal damit auseinandersetzen musstest, mit deiner Leidenschaft Handel zu betreiben.

Es ist eine interessante Herausforderung. Jetzt merkst du, was für eine Belastung es ist, eine Gabe zu haben. Wenn du über eine Gabe verfügst, die du weitergeben möchtest, dann musst du nicht nur daran arbeiten, das Geschenk zu erschaffen… du musst tatsächlich auch daran arbeiten, wie du es überreichst!

Doch du musst wissen, dass es so wie bei allen Dingen ist, sobald du einmal den Weg gepflastert hast, dann kannst du ihn beschreiten. Dies wird alles umso leichter für dich, je länger du dabei bleibst. Und du solltest auch wissen, dass die Natur des Bewusstseins derart ist, dass du die gesamte Welt veränderst, indem du ihr diese Informationen bringst. Diejenigen, die sie brauchen, werden dorthin geführt werden. Und diejenigen, die gerufen werden, das zu tun, werden anderen, wie und wann es angemessen ist, davon erzählen. Diese Informationen werden Flügel bekommen und zur richtigen Zeit dorthin fliegen, wo sie benötigt werden.

Doch lass uns mit dem anstehenden Thema beginnen, einverstanden? Lass uns mit einem sehr wichtigen Teil der Vorarbeit beginnen:

Alle Ideen, die ich dir vorstellen werde, sind zweckdienliche reine Annahmen. Das heißt, sie sind eine Weise, eure Wirklichkeit zu beschreiben und zu verstehen. Es mag gleichwohl andere Weisen geben, eure Wirklichkeit zu verstehen, die euch ebenso gültig erscheinen mögen. Genieße also die Konzepte und verwende sie so wie du sie möglicherweise brauchst, doch klammere dich nicht zu sehr an sie. Halte stets im Hinterkopf: Dies sind BESCHREIBUNGEN deiner Wirklichkeit. Sie sind nicht die Wirklichkeit selbst. Und die Wirklichkeit, die sie beschreiben, ist ohnehin illusorisch; es gibt also nicht den geringsten Grund, irgendeins der Konzepte zu starr zu sehen.

Z: Ich bin mir nicht sicher, ob ich dich verstehe, 8. Meinst du, es gibt nicht wirklich Dichten und Dimensionen?

8: Lass uns als Beispiel eine gern genommene Metapher nehmen:

Wenn du dir einen Regenbogen anschaust - wie viele Farben siehst du?

Z: Ich denke, es gibt sieben Farben. Als Kind lernte ich sie in der Reihenfolge: Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett.

8: Gut. Was aber wäre, wenn ich sehr gute Augen und ein ausgesprochenes Farbempfinden hätte und zusätzlich zu jenen sieben Farben noch Karmesinrot, Pfirsich, Lindgrün, Blaugrün und Purpur unterscheide.

Könntest du mir zustimmen, dass es möglich ist, dass ich darauf bestehen könnte, dass es tatsächlich 12 Farben sind?

Z: Ja, natürlich. Denn in Wirklichkeit gibt es eine unendliche Anzahl von verschiedenen Farben, nicht wahr?

8: Ja.

Es sei denn, natürlich, es gibt sie nicht. Aus einer anderen Sicht ist es nur weißes Licht, das in Wassertropfen gebrochen wurde.

Z: Ah. In Wirklichkeit gibt es also nur die eine Farbe – weißes Licht.

8: Ja. Technisch gesehen ist weißes Licht keine Farbe. Es ist, was alle Farben beinhaltet. Doch wenn wir die Spitzfindigkeiten außen vor lassen, dann hast du recht.

Würdest du jedoch irgendwo auf einen Regenbogen blicken und sagen: „Meine Güte, wie schön sind das weiße Licht und der Wasser-Sprühnebel!“, dann würdest du wahrscheinlich ziemlich seltsam angeschaut. Denn du nimmst kein weißes Licht wahr. Du siehst Farben. Dann beschreibst du sie als sieben Farben. Doch es ist einfach eine Annahme, die du erfindest, um deine Wahrnehmung deiner Wirklichkeit zweckdienlich zu beschreiben. Es ist nicht deine Wirklichkeit an sich, die manchmal völlig anders ist.

Aber was ist deine Wirklichkeit WIRKLICH?

Z: Weißes Licht und ein Sprühnebel aus Wasser, stimmt’s

8: Ja.

Es sei denn, es ist es nicht. Aus einer anderen Sicht ist es ein Zusammenspiel von Schöpferwesen, die einen Tanz aus reiner Energie ko-kreieren. Alles ist Energie. Das Licht ist Energie, die in Teilchen verstrickt ist, die Photonen genannt werden, und solche Photonen springen aus dem Wasser. Das Wasser ist auch dieselbe Energie, doch diesmal ist sie in

subatomare Teilchen verstrickt, die gemeinsam einen kleinen, engen Tanz als Hydrogen- und Oxygen-Atome aufführen, die sich fest als Wassermoleküle umklammern, die sich als kleine Tropfen umklammern. Doch du siehst, das Licht und das Wasser sind einfach nur Energie. Und diese Energie wird in dem Geist/Verstand eines großen Wesens mit einem großen Bewusstsein erschaffen und in anderen großen Geistern geformt und verformt.

Z: Also ist es Energie.

8: Ja.

Z: Es sei denn, sie ist es nicht?

8: Du hast es verstanden. Es gibt eine andere Sicht, aus der alles nur Bewusstsein ist. Es ist alles der/die/das Eine das eine Vielzahl von Punkten erstellt, aus denen es sich auf neue und verschiedene Arten und Weisen erfahren kann. Das ist es letztlich, was alles ist. Und du, der sich einen Augenblick Zeit nimmt, über den Regenbogen zu staunen, bist wirklich ein Moment des Einen, das für sich selbst eine Ein-Mann-Show inszeniert.

Du bist der Betrachter und du bist der Spiegel, durch den du dich selbst beobachtest. Und wenn du erst einmal zu der Wirklichkeit der Situation erwacht bist, dann wirst du dahin kommen zu sehen, dass du auch das bist, was du betrachtest. Und du bist auch der Regenbogen.

Du, die Welt, in der du stehst, und der Regenbogen sind alle der/die/das Eine, das sich selbst erfährt, sich selbst beobachtet, sich selbst erschafft und sich selbst liebt. Und letztlich ist es unmöglich, dich von dem Körper zu trennen, den du bewohnst, von dem Planeten, auf dem du stehst, und von dem Regenbogen, den du beobachtest, denn du bist in der Tat kein passiver Betrachter, wie du vielleicht denken magst,… du erschaffst all das, was du siehst. Es geschieht nicht außerhalb von dir, denn es gibt tatsächlich kein „draußen“. Es geschieht alles innerhalb deines gottgleichen Schöpfergeistes.

Z: Das ist SO schön! Danke, 8.

Doch… was ist mit der Tatsache, dass dies nicht das ist, was ich fühle, was ich erfahre. Ich meine... ehrlich... für mich ist es ein Regenbogen am Himmel. Ich FÜHLE mich nicht so, als hätte ich da irgendwie meine Hand im Spiel gehabt, ihn zu machen.

8: Ja. Das ist wahr. Du hast sehr schwer gearbeitet, um für dich selbst die machtvolle Illusion zu erschaffen. Sie ist dazu gedacht, dich ohne Ende zu entzücken, dass diese wundersamen und schönen Dinge in deiner Welt erscheinen, ohne dass du vorher darüber meditieren musst. Deine Welt ist ein paradiesisches Wunderland reinen Entzückens. Das heißt, sie sollte das sein, wenn nicht das Spiel im Augenblick auf solch eine Weise gespielt würde. Doch der

alte Weg wird bald zu einem Ende kommen, und dann wird sie sein, wie sie sein sollte. Sie wird ein Paradies für diejenigen sein, die gewillt sind, deswegen hier zu bleiben.

Doch deine Frage bleibt gültig. Wenn du auf den Regenbogen blickst, dann erscheint er dir nicht so, als wärst du der/die/das Eine, das dies alles für dich selbst erschafft. Es kommt dir nicht so vor, als würdest du ein Zusammenspiel im Bewusstsein beobachten. Es kommt dir nicht so vor, als würdest du Energie oder gar weißes Licht und Wassertröpfchen beobachten. Es kommt dir so vor, als gäbe es am Himmel einen Bogen, der aus einer Reihe von Farben besteht. Doch welche dieser Beschreibungen ist WAHR?

Z: Sind sie es alle?

8: Das sind sie in der Tat. Es gibt immer Schichten und Schichten und Schichten von Wahrheit bei allem in deiner Wirklichkeit. Je nachdem, wie du die Frage stellst, wem du die Frage stellst und welche Bewusstseinsebene du der Antwort entgegenbringen kannst, wirst du auf dieselbe Frage eine unterschiedliche Antwort bekommen. Siehst du, es gibt nicht eine einzige wahre Beschreibung, wie deine Wirklichkeit funktioniert, die aus jeder Sicht wahr wäre.

Wenn du beobachtest, was in der Wissenschaft vorgeht, dann wirst du entdecken, dass dies wahr ist. Die Wissenschaft versucht, endgültige Antworten und Erklärungen für die Phänomene eurer Wirklichkeit zu finden. Und der Grund, warum eure Wissenschaft beim Beschreiben eurer Wirklichkeit so erfolgreich ist, wie sie ist, liegt darin, dass die wissenschaftliche Methode im Voraus auf ein Verständnis festlegt ist, das es keine absoluten Wahrheiten GIBT. Gute Wissenschaft erkennt, dass es keine wissenschaftlichen Tatsachen gibt. Es gibt vielmehr wissenschaftliche Theorien, die experimentell überprüft werden können. Wenn das Experiment die Theorie bestätigt, dann wird die Theorie angenommen. Sie ist immer noch eine Theorie, aber eine angenommene, denn jeder weiß, dass in absehbarer Zeit ein anderes Experiment, das auf eine andere Art und Weise durchgeführt wird, sehr gut die Theorie widerlegen kann, und dann muss sie durch eine neue ersetzt werden, die das, was du in deinem Umfeld beobachtest, besser erklären kann. So sollte Wissenschaft arbeiten, wenn sie auf eine gesunde Art und Weise funktioniert. Dinge mit Egos zu verdrehen, die zu sehr an bestimmten Theorien hängen und sich verhalten, als wären es Tatsachen, oder, was noch schlimmer ist, mit schweren Forschungsgeldern durchgeführte Experimente, die eine bestimmte Theorie beweisen und für alle anderen Experimente, die jener Theorie widersprechen könnten, keine Forschungsgelder bereitzustellen, entwürdigen die Wissenschaft. Sie ist nicht länger ein Werkzeug zum Entdecken, sondern ein Manipulations-, Macht- und Kontrollwerkzeug. Was sich daher in der Wissenschaft eurer derzeitigen planetaren Kultur abspielt, gehört mehr zur letzteren Erscheinung.

Doch das ist eigentlich nebensächlich im Hinblick auf die vorliegende Diskussion. Ich möchte, dass du an dieser Stelle verstehst, dass die Einsichten, die du aus diesem Kapitel erhältst, eine Beschreibung deiner größeren Wirklichkeit sind, wie ich sie aus meiner Sicht gebe. So sieht es von dort aus, wo ich stehe. Doch es ist mir nicht möglich, deine Wirklichkeit in so einer Weise zu beschreiben, dass sie nicht auch gleichermaßen präzise in einer anderen Weise beschrieben werden könnte. Einige werden lesen, was ich zu sagen habe, und zu dem Schluss kommen, dass ich falsch liege, weil ich einen Regenbogen mit sieben Farben plus reinem weißem Licht als der achten Farbe beschreibe. Sie werden schnauben und sagen, dort sollten drei Farben sein… oder zehn… oder an welcher Zahl sie auch hängen. Doch ich möchte, dass du siehst, dass dies belanglos ist. Es hat nicht die geringste Bedeutung, wie viele Farben du siehst. Dies ist eine Funktion deiner eigenen Wahrnehmungen, und es ist wirklich ziemlich unbedeutend, wie viele Farben du oder ich beschreiben. Bedeutend ist, was dahinter liegt: Was ist die wahre Natur der Wirklichkeit, die dir die nur vorübergehende Illusion gibt, diese Farben zu erfahren.

Z: Ja, ich sehe. Es geht um die tieferen Wahrheiten und nicht um die oberflächlichen Erscheinungen, die irgendwie eine Funktion unserer eigenen individuellen Sichtweisen sind. Was ist aber dann überhaupt der Punkt, warum wir solche oberflächlichen Dinge erörtern sollten… warum sollten wir überhaupt über Dichten und Dimensionen sprechen, wenn wir alle ganz unterschiedliche Erfahrungen mit ihnen verbinden?

8: Was ist der Punkt bei einer Landkarte?

Wenn du vorher noch nicht an einem Ort gewesen bist und nicht weißt, was du dort vorfinden wirst, aber den Wunsch hast, jene Gegend zu bereisen, dann genügt dir schon eine klare und genaue Beschreibung von jemandem, der bereits dort gewesen IST. Dann kannst du dir deinen eigenen Weg durch das Territorium viel leichter bahnen.

Doch die Karte ist nicht das Territorium. Sie sieht nicht im Geringsten aus wie das Territorium an sich. Es sind einfach Farben und Linien auf einem kleinen Stück Papier. Auf ihr ist nichts, was überhaupt wie Straßen, Flüsse, Berge und Bäume aussieht. Sie zeigt keine Gerüche und Sonnenaufgänge. Sie zeigt keine freundlichen Leute oder wütenden Hunde. Oder das Schlafen im Zelt auf einem harten Boden oder neue Einsichten, die beim Spazieren auf einer langen ruhigen Straße kamen… oder sonst etwas, was du auf der Reise erleben könntest.

Aus vielerlei Hinsicht könnte die Karte als nutzlos betrachtet werden. Nur wenn du bereit bist, dich dem Symbolismus der Karte zu öffnen und wenn du verstehst, dass sie lediglich eine Beschreibung ganz bestimmter und begrenzter Eigenschaften der Landschaft aus einem ganz bestimmten Blickwinkel darstellt, könnte sie für dich sehr nützlich werden. Unter solchen Umständen könnte sie für dich einen absolut unschätzbaren Wert haben. Wenn du

jenes Gebiet einmal erfolgreich überquert hast, könnte es dann nicht sein, dass du dich entscheidest, eine andere Karte zu zeichnen? Eine bessere Karte? Eine Karte, die von verschiedenen Konventionen Gebrauch macht? Vielleicht kannst du eine 3D-Karte erstellen? Oder ein Karte, die irgendwie Gerüche und Gefühle abbildet? Ist das möglich? Natürlich ist es das. Doch du würdest dann nicht zu dem Schluss kommen, dass die erste Karte für dich keinerlei Nutzen hatte. Diese Karte gestattete dir, das Terrain erstmalig zu bereisen, sodass du eine neue Karte aus deiner Sicht erschaffen konntest.

Und das ist ein guter Grund für dieses Gespräch: dir deine Wirklichkeit aus einer Sicht zu beschreiben, die dich dabei unterstützt, sie aus deiner eigenen Sichtweise zu entdecken. Wenn du sie dann anders beschreibst als ich, dann mindert das nicht den Wert meiner Beschreibung… es fügt etwas hinzu.

Z: Gut, das kann ich nachvollziehen. Was ist der andere Grund?

8: (lacht) Den sagst du mir... Du wolltest dieses Gespräch! Warum?

Z: Weil ich neugierig bin und es gerne wissen würde. Es macht Spaß, denke ich.

8: Das ist der beste Grund von allen. Liebe und Freude gemischt mit Neugier. Klingt wie eine Party!

Sollen wir dann starten?

Z: Ja, bitte. Lass uns anfangen.

8: Gut, dann beginnen wir mit den oft so unzureichend verstandenen Konzepten: Dichten und Dimensionen. Diese beiden Begriffe werden ziemlich regelmäßig verwechselt oder in der spirituellen und metaphysischen Literatur sogar bedeutungsgleich verwandt. Du hast diesen Irrtum selbst begangen, als du Band 1 empfangen hast - doch wir ließen dieses kleine Problem durchgehen, weil wir die Informationen fließend halten wollten. Doch jetzt ist es an der Zeit, die Aufnahme gerade zu rücken und einige Klarheit über dieses Thema zu gewinnen.

Zuerst musst du verstehen, dass es, wie oben beim Regenbogen beschrieben, keine feste Anzahl von Dichten oder Dimensionen gibt. Es ist in der Tat sehr wahrscheinlich so, dass du eine Reihe von Abstufungen erfahren wirst, doch du kannst, wie beim Regenbogen, für dich selbst entscheiden, wie viele Abstufungen es genau gibt. Wenn du es versuchst, dann kannst du es hinbekommen, dass jede Anzahl passt. Das ist für beide wahr, für die Dichten und die Dimensionen. Du als ein menschliches Lebewesen mit zehn Fingern und zehn Zehen bist so gut wie vorprogrammiert, in einem Zehnersystem zu denken. Euer gesamtes Dezimalsystem wie auch die gesamte Mathematik, mit der du dich normalerweise beschäftigst, basiert auf

der Basis 10. Du könntest also denken, dass es 10 Dichten und 10 Dimensionen gibt. Doch es gibt andere Sichtweisen. Vor eurer ersten überlieferten Geschichte aus sumerischen Zeiten hatten die Erdenmenschen jede Menge Interaktionen mit Wesen, die in der Mathematik die Basis 12 benutzten. Diese Wesen waren, im Guten wie im Bösen, ganz glücklich, dass die Erdenmenschen sie als Götter und Göttinnen betrachteten. Und so kam es, dass alle „heiligen“ Angelegenheiten auf der Basis 12 berechnet wurden.

Z: Tut mir leid, 8, aber beruht nicht die Basis-12-Geschichte darauf, dass der Mond 12 Umdrehungen in einem Jahr macht. Darüber kannst du doch nicht wirklich eine Wahl treffen, nicht wahr? Ist es also nicht DAS, warum die Alten entschieden, dass 12 eine „heilige“ Zahl sei.

8: Du BIST heute scharfsinnig. Das ist eine großartige Beobachtung. Was dir aber entgeht, ist, dass der Mond nicht durch irgendeinen kosmischen Fehler willkürlich da ist, wo er ist. Die Entfernung von der Erde und die Umdrehungsgeschwindigkeit und viele andere Eigenschaften des Mondes wurden alle sehr sorgfältig und sehr absichtsvoll arrangiert, um ein auf der Erde erwünschtes Umfeld zu erschaffen. Vor eurer derzeitigen Geschichte gab es viele andere Zivilisationen, die entweder auf der Erde lebten oder mit denen, die es taten, in Interaktion waren. Einige von ihnen hatten die Fähigkeit, ihre Umgebung in Arten und Weisen zu beeinflussen, die du sogar jetzt gott-gleich finden würdest.

Der Mond ist kein glücklicher Zufall. Er ist ein sorgfältig platzierter und genau konstruierter Gegenstand.

Z: Nun... Ich bin fassungslos...

8: Gut. Das steht dir (lacht). Du wirst viele weitere solcher interessanter Enthüllungen finden, wenn du in einigen Kapiteln anfängst, mit Adamu zu sprechen. Doch was meinst du, sollen wir nicht beim Thema bleiben. Ich behaupte, dass die zwölf Monate des Jahres kein Zufall sind. Sie sind mit Absicht. Sie sind das Ergebnis einer alten Rasse, die auf der Basis 12 rechnete und den Mond ganz genau dorthin platzierte, wo er jetzt ist. Die Platzierung des Mondes wurde als unabdingbar wesentlich für die Regulierung aller Arten von Bedingungen auf eurem Planeten betrachtet, die von den Lebensspendern auf dem Planeten Erde als wünschenswert angesehen wurden. Doch ob du geneigt bist das zu glauben oder nicht, wirst du sicherlich bemerken, dass in allen Dingen, die euch aus der Antike überliefert wurden, die Zwölf vorherrschte. 12 Monate in einem Jahr, 12 Stunden an einem Tag, 12 Tierkreiszeichen und so weiter. Entsprechend gibt es in einer musikalischen Oktave 12 Töne (wenn du die Halbtöne hinzurechnest). Es gibt auch Echos von altem Wissen, die in eurem kollektiven Bewusstsein nachhallen, die 12 Dichten und 12 Dimensionen vorgeben würden.

Und nichts davon ist falsch. Wenn du möchtest, dass es 10 sind - das kann sein. Wenn du möchtest, dass es 12 sind - das kann sein. Egal wie du es beschreibst, es ist letztlich nicht mehr als eine Landkarte, die dir beim Navigieren und beim Verständnis der größeren Wirklichkeit, in der du dich aufhältst, nützlich sein kann.

Z: Was denkst DU also, wie viele Dichten und Dimensionen es gibt, 8? Welche Zahl ist für dich stimmig?

8: (eine lange, vielsagende Pause)…

Z: Oh. (lacht) Tut mir leid. Natürlich. Du würdest sagen, dass es acht Dichten und acht Dimensionen gibt. Ich hätte es erraten können.

8: (schmunzelt) Ja. Wir haben uns nicht umsonst dafür entschieden, dass diese Zahl mein Name ist. Als wir diesen Namen für mich wählten, hatte er viele Bedeutungsschichten. Eine der tieferen Schichten war, dass, wenn alles tief in Erwägung gezogen worden ist, Acht die Zahl der Fertigstellung ist, der Vollkommenheit, der Ganzheit. Aus meiner Sicht ist das so. Andere mögen eine andere Sichtweise einnehmen. Sie sind nicht falsch. Doch für mich gibt es acht Dichten und acht Dimensionen in dieser gesamten größeren Wirklichkeit. Das ist also das Erste, was zu verstehen ist: Ich werde in Achterbegriffen reden, doch das entkräftet nicht andere Ideen von sonst wo, die in anderen Zahlen sprechen.

Das Zweite, was es über Dimensionen und Dichten zu verstehen gibt, ist, dass sie nicht im Entferntesten dasselbe sind.

Dimensionen sind ein Mittel, um das, was du in deiner physischen Wirklichkeit beobachtest, in eine Sprache zu fassen. Sie werden mit Hilfe von Abmessungen, wie zum Beispiel Länge und Breite entdeckt. Sie betreffen eure materielle physische Welt und lassen sich mit Hilfe der Mathematik erörtern und ausdrücken. Sie befinden sich im Reich der Wissenschaft, und die Physiker und Physikerinnen fangen an, in solchen Erhebungsgebieten wie der Quantenmechanik und der String Theorie mit ihnen zu raufen.

Dichten demgegenüber sind geistig. Sie gehören nicht zu eurer normalen physischen Welt. Sie können nicht mit euren Augen beobachtet oder mit wissenschaftlichen Geräten gemessen werden. Sie werden in deinem Herzen und in deinem Sein erfahren. DU kannst in deinem Leben die Auswirkungen beobachten, wenn du Dichten(ebenen) überquerst, doch du wirst nicht in der Lage sein, dies einem anderen Lebewesen zu zeigen, es sei denn, er oder sie überquert ebenfalls dieselben Dichten(ebenen) mit dir. Dabei geht es mehr darum, wer du glaubst zu sein und was du für dich selbst erschaffen willst.

***Dichten* werden also in dir beobachtet, während es scheint, als seien die *Dimensionen* außerhalb von dir.** Deshalb ist es sehr wichtig, beide zu verstehen, wenn du deine gesamte Erfahrung verstehen willst.

Z: Sehr interessant. Aber was SIND sie. Und warum reden die Menschen manchmal darüber, als ob sie dasselbe sind?

8: Diese beiden Dinge werden durcheinander gebracht, weil deine augenblickliche Welt sowohl in der 3. Dichte als auch in der 3. Dimension existiert. Ich möchte dir jetzt eine ziemlich genaue Beschreibung geben, was Dimensionen sind… doch nicht so, wie sie zurzeit von euren Wissenschaftlern verstanden werden. Das gegenwärtige wissenschaftliche Modell hat einen ganz kleinen Makel, doch der wird sich bald verbessern. Der Makel ist, dass die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im Allgemeinen glauben, dass die Basis eures Universums Energie ist und dass alle Materie daraus erbaut ist. Ihre Axiome und Modelle gehen von dieser Annahme aus. Und sie liegen nicht sehr falsch. Allerdings fängt es bei einigen Wissenschaftlern bzw. Wissenschaftlerinnen an zu dämmern, dass das BEWUSSTSEIN die Basis des Universums ist. Alles ist aus Bewusstsein hergestellt. Die Energie, mit der du arbeiten und die du wahrnehmen kannst, wird durch das, aus dem und im Bewusstsein geschaffen. Dies zu erkennen und einen Weg zu finden, es in die Physik zu integrieren, wird alles verändern. Es wird einen gewaltigen Sprung nach vorn forcieren bezüglich eurer Fähigkeit, eure Wirklichkeit zu verstehen und wird euch die Möglichkeit eröffnen, fantastische neue Technologien herzustellen. Schließlich wird euch eure Physik erlauben, z.B. die Grenze der Lichtgeschwindigkeit zu durchbrechen. Sie wird euch gestatten, Zeit und Raum in einem Lidschlag zu durchqueren. Sie wird euch gestatten, mit Materie und Energie auf eine Weise zu arbeiten, die ihr als Wunder und Magie bezeichnen würdet. So bedeutsam ist die Entdeckung, dass dieses Zeitalter, das jetzt heranbricht, im weiteren Verlauf als „das Zeitalter des Bewusstseins“ bezeichnet werden wird.

Du lebst in der Morgendämmerung des Zeitalters des Bewusstseins!

Natürlich gibt es Widerstand gegen diese Veränderung. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die aus dieser Sichtweise arbeiten, sind an den Rand gedrängt und gelten bei ihren Kolleginnen und Kollegen als etwas ketzerisch. Der größte Teil der Wissenschaft bleibt immer noch starr materialistisch und klammert sich immer noch an die Idee, dass „Verstand“ und „Bewusstsein“ Auswirkungen der Gehirnfunktion sind. Doch dies ist eindeutig abwegig, weil es für euch jede Menge Belege gibt, dass der „Geist/Verstand“ das Beenden der Hirnfunktion überlebt. Und das ist bei weitem nicht der einzige Beleg für die Vorrangstellung des Bewusstseins. Es gibt zum Beispiel wissenschaftliche Belege dafür, dass alle Reaktionen im kleinsten Maßstab einen Beobachter brauchen, um aufzutreten. Ohne Beobachter verbleiben diese Reaktionen im Zustand der Möglichkeit. Wenn nun ein

Beobachter erforderlich ist, wer würde dann, frage ich dich, Reaktionen im tiefsten Weltraum beobachten? Wer beobachtete die ersten Reaktionen des Urknalls? Und welches Gehirn war da, um das Bewusstsein herzustellen, das dieses Beobachten überall durchführte? Es ist einfach nicht haltbar. Gehirne sind die Werkzeuge des Bewusstseins und nicht die Quelle des Bewusstseins!

Doch es ist natürlich möglich, hartnäckig an einer Sichtweise festzuhalten, wenn du dazu entschlossen bist. Vor allen Dingen dann, wenn „das Establishment“ hinter dir steht. Die „normale“ wissenschaftliche Sichtweise spiegelt also noch nicht diese neue Wirklichkeit. Wenn ich die Dimensionen mit dir erörtere, dann werde ich aus der Sicht der Vorrangstellung des Bewusstseins sprechen, und so wird meine Version über die Dimensionen ein wenig von der herrschenden wissenschaftlichen Sichtweise abweichen. Ich werde versuchen, über dieses sehr komplexe Thema auf eine leicht verständliche Weise zu sprechen. Dazu werde ich bei dem Vertrauten beginnen und von dort nach außen arbeiten.

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Dimensionen

3d

Du erfährst dich gerade selbst als ein dreidimensionaler Körper in einer dreidimensionalen Welt. Daher sollte es für dich sehr leicht sein, die Welt der drei Dimensionen zu verstehen. Unter „Dimensionen“ verstehen wir einen Raum, der gemessen werden kann. Die Dimensionen eines Würfels werden zum Beispiel als Länge x Breite x Höhe ausgedrückt. Alle Objekte in eurer Wirklichkeit können in einen ausreichend großen Würfel eingepasst werden. Alle Objekte in eurer Wirklichkeit existieren deshalb in drei räumlichen Dimensionen. Jeder beliebige Punkt in eurer Wirklichkeit kann durch drei Koordinaten bestimmt werden. Es gibt deshalb für alle Dinge in eurer Wirklichkeit und das Gesamt eurer Wirklichkeit drei Dimensionen.

Doch da dies deine Wirklichkeit IST, solltest du damit sehr vertraut sein, und so können wir mit der Beschreibung der anderen Dimensionen weitermachen. Lass uns als Nächstes einen Schritt nach unten in die zweite Dimension tun.

2d

Wenn du zwischen einer hellen Lichtquelle und einer Leinwand stehst, dann wirst du auf die Leinwand einen Schatten werfen. Was du vielleicht bisher noch nicht in Erwägung gezogen hast, ist, dass dein Schatten dein Körper in 2 Dimensionen ist. Er hat Höhe und Breite, doch er hat keine Tiefe. Egal wie nah du hinschaust, du wirst niemals die Dicke eines Schattens messen können. Er hat keine, weil er nicht wirklich ein „Ding“ im normalen Sinn des Wortes ist. Er ist einfach die Abwesenheit von Licht. Folglich hat er nur zwei Dimensionen: Die Dimension der Höhe und die Dimension der Breite. Dein Schatten ist ein 2d-Objekt.

Nun möchte ich gern, dass du dir ein 2d-Wesen vorstellst - jemand ziemlich genau wie deinen Schatten - doch ein Wesen mit einem unabhängigen Bewusstsein. Er wird uns helfen, Dimensionen zu verstehen. Lass uns ihm einen Namen geben. Nennen wir ihn Schattenmann. Stellen wir uns vor, du könntest dich mit ihm unterhalten. Denke daran, dass seine Welt eigentlich nicht bloß „flach“ ist. Sie ist viel schlimmer als das. Für ihn existiert einfach nicht die Vorstellung von Tiefe. Schattenmann kann also nicht nur nicht über das kleinste Hindernis hinwegsehen, er kann sich noch nicht einmal ansatzweise das Konzept von „über“ vorstellen. Er kann noch nicht einmal in Begriffen denken, als gäbe es „oberhalb“ oder „unterhalb“.

Wenn Schattenmann und eine Anzahl seiner Freunde nah beieinander stünden, dann wäre er nicht in der Lage, über den Freund an jeder Seite von ihm hinauszusehen, und er könnte sich auch nicht vorstellen, wie es sein könnte, „hinter“ jemanden zu blicken. Wenn du ihn

also fragtest, wie viele Freunde sich versammelt hätten, und er in direkter Blickrichtung nur an jeder Seite einen Freund hätte, dann würde seine beste Antwort „zwei“ sein müssen. Andere Freunde, die jenseits seiner Blickrichtung wären, wären außerhalb seiner Gegenwart, und er könnte nicht wissen, dass sie da sind. Demgegenüber kannst du jeden in der versammelten Linie als Schatten an der Wand sehen und du wüsstest sofort, wie viele es sind, indem du sie einfach zählst. Du könntest Schattenmann sagen, welche Freunde er auf dieser Party treffen würde, und er wäre über deine Voraussicht erstaunt. Nicht nur das, sondern du wärst in der Lage, alle Absichten und Ziele *innerhalb* von Schattenmann zu sehen. Du wärst in der Lage, alle inneren Organe und Strukturen zu sehen, die sein Körper haben könnte und sogar was er mittags gegessen hat! Du wärst auch in der Lage, in verschlossene Schachteln hinein- und „durch“ Wände und Barrieren hindurchzuschauen. Deine Fähigkeit, Dinge zu sehen und zu wissen, würde Schattenmann in Erstaunen versetzen. Er würde denken, dass du in deinem Verständnis seiner Welt gottgleich bist. In seiner Vorstellung hättest du eine unmögliche Fähigkeit zu sehen, was, lange bevor er in der Lage war, es für sich selbst zu entdecken, vor ihm lag. Und solltest du versuchen, ihm zu erklären, dass du wirklich keine übernatürlichen Kräfte hast, sondern nur eben die zusätzliche Dimension der Tiefe wahrnehmen könntest, dann würde er schlicht und einfach nicht verstehen, wovon du sprichst. Möglicherweise könntest du Analogien verwenden, um ihm eine Vorstellung davon zu geben, was Tiefe ist, doch… so traurig es ist… er würde niemals wirklich wissen, wie es sein würde, in einer Welt mit dieser dritten Dimension, der Tiefe, zu leben.

Und das sollte dir eine Ahnung vermitteln, wie ein 2d-Objekt ist. Es ist eine flache Form ohne Tiefe.

1d

Um uns verstehen zu helfen, wie ein 1-dimensionales Objekt sein könnte, werden wir hingehen und uns ein weiteres Mal von Schattenmann helfen lassen. Er wird eine helle Lichtquelle und eine Leinwand aus seiner 2d-Welt holen und dazwischen stehen. So wie dein 3d-Körper einen 2d-Schatten hat, so wird Schattenmanns 2d-Körper einen 1d-Schatten werfen.

Lass uns das in unserer Vorstellung gemeinsam tun, einverstanden? Schattenmann hat eine vollkommen flache Lampe, die ein „flaches“ Licht in nur zwei Dimensionen ausstrahlt, die verursacht, dass sein 2d-Körper einen Schatten auf seine flache, zweidimensionale Leinwand wirft. Wie sieht für uns dieser Schatten aus? Kannst du in deiner Vorstellung sehen, dass dieser Schatten einfach eine vertikale Linie ist? Sie ist so groß wie Schattenmann, doch da sie sein Schatten ist, hat sie keine Breite. Und, da Schattenmann keine Tiefe hat, hat sein

Schatten natürlich auch keine Tiefe. Es ist eine Linie ohne Breite und ohne Tiefe. Es ist ein 1d-Objekt.

0d

Um den nächsten Schritt hinunter in 0 Dimensionen zu tun, setzen wir den Prozess einfach fort. Wir nehmen Schattenmanns Schatten, die vertikale 1d-Linie, und wir stellen uns vor, dass es auf jeder Seite von ihr eine 1d-Lichtquelle und eine 1d-Leinwand gibt. Denn, weil er eine 1d-Welt bewohnt, können das Licht und die Leinwand nur auf dieselbe Achse wie die Linie gestellt werden. In der 1d-Welt gibt es kein „vor“, kein „bei“, kein „neben“. Es gibt nur die einzige Dimension DIE AUS UNSERER SICHTWEISE über und unter der vertikalen Linie von Schattenmanns Schattens liegt.

Stellen wir uns also vor, dass wir ein 1d-Licht (nur das strahlt ein lasergleiches Licht in einer perfekten Linie) so aufstellen, dass es ein Licht hinunter auf Schattenmanns Schatten strahlt und einen Schatten auf die Leinwand darunter projiziert. Wie würde dieser Schatten aussehen? Kannst du in deiner Vorstellung sehen, dass es ein Punkt wäre? Ein einzelner Punkt ohne Länge, ohne Breite und ohne Höhe. Das ist ein 0d-Objekt.

Z: Aber 8, wenn es keine Breite, keine Höhe und keine Tiefe hat… dann kann es nicht wirklich existieren, nicht wahr? Ich meine, es kann zum Beispiel keinerlei Masse haben. Es kann nicht wirklich ein „Ding“ im gewöhnlichen Sinne des Wortes sein, nicht wahr?

Vielleicht ist es nur ein imaginäres Objekt?

8: In der Tat hat nichts, was unterhalb von 3d ist, eine Masse. Doch du hast recht. Dieser 0d-Punkt ist nichts, wovon du irgendeine Erfahrung hättest. Aus jener Sichtweise ist es ein Nicht-Ding (engl.: no-thing). Es ist nichts. Und das ist alles, was es für diejenigen in der wissenschaftlichen Gemeinschaft ist, die in ihrer Weltsicht keinen Platz für Bewusstsein haben. Doch für diejenigen, die aufgeklärter sind, steckt hinter diesem „imaginären Nichts“ viel mehr.

Um klar zu sein: Dies ist kein Punkt auf einer Oberfläche wie ein Punkt auf einem Blatt Papier. Ein Punkt auf einem Blatt Papier ist ein 3d-Objekt. Mit einem Mikroskop oder etwas Ähnlichem kannst du sehr schnell sehen, dass er drei Dimensionen hat. Und, was noch wichtiger ist, der Punkt befindet sich auf einem Blatt Papier (das 3d ist) auf deinem Schreibtisch (wieder 3d) in deinem Universum (ebenfalls 3d). Du kannst den Punkt nicht aus dem Kontext herauslösen, in dem er sich befindet. Egal wie klein du diesen Punkt malst, er ist immer noch ein 3d-Punkt in einer 3d-Welt, und es gibt überhaupt keine Möglichkeit, ihn zu irgendetwas anderem als das zu machen, weil DU ein 3d-Lebenwesen in einer 3d-Welt bist. Ein 0d-Objekt existiert auf keinem Blatt Papier. Tatsächlich existiert es „auf“ überhaupt

nichts. Aus der Sichtweise eines 0d-Wesens gibt es nichts „außerhalb“ von ihm selbst, auf dem es sein könnte. In 0d sind alle Dinge integriert, und es gibt keine Trennung zwischen dem einen und dem anderen. Tatsächlich ist es die Erschaffung der Dimensionen an sich, die die Illusion der Trennung zwischen Dingen zulässt. Ein 0d-Wesen ist folglich reines Bewusstsein, es gibt kein „du“ und kein „ich“. Es gibt kein „hier“ und kein „da“. Es gibt kein „dieses“ und kein „jenes“. Es gibt kein „vorher“ und kein „nachher“. Es gibt nur eine Singularität von allem, was möglicherweise jemals sein könnte, alles in einem einzigen Punkt verdichtet ohne auch nur irgendetwas außerhalb dieses Punktes. Das ist 0d.

Z: Wow. Der 0d-Punkt enthält ALLES!

8: Stimmt.

Z: Und wo kann ich solch einen Punkt finden? Ich meine... wirklich... in meiner Welt, wie würde ich so einen 0d-Punkt finden?

8: Überall. Es gibt eine unendliche Anzahl solcher Punkte buchstäblich überall. Im allerfeinsten Maßstab setzt sich das Universum hieraus zusammen. Aus Punkten der *Allesheit.*

Nicht schlecht für ein imaginäres Nicht-Ding, nicht wahr? Dies ist das Nichts, aus dem alles, woraus du, deine gesamte Wirklichkeit und alles in ihr im allerfeinsten Maßstab bestehen.

Siehst du? Du hast es hier in den ***Aufstiegs-Schriften*** und bestimmt auch in anderen spirituellen Werken sagen gehört, dass alle Dinge das Ganze enthalten. Nun, das wäre nicht möglich, wenn das allerkleinste aller Dinge in sich selbst nicht das Ganze wäre!

Wäre es dir möglich, ein magisches Mikroskop zu entwickeln, das so weit hereinzoomen könnte, dass du über die dimensionalen Grenzen hinwegsehen könntest, dann könntest du in deiner größtmöglichen Vergrößerung solch einen 0d-Punkt sehen. Und wenn du mit noch größerer Magie in einen dieser Punkte hineinzoomen könntest, dann würdest du innerhalb dieses Punktes… das gesamte Universum finden!

Z: Oh wow! Ich verstehe es! Das gesamte Universum befindet sich innerhalb jedes dieser kleinsten Punkte... woraus umgekehrt jedes Ding im Universum besteht! Wow! Das ist das Umwerfendste, was ich seit langem gehört habe.

Außer... warte eine Minute... etwas macht für mich keinen Sinn, 8. Kann ich hier unterbrechen und eine oder zwei Fragen stellen?

8: Gewiss.

Z: Erstens würde ich gern wissen, warum ich, wenn ich hereinzoome das Universum finde und nicht etwas… Größeres. Ich meine, du hast mir gesagt, dass das Universum nicht alles ist, was ist. Dass es zum Beispiel außerhalb dieses Universums andere Wirklichkeiten gibt. Zweitens wüsste ich gern etwas über die Physik des feinsten, kleinsten 0d-Punktes. Ich denke nicht, dass unsere Quanten-Wissenschaftler solch einen „Punkt“ gefunden haben. Ich denke, sie sprechen in Begriffen von „Strings“ (Fäden/Saiten), die das Kleinste seien, und nicht dieser imaginäre Punkt. Liegen sie falsch?

8: Gute, gute Fragen. Ich mag sie.

Erste Antwort: Wenn ich sage, dass du „das Universum“ finden wirst, dann hat der Begriff irgendwie für mich eine breitere Bedeutung als normalerweise für dich. Ich meine nicht den Weltraum um dich herum, den du nur mit Teleskopen beobachten kannst. Euer Universum ist das 3d-Universum. Es ist nur eine einzige Scheibe eines viel größeren Ganzen. Wovon ich spreche, ist das gesamte Universum. Alle 8 Dimensionen davon. Diese 8 Dimensionen sind also das, was das Universum WIRKLICH ist. Und dieses Universum ist eine eigenständige Einheit… eine einzelne ganze Wesenheit an sich. Obwohl es nicht das einzige derartige einzelne Gebilde ist… es ähnelt einem Sandkorn an den Stränden der Ewigkeit. Es ist ein ganzes vollkommenes, in sich selbst vollständiges Ding unter vielen, vielen ähnlichen anderen.

Um zu diesem Universum Zugang zu erhalten, wird von dir gefordert, dass du dich auf eine ganz bestimmte Weise „selbst aufspaltest“. Du musst die Einheit deiner Seele auflösen, damit du dieses Universum so erfahren kannst, wie es ist. Sobald du das getan hast, bist du in der Lage, innerhalb des Universums herumzureisen. Das Fragment von dir, das du zum Beispiel auf der dreidimensionalen Ebene abgelegt hast, kann hier viele Inkarnationen haben und kann sich selbst wie ein menschliches Lebewesen auf einem Planeten wie der Erde fühlen, während andere Fragmente von dir in gleicher Weise andere dimensionale Ebenen dieses Universums erfahren. Das Ergebnis dieses besonderen „Auflösungs“-Prozesses ist allerdings, dass du nicht einfach weggehen kannst. Der Teil, der gehen möchte, kann andere Teile nicht zurücklassen. Nur das Ganze von dir, das eingetreten ist, kann weggehen. Du musst also hier bleiben, bis es dir gelungen ist, alle deine Fragmente „wieder einzugliedern“. Dieses besondere Heilung und Integration der Seele ist das, was wir den Aufstiegsprozess nennen. Indem du aufsteigst… indem du alles das, was du bist, in ein einziges, ganzes, integriertes, selbstbestimmtes, souveränes Wesen einsammelst… wirst du feststellen, dass dein Bewusstsein mit dem Ort in Resonanz geht, von dem aus du dieses Universum „verlassen“ kannst. Wenn du wahrhaft eins mit dir selbst bist, dann bist du eins mit allem. Dann findest du dich an der „Oberfläche“ des Universums wieder, wenn ich es so metaphorisch ausdrücken darf. Diese „Oberfläche“ existiert genau an dem Ort, an dem 8d und 0d exakt dasselbe sind, wo 8d und 0d alle die anderen Dimensionen enthalten. Sie

existiert genau an dem Ort, wo alle Dinge *eins* sind und du *eins* mit allem bist. An jenem Ort gibt es keine Grenzen und keine Trennungslinien. Das ist der Ort, an dem du von irgendwo nach irgendwo gehen kannst. Du kannst zu einer anderen existierenden Wirklichkeit gehen. Dann gibt es dort keinerlei Begrenzungen. Denn jene „Oberfläche“ ist in der Tat der Knotenpunkt, der Nexus zwischen allen Wirklichkeiten. An jenem Ort bist du bereits… überall!

Und das ist die Antwort auf deine erste Frage.

Nun zu deiner zweiten Frage. Die besten Anstrengungen eurer Physiker, für eine Beschreibung eurer Wirklichkeit auf allerkleinster Ebene eine Theorie zu finden, mündeten in einem Konzept, das „Strings“ genannt wird. Dies ist tatsächlich ein nützlicher Hinweis. Es gibt in der Tat energetische Fasern, die sich durch eure Wirklichkeit ziehen. Indem sie in eurer Wirklichkeit vibrieren und oszillieren, erschafft das einen Effekt, den eure Wissenschaft beobachtet und als subatomare Teilchen bezeichnet hat. So weit so gut. Aber nun sag schon, was sind diese Strings?

Z: Umm... Ich denke, sie sind Energie?

8: Ja... auf dieser Ebene kann gesagt werden, dass alles Energie ist. Doch ich frage hinsichtlich unserer Diskussion über Dimensionen.

Z: Oh, richtig. Sie sind lang, aber... ich weiß nicht... vielleicht haben sie keine Breite und keine Tiefe? Vielleicht sind diese „Strings“ 1d-Objekte?

8: Das ist sehr scharfsinnig. Ja. Und wenn du verstehst, dass diese Strings 1d-Objekte sind, dann hast du ganz klar noch nicht den feinsten und kleinsten 0d-Punkt gefunden! Diese 0d-Punkte der Singularität und Einheit projizieren die Strings in eure Wirklichkeit. Sie sind der Ursprungs- und Zielpunkt für alle Strings. Umgekehrt sind die Strings die Quelle der Phänomene, die ihr die subatomaren Teilchen nennt. Subatomare Teilchen tanzen zusammen, um Atome zu formen, die sich ihrerseits zu Molekülen verbinden. Und Moleküle sind die Bausteine eurer Welt.

Bist du soweit mitgekommen?

Z: Ja, vielen Dank. Ich kann folgen.

8: Gut. Um also zusammenzufassen. die 0d-Punkte sind die Quelle, der allererste, kleinste und feinste Ursprung von allem in eurem Universum. Sie enthalten auch das gesamte Universum. Das macht sie ziemlich besonders, meinst du nicht?

Und da du gedankliche Herausforderungen über alles liebst, ist hier noch eine andere für dich. Obwohl diese 0d-Punkte überall um dich herum und in dir sind… gibt es im Grunde davon nur einen einzigen!

Es liegt schon in der Definition, dass es nicht mehr als einen 0d-Punkt geben kann. Er IST das gesamte Universum. Wenn es noch einen weiteren, anderen gäbe, dann müsste er eine vollkommen andere Wirklichkeit sein und könnte in dieser Wirklichkeit nicht gefunden werden. Deshalb gibt es überall in dieser Wirklichkeit eine unzählige Anzahl von 0d-Punkten, die in Wahrheit alle derselbe eine sind.

Wie gefällt dir das?

Z: Du hast Recht. Das ist eine große gedankliche Herausforderung (lacht). Aber irgendwie fühlt sich das für mich richtig an. Obwohl ich es nicht verstehen kann, leuchtet mir das tatsächlich intuitiv ein.

8: Hervorragend, dann können wir von 0d aus weitergehen. Jetzt gehen wir die dimensionale Skala „nach oben“ und versuchen, dir die vierte Dimension und die darüberhinausgehenden zu beschreiben.

4d

Die vierte Dimension ist die Zeit. Aus deiner persönlichen Sicht könntest du sagen, dass dein 4d-Körper eine lange, schlangenähnliche Form hat. Sie fängt mit dem neugeborenen Säugling ganz klein am Schwanz an. Dann wird sie von Augenblick zu Augenblick größer, wenn du zu einem jungen Mann heranwächst. Mit jedem Tag, der für dich vergeht, wird sie immer länger. Ihr Profil ist jederzeit dein Körper. Wenn sie also auch aufhört, mit jedem Tag, der für dich vorbeigeht, noch sehr viel länger zu werden, kann sie durchaus ein wenig breiter werden, wenn du in deine mittleren Jahre schreitest. Je länger du lebst, desto länger wächst diese Schlange. Vielleicht kannst du dir das ein wenig wie einen Brotlaib vorstellen: Jeder Augenblick deines Lebens ist eine Scheibe, und jede Scheibe ist dein ganzer 3d-Körper. Von Augenblick zu Augenblick wird diese Schlange immer länger und endet schließlich mit dem Tod deines Körpers. Aus deiner Sichtweise lebst du ein lineares Leben von Anfang bis Ende und bildest dabei deinen langen schlangenähnlichen Körper aus.

Z: Doch warum ist sie so lang? Warum wird die Schlange länger? Warum könnte sie nicht wie eine russische Puppe sein mit dem Säugling-Ich in die Mitte, und indem ich älter werde, forme ich einfach neue Schichten außen herum?

8: Das ist eine gute Frage, auch wenn sie ein wenig scherzhaft gemeint war. Die Antwort lautet: Wenn du dich überhaupt nicht bewegen würdest, dann gäbe es keinen Fortschritt.

Diese Bewegung, die den schlangengleichen Fortschritt hervorbringt, ist die Zeit. Wenn du vollkommen still ständest, würde die Zeit für dich still stehen.

Z: Aber das macht keinen Sinn! Ich stehe die ganze Zeit still!

8: Du stehst in 3d still, doch du kannst nicht in 4d stillstehen. Und es ist ein Ergebnis deiner Bewegung in 4d, dass du Zeit erfährst. Wenn du für einen ganzen Tag totenstill wärst, dann hättest du dich zu Beginn des nächsten Tages einmal um den Umfang eures Planeten gedreht.

Wie also wirst du vollkommen still stehen?

Und die Bewegungen, die du in der Zeit ausführst, verursachen, dass dein langer, schlangengleicher Körper in viele Spiralwindungen und Schleifen geformt wird, die letztlich die Form eines Torus bilden.

Das möchte ich dir erklären

Am Ende des oben erwähnten Tages hörst du nicht da auf, wo du angefangen hast, denn auch der Planet selbst hat sich weiterbewegt. Er reist einmal im Jahr um die Sonne. Das macht deine Spiralen zu einer weiteren großen Spirale. Doch du hörst wieder nicht da auf, wo du begonnen hast, weil sich euer Sonnensystem sehr langsam dreht. Tatsächlich dreht sich ALLES in eurem Universum bis hin zum Universum selbst. Und dein Körper wird jeden Augenblick, egal, wie lange du lebst, wachsen, altern und sich transformieren, während er mit ziemlicher Geschwindigkeit in einem erstaunlichen Muster von Spiralen, die aus immer kleineren Spiralen bestehen, vorwärts durch den Weltraum rast. Die Bewegungen, die du tatsächlich beim Spazierengehen, Autofahren oder in einem Flugzeug auszuführen wählst, zeigen sich noch nicht einmal als Schwankungen verglichen zu den Mustern, die du erzeugst, wenn du mit Höchstgeschwindigkeit durch Zeit und Raum flitzt.

Z: Erstaunlich. Wie du mir beschrieben hast, bekam ich das Bild eines Telefonkabels, das den Hörer mit der Basisstation verbindet. Es ist eine Spirale. Ich stellte mir vor, wie ich diese Spirale zu einer viel größeren Spirale drehe und wie ich dann diese größere Spirale nehme und sie wieder in eine GRÖSSERE Spirale wickle…

8: ... Ja, das ist der Kernpunkt. Und je länger du lebst, desto mehr Spiralen kannst du angehören. Die menschlichen Leben sind, aus einem größeren Zusammenhang gesehen, nur von sehr kurzer Dauer. Deine Bewegung gliedert also nur einige der kleineren Spiralen ein. Wenn du einige Milliarden Jahren leben könntest, dann würde dein 4d-Körper anfangen, den Kreisbogen der Umdrehung des Universums zu zeigen. Doch es ist egal, wie viele Spiralen du bildest, sie haben immer die Tendenz, einen Torus zu bilden. Ein Torus hat das Muster einer Ringform. Das entsteht deshalb, weil du dich im Kreis um einen Mittelpunkt bewegst.

Folglich bildet dein Schlangenkörper eine Torus-Schleife. Dann bildet er immer mehr Schleifen, bis er die Form einer losen Feder annimmt. Doch indem das Muster der Feder länger wird, dreht es sich um sich selbst, bis es eine vollständige Schleife bildet, und dann siehst du einen neuen Torus! Doch der Torus ist nicht ganz fertig, weil er nicht aufhört, wo er begann. Und so setzt sich das Muster einfach immer weiter fort und bildet immer größere Muster, die fast ein Torus sind

So würde dein Körper also für dich aussehen, wenn du ein 4d-Lebewesen wärst. Und wenn du ein 4d-Lebewesen wärst, dann würdest du von dir ganz anders denken als jetzt. Genauso wie du dich derzeit in dem Raum, in du sitzt, umschauen und hier einen Stuhl und dort ein Buch sehen würdest, würde sich dein 4d-Selbst umschauen und sehen, dass du hier mittelalt und dort ein Kleinkind bist. Dein gesamtes Leben ist für jenes Lebewesen „genau hier". Es muss sich nicht fragen, was sein wird, wenn du morgen früh erwachst, denn das ist für es so klar und gegenwärtig wie es jetzt für dich die Tastatur unter deinen Fingern ist. Dein ganzes Leben, vom Anfang bis zum Ende, ist ein „Hier und Jetzt".

Worüber es sich Gedanken machen und mit dem es versuchen könnte zu arbeiten sind nicht „morgen" oder „gestern", sondern es ist die „Alternative". Damit werden wir uns beim dem 5d-Wesen beschäftigen.

Ein 4d-Wesen ist also eine Projektion deiner Wirklichkeit, die der Zeit entspricht, und sie besteht aus Spiralen, die toroidale Formen bilden.

5d

5d ist eine „Erweiterung" oder eine „Projektion" von 4d. Ich möchte dich als Beispiel nehmen. Es gibt Vieles, was du gewesen sein, getan oder erfahren haben könntest, aber nicht gewählt hast. Du hast das Gefühl, dass du das Leben alles dessen lebst, was du gewählt hast, und alles, was du nicht gewählt hast, existiert nicht. Nun, auf einer bestimmten Ebene existiert es durchaus. Auf einer bestimmten Ebene wurde jede einzelne Wahl, die dir jemals hätte angeboten werden können, getroffen und wurde jedes einzelne Ergebnis solcher Wahlen erfahren. Diese Ebene ist die fünfte Dimension.

In der dritten Dimension lebst du <u>ein</u> Leben mit <u>einem</u> Erfahrungssatz. In 4d bist du das Ganze jener Zeitlinie von der Geburt bis zum Tod. In der fünften Dimension bist du eine Wolke von Möglichkeiten, die alle gleichzeitig als wahrscheinliche und mögliche Wahlen, die du hättest treffen können, existieren. Dein 5d-Körper ist eine Wolke, durch die hindurch du jede beliebige Anzahl möglicher Zeitlinien darstellen könntest. Die Wahlen, die der Absicht deiner Seele am nächsten stehen, sind dichter am Mittelpunkt der Wolke. Dort wird die meiste Energie aufgewandt. Dort wirst du das meiste Leben und die höchste Lebenskraft finden. Je näher du, der 3d-Ausdruck, dich bei diesem Kernzentrum befindest, desto lebens-

und energievoller wirst du sein und desto mehr „Fluss“ wirst du in deinem Leben finden. Du wirst dich „richtiger“ fühlen über das, was du tust, und die Dinge werden für dich leichter sein. Bewege dich in Richtung der äußeren Begrenzungen der Wolke, und du wirst Mühsal und einen Abbau deiner persönlichen Energie und Vitalität erfahren. Sobald du dich dem Rand der Wolke näherst, wo deine Seele aufhören würde, sich auszudrücken, wirst du nicht mehr in der Lage sein zu funktionieren. Es wird dir nicht möglich sein, dorthin zu gehen. Wenn du es weiterhin versuchst, wirst du eine Beendigung der Inkarnation erfahren.

Z: Doch ich verstehe nicht...

8: Natürlich verstehst du es nicht. Du bist ein 3d-Bewusstsein, und ich habe dir gerade eine 5d-Sichtweise gegeben. Vieles hiervon wird dein Begriffsvermögen übersteigen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Bevor du es nicht selbst erfährst, wird es sich dir entziehen. Aber mach weiter… was irritiert dich?

Z: Nun, für Anfänger, wenn das 5d-Ich ALLE Möglichkeiten zur Verfügung hat, was ist dann der Punkt, dass ich ein 3d-Leben führe? Warum schaue ich mir nicht einfach alle Wahlmöglichkeiten an und wähle dann den besten Weg… und lebe ihn?

8: Du hattest recht, als du sagtest, dass du es nicht verstehst. Diese anderen Alternativen sind nicht weniger wirklich, nicht weniger gültig, nicht weniger gelebt und erfahren als es dein Leben ist. Sie sind alle gleichermaßen wahr und gültig. Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Leben, das du lebst und einem parallelen Leben mit minimalen anderen Wahlen. Der einzige Unterschied betrifft dich. Du triffst bestimmte Entscheidungen und du erfährst das Ergebnis dieser Entscheidungen. Deine Erfahrungen sind genau das... sie sind deine Erfahrungen. Die 5. Dimension ist eine Wellenform, die alle möglichen Erfahrungen enthält, die in der 3. Dimension hätten gemacht werden können. Du, du selbst bist ein einzelner Beobachter. Der Beobachter klappt die Wellenform zu einer einzigen Erscheinung zusammen. Du kehrst die Fülle der Möglichkeiten in eine aktuelle Erscheinung um. Das tust du für dein eigenes Leben, und dann erfährst du dieses Leben als dein eigenes. Das ist es, was du tust. Doch indem du es tust, schmälerst du nicht die Unendlichkeit. Die Unendlichkeit erfordert, dass alle Dinge, die existieren können, existieren. Sie müssen alle gleichermaßen Geltung haben. So ist es auch für das 5d-Du. Alle Wahlen, die du treffen kannst… triffst du. Du triffst sie alle, lebst sie alle, siehst sie alle. Doch du, mein geliebtes 3d-Lebewesen, siehst sie nicht alle. Du siehst nur den linearen und direkten Weg. Du siehst nur eine aus jeder möglichen Wahl, die umgesetzt wurde.

Z: Das ist... einfach überwältigend. Ich weiß noch nicht einmal, wie ich das einordnen soll.

8: Ich möchte dir einen Gedanken anbieten:

Wenn wir sagen, dass du deine eigene Wirklichkeit erschaffst, denkst du dann nicht manchmal, dass du deshalb auch für andere um dich herum ebenfalls eine Wirklichkeit erschaffst? Wenn du von jetzt an eine glücklichere Welt wählst… dann musst du sicherlich die Wahl auch für jede und jeden anderen in der Welt treffen, nicht wahr? Kommt dir nicht in den Sinn, dass du, wenn das wahr wäre, ihnen das Recht nehmen würdest, ihre Welt unglücklicher zu erschaffen, falls sie das wollten?

Z: Uh... ja. Darüber hatte ich mir schon einmal Gedanken gemacht.

8: Nun, mache dir keine Gedanken mehr! Jeder Bewusstseinspunkt entscheidet für sich selbst. Du kannst in einer glücklicheren Welt leben, und du wirst nur andere Lebewesen erfahren - oder andere Merkmale von Lebewesen - die auch jene glücklichere Welt gewählt haben. Die Version von dir, die morgen eine weniger glückliche Welt wählt, wird dann da sein und sie mit anderen erfahren, die diese mit ihr ko-kreieren. Und wenn jemand eine Welt erschafft, die nicht mit deinem Seelenzweck übereinstimmt, dann wird sich in jener Welt keine Version von dir wiederfinden. Solltest du dich jenen Bedingungen nähern, dann wird deine Inkarnation aufhören. Sonst wärst du in jene Welt hineingeboren worden.

Z: Erstaunlich. Ich bin zutiefst nicht in der Lage, diese Informationen zu verarbeiten, sodass ich noch nicht einmal weiß, was ich sagen oder denken soll.

8: Lass uns also eine kleine Auszeit nehmen. Erinnerst du dich an unsere imaginäre Unterhaltung mit Schattenmann? Jetzt kannst du vielleicht die Antwort von unserem armen Schattenmann verstehen, als du ihm etwas über die Tiefe erzähltest und wie du über ihm stehst und in ihn hinein, hinter ihm auf alle anderen flachen Leute auf der Wand, durch Wände und in Schachten hineinschauen kannst. Zu versuchen, mit dimensionalen Wirklichkeiten, die größer als deine eigene sind, klar zu kommen, kann dich ganz schön fordern. Das verstehe ich.

Mein Rat ist, strenge dich nicht zu sehr an, darüber nachzudenken. Die einzige wirkliche Möglichkeit, wie du tatsächlich an diese Dimensionen denken kannst, ist über die Mathematik. Doch du bist nicht an diese Berechnungen gewöhnt, und diejenigen, die die entsprechende Ausbildung HABEN, können nur die einfachsten Berechnungen durchführen, wie ein 2d-Quadrat in einen 3d-Würfel und dann in ein 4d-Tesserakt (vierdimensionaler Hyperwürfel) und so weiter zu erweitern. Es ist eine tolle Berechnung, doch sie erklärt nicht ansatzweise das Leben und die Erfahrungen auf den verschiedenen dimensionalen Ebenen. Sie bezieht das Bewusstsein nicht mit ein. Also bleibt sie am Ende leblos und trocken. Sie kann ganz bestimmt nicht beschreiben, wie es sein könnte, ein Leben als 5d-Lebewesen zu leben!

Strenge dich also nicht zu sehr an, an 5d zu *denken*, sondern versuche vielmehr es zu *fühlen*. Nimm einen tiefen Atemzug und gehe für einen Augenblick in dein Herz. Fühle in deinem Herzen, was es für dich bedeuten könnte zu wissen, dass du eine Version erfährst von dem, was du sein könntest, doch dass alle Versionen gleichermaßen wirklich und gültig sind. Alle Versionen sind lebendig. Alle Versionen sind in gleichem Umfang „du".

Wie fühlt sich das an?

Z: Hmm. Ich fühle mich eigentlich ganz gut damit. Die Verwirrung, die in meinem Kopf ist, ist nicht in meinem Herzen. Das erste, was für mich kommt, ist die Erkenntnis, dass alle Urteile, die ich über mich selbst haben könnte, daher zwecklos sind. Wenn ich sowieso alle möglichen Versionen von mir bin, dann habe ich bereits alle besten Entscheidungen UND alle schlimmsten Entscheidungen getroffen. Und wenn ich bereits alle diese Entscheidungen getroffen habe und alle von ihnen gleichermaßen wirklich sind, dann werden die wertenden Urteile von „am besten" und „am schlechtesten" ein bisschen sinnlos, nicht wahr? Stattdessen kann ich einfach akzeptieren, dass jede Entscheidung zu einem Ergebnis führt. Dann ist die einzige Entscheidung, die ich zu treffen habe, ob ich dieses Ergebnis mag oder nicht. Wenn es mir gefällt, dann treffe ich mehr Wahlen wie diese, und wenn es mir nicht gefällt, dann treffe ich andere Wahlen. Doch was ich jetzt erkenne, ist der Wert der Wahlen, die ich früher als „schlecht" bezeichnet hätte. Jetzt sind sie absolut gültige Entscheidungen, die mir das Geschenk machen, genau sehen zu können, wie und warum ich sie nicht mag. Die Tatsache, dass ich diese Entscheidungen getroffen habe, ermöglicht es mir, andere Entscheidungen zu treffen. Jetzt treffe ich eine fundierte und bewusste Entscheidung.

Also ist es im Grunde unglaublich befreiend. Wenn ich in 5d schon alles bin, dann wähle ich, meinem 3d-Selbst das Geschenk zu machen, die glücklichste und herrlichste Version von mir selbst zu sein, die ich sein kann. Ich wähle mehr Liebe, mehr Freude und mehr Wahrheit und Weisheit. Und ich kann für alle die Versionen von mir dankbar sein, die etwas anderes wählen, wegen der Gelegenheit, die sie mir schenken.

8: Das ist ein ganz nützliches Verständnis.

Was du noch in Betracht ziehen könntest, ist, dass es andere Versionen von dir gibt, die sich einfach prächtig machen. Sie sind in keiner Weise „weniger" als du, trotzdem tun sie etwas ein wenig anders als du. Zum Beispiel: Du hast den Antrieb zum Einheitsbewusstsein verspürt, und hast diesen Antrieb dazu verwendet, ***Die Aufstiegs-Schriften*** zu schreiben. Nun gibt es zum Beispiel eine andere Version von dir, die Musik erschafft, die sehr außergewöhnlich ist, und noch eine andere, die die aufsehenerregendste Kunst hervorbringt. Für dich selbst hast du Sprache und Worte als deine Form des Ausdrucks gewählt. Doch es ist durch die harte Arbeit und die beständigen Anstrengungen dieser beiden anderen alternativen Lebensströme, dass du ziemlich schnell Talente beim

Musikmachen und in der visuellen Kunst abrufen kannst. Ihre Arbeit nährt dich genauso wie deine harte Arbeit mit Ideen und Worten sie mit inspirierenden Konzepten nährt.

Und so kann es für jede und jeden sein. Alle können sich von ihren eigenen alternativen Lebensströmen inspirieren lassen und du kannst auch wissen, dass jede Entscheidung, die du triffst, in der Tat Auswirkungen auf andere alternative Versionen von dir hat.

Du und deine alternativen Lebensströme, ihr seid zusammen ein Lebewesen… ein 5d-Lebewesen. Eine Bewusstseinswolke.

6d

In 6d hast du alle die Wahlen getroffen, die du auf Seelenebene jemals hättest treffen können. Hier sprechen wir von all den verschiedenen Arten von Leben, die DU eventuell in diesem System hättest gelebt haben wollen. Dies würde also die Sammlung aller Inkarnationen sein, die du jemals hattest – jede davon durch eine Wolke an Möglichkeiten dargestellt. Wenn du sie alle auf der 6d-Ebene zusammenträgst, dann erkennst du, dass diese Leben nicht etwas Getrenntes sind. Sie haben auch keine bestimmte Reihenfolge. Du denkst jetzt gerade an deinen gegenwärtigen Augenblick, wo du hier sitzt und auf deiner Tastatur tippst, als JETZT. Für dich ist es „die Gegenwart". Alles, was du bereits erfahren hast, ist „die Vergangenheit“ und alles, was du noch erfahren wirst, ist „die Zukunft“. Nun, für dein 6d-Selbst sind alle deine möglichen Inkarnationen gleichermaßen hier und jetzt. Dein 6d-Selbst weiß, dass du überhaupt keine „früheren Leben" hast. Du hast alternative Leben, jedes mit seinen eigenen Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten, doch alle zusammen bilden ein größeres Ganzes.

Das 6d-Du weiß, dass deine Wahlen in deiner gegenwärtigen Lebenszeit zur selben Zeit getroffen werden wie andere Wahlen in anderen Lebenszeiten. Jede Lebenszeit hat einen direkten Einfluss auf die anderen und keine kann von den anderen isoliert werden. Es ist nur deine Illusion, dass sie in einer linearen Folge auftreten und dass sie getrennte Inkarnationen sind. Es ist eine nützliche Illusion, da sie dir hilft, einen Sinn für deine Weiterentwicklung zu gewinnen, aber dennoch ist es eine Fantasievorstellung.

Sobald du dich aktiv und bewusst mit deinem eigenen spirituellen Wachstum beschäftigst, könntest du anfangen, davon einen Schimmer zu erhalten. Zum Beispiel: Als du jünger warst, wusstest du überhaupt nichts von deinen früheren Leben und du warst auch voller ungelöster Wut und Angst. Als du älter wurdest, hast du sehr hart gearbeitet, um zu verstehen, woher diese Gefühle kamen. Du hast für dich hypnotische Rückführungen unternommen und von so vielem, was dich psycho-spirituell schmerzte, die Wurzeln aufgedeckt. Während du dabei warst, hast du dich in einen aktiven und bewussten Prozess der Liebe und Heilung begeben und die Teile von dir selbst integriert, die sich am meisten

verloren, allein und getrennt von der Ganzheit deiner Seele fühlten. Du dachtest in Begriffen wie Arbeit mit „früheren Leben“. Doch siehst du nicht, dass du direkt in deinem eigenen Bewusstsein auf der Ebene des „ewigen Jetzt“ gearbeitet hast? Wenn das, was dich schmerzte, wirklich in deiner Vergangenheit wäre, dann wärst du zwar in der Lage, zurückzugehen und es zu beobachten, doch du würdest es nicht heilen können. Es bliebe so, wie es in der Vergangenheit belassen worden war. Doch so ist es nicht. Du kannst deine Vergangenheit heilen. Du kannst dem Teil von dir, der kämpft, Liebe bringen und du kannst jener Version von dir helfen, Frieden zu finden. Du kannst also ganz klar deine Vergangenheit beeinflussen und verändern und tief in diesen alternativen Leben arbeiten, und das kannst, und tust, du mit den Wahlen, die du hier in dieser Lebenszeit triffst. Das ist so, weil alle diese Lebenszeiten auf einer bestimmten Ebene ein viel größeres Leben sind. Ich sage dir, und das ist wahr, wenn du eine derartige spirituelle Arbeit mit innerer Heilung durchführst, dann beginnst du, dein eigenes 6d-Bewusstsein zu berühren. In solchen Zeiten kommst du zu dem Gewahrsein, dass du, jetzt gerade, in der Lage bist, den Kurs und die Erfahrung von Lebewesen zu verändern, die in anderen Zeiten andere Leben gelebt haben... sogar auf anderen Planeten oder in anderen Wirklichkeiten Du kannst ihnen Mitgefühl, Weisheit und Liebe bringen, und indem du das tust, minderst du nicht nur einen Druck in deiner eigenen Psyche und löst eine Blockade in deiner eigenen Energie auf, sondern du bringst auch ihnen Heilung und Linderung, wo immer sie auch sind. In solchen Zeiten leistest du eine großartige Arbeit. Es ist das Werk des Einsseins. Dies ist das Werk des 6d-Lebewesens, und es kann innerhalb deines Lebens und innerhalb deines Bewusstseins geschehen, wenn du den Mut hast, dies zu wählen und wenn du deine höchste Weisheit, deine höchste Liebe und dein höchstes Mitgefühl einlädst, durch dich zu handeln.

In 6d ähnelt deine Körperlichkeit in vielerlei Hinsicht einem Kristallgitter. Wenn du dir vorstellst, dass jeder Moment einer Wahl in deinem Leben ein Knotenpunkt ist, dann ist dein 4d-Selbst eine Linie, die von einem Knoten zum nächsten gezeichnet wird und deinen Weg aller deiner Wahlen von der Geburt bis zum Tod abbildet. In 5d sehen wir, dass die Knoten von Wahlen, die nicht getroffen wurden, ebenfalls Geltung haben und auch existieren. Sie sind als alternative Zeitlinien zugänglich. Alle diese Knoten zusammen sehen wie eine Wolke aus. Nun erkennen wir in 6d, dass sich alle die vielen Wolken aller Inkarnationen, die du jemals hattest überschneiden. Sie sind in der Tat nicht voneinander getrennt. Sie sind eine einzige größere Wesenheit. Jeder Knotenpunkt ist in perfekter Harmonie und Ausrichtung mit allen anderen Knotenpunkten, die symmetrisch um ihn herum positioniert sind. Wenn du die physikalische Struktur eines Kristalls verstehst, dann hast du einen kleinen Einblick in diese Erklärung.

Das bist du also in 6d. Ein kristallines Lebewesen.

7d

Auf der 7d-Ebene transzendiert dein Bewusstsein völlig die Körperlichkeit. Du kommst dahin zu sehen, dass das Körperliche einfach nur ein Ausdruck ist. Für das 7d-Du ist dein derzeitiges Leben hier in 3d ein wenig wie ein Ton, den du auf einer Gitarrensaite spielst. Wenn du die Saite anschlägst, entsteht der Ton. Schlägst du dieselbe Saite noch einmal auf dieselbe Weise an, entsteht genau derselbe Ton. Wenn du ein Merkmal der Saite veränderst, indem du sie zum Bespiel anders stimmst, kannst du Variationen des Tons bekommen. Doch der Ton, auch wenn er schön ist, ist nichts, worum du dich sorgen musst. Du kannst ihn einfach spielen, wenn du ihn erfahren möchtest.

Das 7d-Du verwirrt sich nicht selbst mit seinen Ausdrücken. Es weiß, dass es nicht diese Leben, diese Körper und diese Erscheinungen ist. Es weiß, dass all dies zusammengenommen wie die Vorführung eines schönen Liedes ist. Du kannst es ernst nehmen, wenn du magst, oder du kannst es mit Spaß und Leichtigkeit in deinem Herzen aufführen. Du kannst das halten, wie du möchtest, doch wenn alles gesagt und getan ist, ist es einfach etwas, was du spielst. Es ist im Grunde nicht DU. Du bist ein ewiges Stäubchen reinsten Bewusstseins und kannst durch keine dieser Erfahrungen in nichts anderes abgewandelt oder transformiert werden als das, was du bist. Und diese Erkenntnis ist dein Fenster zu 8d. Wenn du nicht durch das Spiel verändert wirst und das Spiel nur so wichtig ist, wie du es willst und während du es willst, dann kannst du dich mit Frieden in deinem Herzen jederzeit selbst aus dem Spiel entlassen.

In 7d bringst du allem, was du beobachtest, ein sehr hohes Maß an Bewusstsein entgegen. Du bist in der Lage, mit einem einzigen Gedanken alles und jedes im Universum zu verändern. Doch ironischerweise siehst du es als das, was es ist, und so veranlasst du am Ende überhaupt sehr wenig Veränderung. Du siehst wahrhaft, und du siehst, dass es nichts gibt, was hier von Natur aus gebrochen ist. Eigentlich braucht hier nichts verändert zu werden, und so beobachtest du mit Liebe. Du leuchtest dein Licht. Und du gibst alles von dir dem Leben, das hier zum Ausdruck gebracht wird, als das größte Geschenk der Liebe, bevor du dich schließlich umdrehst und dich der Ewigkeit zuwendest. Bevor du die letzte große Transzendenz vornimmst und dich in das ewige Einssein mit 8d bewegst.

In 7d ist deine Form Licht. Du bist ein Lichtstrahl, der in seiner Fähigkeit zu leuchten oder der Form, die er annehmen könnte, unbegrenzt ist. Er kann sofort da sein, wo er sein muss. Dies ist das Licht, das die Energie ist, die aller Materie vorausgeht. Doch du bist ein intelligentes Licht und kannst nach beliebiger Wahl aus deinem eigenen Sein sämtliche Formen der Materie manifestieren. Es ist, als würden deine Gedanken die Materie in ihrer Existenz zusammenhalten. Tatsächlich besteht alle physische Wirklichkeit im Universum aus den Körpern einer Reihe von 7d-Wesen.

Ein 7d-Wesen ist ein Lichtwesen. Form, Ton und Intensität jenes Lichts hängen von dem Wesen und seiner Wahl ab.

8d

Auf dieser letzten Stufe kommst du zu etwas, was eine ganz überraschende Offenbarung sein könnte. Du kommst dahin zu sehen, dass es überhaupt kein Universum außerhalb von dir selbst gibt. Es gibt keine „anderen“ Wesen, die dieses Spiel mit dir spielen. Es gab sie nie. Es war alles einfach immer nur du. Du entdeckst, dass jedes andere Wesen, das jede einzelne andere Rolle spielte, das sich jede einzelne andere Vorstellung vorstellte, und das jede einzelne andere Sache, von der du bisher gedacht hattest, du würdest sie nicht spielen oder dir vorstellen oder tun... wirklich nur eine andere Version von dir war. Wenn du in 8d eintrittst, dann „erinnerst" du dich an alle deine anderen Inkarnationen, Erfindungen, Schöpfungen, Handlungen... an alles. Und es gibt niemand und nichts, woran du dich in diesem Moment nicht erinnern kannst, er, sie, es zu sein und zu tun. Du warst und bist ALLES DAVON. Und es gibt nicht das kleinste Atom, das du dir nicht ins Sein vorgestellt hast, es gibt nicht einen funkelnden Stern, den du nicht zu leuchten verursacht hast. Es gibt kein einziges Leben, das du nicht lebtest. In 8d bist du in jeder möglichen Hinsicht das gesamte Universum. Alles davon oder nichts. Du bist ES!

Und so... für das 8d-Du gibt es nichts, worüber es sich verwundert. Nichts, was es zu wissen versucht. Nichts, was es zu verstehen versucht. Nichts zu tun. Nichts zu verändern. Nichts zu verzeihen. Nichts zu heilen. Es IST ganz einfach. Und es ist alles du.

Wie gehst du nun mit einer Information wie DIESER um?

Z: Nun ist sogar meine Überwältigung überwältigt! Wow, 8!

Aber du hast recht... was kann man mit dieser Information machen? Ich habe für mich zwei verschiedene Antworten. Zuerst hüpft mein Herz vor Freude. Das gefällt mir vollkommen. Ich kann es nicht fassen, wie Dinge, die ich für geistige Wahrheiten hielt, in diesem Material, das du jetzt mit mir teilst, zusammenkommen. Es ist einfach erstaunlich und sehr schön. Es macht mich glücklich zu denken, dass dies wahr ist. Und das ist großartig.

Aber dann meldet sich mein Kopf und sagt: „Nein“. Es gibt hier Menschen auf der Erde, die mit ganz schön komischen Sachen hervorkommen. Und ich meine das Komisch nicht lustig! Und... nun... Ich bin mir nicht sicher, ob ich mir wirklich sehr wünsche, sie zu sein. Weißt du?

8: Das verstehe ich vollkommen. Doch mein lieber Freund, ist es dann nicht vollkommen? Du musst keine dieser Sachen tun oder irgendeine solcher Wahlen treffen, weil jemand anderes sich für dich bereits darum kümmert. Du bist frei, dank ihrer, dein Leben weiterhin so zu leben, wie du es möchtest.

Z: Ja, das stimmt. Das behandelten wir bereits im vorigen Kapitel, als wir über das Urteilen sprachen.

8: Das ist richtig. Doch hier kommt nun ein zusätzliches Maß an Verständnis hinzu. Du bist nicht nur von der Notwendigkeit befreit, diese anderen Dinge zu tun, sondern du wirst in der Tat, wenn du endlich nach deiner langen und gewundenen Reise durch die Dimensionen bis ganz nach oben bereit bist, schließlich zu der Erinnerung kommen, dass du das tatsächlich alles warst. Und mit dieser Erinnerung wird auch das vollkommene Verständnis kommen. Du hast das alles nicht nur getan, sondern in diesem Augenblick wirst du auch genau wissen, wie es dazu kam, dass du getan hast, was du getan hast. Vollkommenes Wissen mit vollkommenem Mitgefühl wird in vollkommener Glückseligkeit münden.

Z: Ja. Ich fühle, was du sagst, in meinem Herzen. Vielen Dank dafür, 8.

Also dann... was TUT ein 8d-Wesen. Ich meine, wie ist es, ein ganzes Universum zu sein?

8: Alles. Nichts. Es hängt von deiner Sichtweise ab. Es ist nicht wirklich möglich auf diese Frage zu antworten. Ein 8d-Wesen tut „das Universum", in so weit wie das Universum irgendein Tun braucht. Vielleicht ist eine bessere Antwort zu sagen, es träumt. Und ihr seid seine Träume, ihr alle.

Z: Und du?

8: Warum, ja! Ich bin ein Teil dieses Traums des 8d-Wesens und ich träume auch diesen Traum. Doch ich bin mir auch an anderer Stelle gewahr, außerhalb dieses besonderen Traums, indem ich Teile in völlig anderen Träumen spiele. Zu gegebener Zeit wirst du zu der Komplexität jenes Gewahrseins deiner selbst ebenfalls erwachen. Doch das ist ein völlig anderes Gespräch.

Z: Gut, aber in welcher Dimension nimmst du dich dann wahr, wo du dich aufhältst? Bist DU ein achtdimensionales Wesen? Ist dein Name DESHALB 8?

8: Weißt du... im Grunde sind wir alle das achtdimensionale Wesen. Dort wo dieses ganze Universum und jede und jeder und alles *eins* sind – DORT sind wir das achtdimensionale Wesen. Doch siehst du, jene Tatsache setzt das Verständnis voraus, dass es nur <u>ein</u> achtdimensionales Wesen gibt, das sich selbst als viele, viele Lebewesen erfährt, die sich selbst als in vielen unterschiedlichen Bewusstseinszuständen in diesen Dimensionen innerhalb des Geistes des Einen großen Wesens existierend erfahren. Sag mir also, denkst DU, dass ich ein achtdimensionales Wesen bin?

Z: Ich denke, ich bekomme mit, was du sagst. Wir sind alle das achtdimensionale Wesen und wir sind alle ein Teil davon, aber offensichtlich konntest du nicht alles davon sein. Nicht mehr als ich sein könnte.

8: Weißt du, das Komische ist, dass wir tatsächlich, jede und jeder von uns, alles davon SIND. Wir sind jede und jeder für sich das achtdimensionale Wesen. Doch wir arbeiten sehr hart daran, eine sehr machtvolle Illusion zu erschaffen, dass wir es nicht sind. Die Illusion wird „Getrenntheit" genannt. Sie ist das Ego. Sie ist die Idee, dass wir nicht ein Wesen sind. Sie ist die Identifikation mit unseren Schöpfungen statt unserem wahrsten Sein. Welches Einssein ist. Wenn wir unsere Identifikation verändern und alle diese Illusionen loslassen würden, dann würden wir, jede und jeder, sehen, dass wir eins sind, dass wir in der Tat der/die/das EINE sind. Dass wir das achtdimensionale Wesen sind. Dass es nichts außer dem Selbst gibt, egal, wohin du schaust.

Ist das schwer zu begreifen?

Z: Es ist ein Paradox. Ich mag es und es erscheint wahr, aber ich verstehe es auch nicht.

8: Du hast recht, es ist ein Paradox. Viele der größten Wahrheiten werden dir paradox erscheinen. Das liegt an dem Schleier und an der Natur eurer Wirklichkeit.

Doch lass mich die Antwort auf deine Frage vervollständigen. Wir sind das Eine, das ein Versteckspiel mit Uns selbst spielt. Du bist ein Teil des Einen, das eine Ecke der dritten Dimension gewählt hat, um sich dort zu verstecken. Ich stehe auf der Schwelle, tatsächlich dem Türsturz, zwischen der 7. und der 8. Dimension. Ich bin an einem Ort, wo ich mir plötzlich gewahr werde, dass ich... überall und in allem bin. Ich bin daher auch mit dir genau hier in 3d. Das dämmert in mir als die neue Wahrheit auf, zu der ich fleißig erwache.

Z: Also erwachst du zum 8d-Bewusstsein! Ist das ein weiterer Grund, dass dein Name „8" ist?

8: Es gibt viele Gründe. Einige hast du entdeckt und andere noch nicht. Und ja, dies ist ein weiterer Grund. Mich in diesem Zusammenhang 8 zu nennen ist so, wie mich als das zu benennen, was ich weiß, was ich wahrhaft und letztlich bin und als das, was ich sehnsüchtig selbst erfahren möchte zu sein. Eins zu sein mit Allem Was Ist, ist mein Wunsch und mein Ziel. Sehr bald werde ich aus meinem Schlummer hier in der 7. Dimension der Existenz erwachen, und ich werde wissen, dass es keine Trennung gibt. 8 ist meine wahre Natur. Wie es deine ist und die einer jeden und eines jeden anderen und von allem ist, was ist.

Z: Dann... sind wir also alle 8?

8: Natürlich! Wie könnte es anders sein? Ich sagte dir, dass wir alle eins waren und dass es keine Trennung zwischen uns gibt. Klar sind wir alle 8! (schmunzelt)

Z: Ein weiteres Paradox! Mein Kopf dreht sich von ihnen.

8: Solche Paradoxien zu sehen, sind ein Zeichen, dass du ziemlich schnell auf dem Aufstiegsweg unterwegs bist. Dein ganzes Leben lang hast du nur eine Seite einer Münze gesehen. Du dachtest, das sei alles, was zu der Münze gehörte. Nun siehst du die andere Seite, und dein Verstand ist verwirrt, doch dein Herz sagt, dass beide Ansichten wahr sind. Die einzige Möglichkeit für dich, dieses Paradox zu lösen, ist, zur vollen Erkenntnis der Münze zu gelangen. Du wirst dahin kommen zu sehen, dass sie kein Ding nur mit zwei verschiedenen Seiten, sondern in der Tat ein Gegenstand mit Tiefe, Gewicht und Beschaffenheit ist, den du mit weitaus mehr Möglichkeiten erfahren kannst als nur mit den zwei Seiten, die du soeben entdeckt hast.

Mein bester Rat ist, diese Paradoxien zu genießen, sowie sie auftauchen. Es ist ein gutes Zeichen, dass du ihnen begegnest. Es bedeutet, dass neue Einsichten unterwegs sind.

Und damit komme ich wieder zu den Dimensionen zurück. Du wirst festgestellt haben, dass ich wählte, sie dir auf eine ganz persönliche Art zu beschreiben. Ich sprach den Weg an, wie du sie direkt erfahren könntest. Ich versuchte nicht, dir schlüssig zu beschreiben, was jede Dimension wirklich IST, sondern ich habe dir ein wenig erzählt, wie du dich selbst erfahren könntest, wenn du dich auf dieser dimensionalen Ebene befändest. Zu versuchen, die Dimensionen an sich zu beschreiben, ist im Grunde nicht möglich. Jedes Lebewesen wird sie ein wenig anders erleben, und einige werden sie radikal anders erfahren. Und nur wenn du bereit bist zu wissen, dass alle Erfahrungen gleichermaßen wahr und gleichermaßen gültig sind und dass alle Erfahrungen deine Erfahrungen SIND, dann wirst du das volle, endgültige Verständnis dessen erlangen, was jede der Dimensionen ist. Doch dann wirst du natürlich das achtdimensionale Wesen sein.

Z: Ist es möglich, mich in eine ganz andere Erfahrung der Dimensionen hineinschnuppern zu lassen?

8: Ja. Aber lass uns das kurz halten, weil es noch viel Material gibt, womit wir in diesem Kapitel durchkommen müssen.

Ihr, die ihr Leben auf dem Planeten Erde bewohnt, seid diejenigen, die gewählt haben, Leben als in Umsetzung zusammenbrechende Möglichkeiten zu erfahren. Ihr nehmt die Unendlichkeit und definiert sie in eine einzige Sichtweise. Das ist der Weg, den ihr gewählt habt. Als Ergebnis davon denkt ihr in Begriffen wie dem Individuum, dem Persönlichen, der Persönlichkeit, der Identität. Ihr würdet strampeln, müsstet ihr in anderen Begriffen denken. Doch es gibt andere sehr verschiedene Sichtweisen. Schauen wir uns nur ein Beispiel an: In Kapitel 4 von Band 1 sprach Joy-Divine während der Erörterung der Natur des Einsseins aus wissenschaftlicher Sicht über Muster-Halter. Das sind Wesen, die jeweils ein Muster in eurer

Wirklichkeit halten. Wenn die Energie dieser Wirklichkeit durch ein bestimmtes Muster eines dieser Wesen fließt, bildet sie eine bestimmte Art subatomarer Teilchen. Doch siehst du, es gibt dort tatsächliche kein Teilchen, es ist nur eine Störung in der Strömung des Energiefeldes. Andere Wesen halten andere Muster, die ebenso die Energie verformen, aber auf eine etwas andere Weise, und dies führt zu anderen unterschiedlichen subatomaren Teilchen. Du brauchst nur eine Handvoll solcher Muster, und du hast alle Arten von subatomaren Teilchen, die es gibt. Und dann können andere Wesen kommen und größere Muster mit diesen subatomaren Teilchen in sich halten. Diese nächste Generation von Mustern erzeugt atomare Teilchen: Elektronen, Protonen, Neutronen und dergleichen. Und dann können andere Wesen kommen und die dritte Generation von Mustern in sich halten, was zu Atomen unterschiedlicher Größe führt. Dadurch erhältst du jedes der chemischen Elemente, mit denen euer Universum erschaffen wird. Du brauchst davon etwas weniger als 120, um das Periodensystem zu bilden, das alle atomaren Elemente in eurer Wirklichkeit darstellt. Und aus diesen atomaren Elementen sind alle Moleküle gebildet. Und es gibt eine erstaunliche Anzahl von Mustern, die für die vielen, vielen Moleküle benötigt werden. Dann kann mit den Molekülen eine atemberaubende Anzahl von Mustern von Dingen erstellt werden. Diese letzteren Muster sind schließlich die Gegenstände deiner Welt: großformatige Dinge hergestellt aus vielen Molekülen, die in Formen zusammengeschlossen sind, wie zum Beispiel die komplexen Proteine deines Körpers, die deine Hand ergeben oder die Kunststoffe, die in die Tastatur geformt worden, auf der du tippst. Die Muster für alle diese Dinge, von den subatomaren Teilchen bis hin zu deinem Körper, werden alle von Muster-Haltern gehalten. Und das ist noch nicht alles! Die Muster-Halter halten tatsächlich alle Muster für alle diese Dinge bis geradewegs hinauf zu den Lichtkörpern, die in 7d existieren. Es wird also in der Tat sehr komplex. Doch diese Wesen, diese Muster-Halter, sind eine der vielen Klassen von Wesen, die diese Wirklichkeit mit euch teilen, sie aber ganz anders erfahren als ihr. Wenn sie nicht wären, könntet ihr diese Wirklichkeit überhaupt nicht erfahren! Es gäbe für euch keine Materie, mit der ihr spielen könntet. Ihr hättet keinen Körper, den ihr bewohnt. Es gäbe keinen Planeten, auf dem ihr geht. Es gäbe tatsächlich nichts, was ihr derzeit als „wirklich“ bezeichnet. Diese Wesen wohnen auf dreidimensionalen Ebenen, die anders als deine eigene sind. Auf der dreidimensionalen Ebene interagierst du mit ihren 3d-Schöpfungen. Du brichst die Möglichkeiten, die sie erschaffen, in eine Gegebenheit, die du als „die eine wahre Wirklichkeit" wahrzunehmen wählst. Doch das ist einfach DEINE vorübergehende Illusion. So sehen die Dinge einfach aus deiner Perspektive aus. Verwirre dich nicht und denke, dass das die einzige Weise sei, wie Dinge wahrgenommen werden können oder sollten!

Ihr, die ihr Inkarnationen auf dem Planeten Erde bewohnt, gehört deshalb zurzeit überwiegend zum Beobachtertyp des Bewusstseins. Eure Beobachtungen brechen alle die wahrscheinlichen Wirklichkeiten in eine umgesetzte Wirklichkeit. Die Muster-Halter gehören

zu einem anderen Typ, weil sie durch ihre Aktivitäten immer mehr Wahrscheinlichkeiten erschaffen, aus denen ihr wählen könnt. Ihre Erfahrung dieses Universums unterscheidet sich daher sehr von eurer. Und neben dem Beobachter und dem Muster-Halter gibt es noch weitere Bewusstseinstypen!

Z: Ich erinnere mich, in Band 1 berichtetest du mir etwas über Bewusstseinskonstrukthalter. Was sind sie?

8: Ja, es war in Kapitel 10, dass ich diese Wesen erstmals erwähnte. Du wirst dich erinnern, dass ich sagte, Joy-Divine sei ein Beispiel für eine solche Klasse von Wesen. Sie sind eine Art Muster-Halter. Die Natur eurer Wirklichkeit in 3D ist, dass ihr denkt, Materie sei wirklich und Gedanken und Emotionen seien es nicht. Doch diese Sichtweise würde ich nicht teilen wollen. Aus meiner Sicht sind Gedanken, Ideen und Emotionen so wirklich wie Materie, wenn nicht sogar wirklicher, weil sie vor der Materie existieren, die Materie ins Sein bringen und noch lange bestehen bleiben, nachdem die Materie aufgehört hat, für euch irgendeine Bedeutung zu haben oder von Interesse zu sein. Doch all diese Dinge sind letztlich nichts als Muster im Bewusstsein. Das Muster, das Joy-Divine hält ist von einer sehr reinen Art. Wie ich oben beschrieben habe, sind die meisten Muster aus mehreren Schichten gebaut, die jeweils kleinere Muster in sich haben. Sie sind wie Schachteln innerhalb von Schachteln innerhalb von Schachteln, ohne Ende. Diese Muster sind von einer schwindelerregenden Komplexität, solltest du den geistigen Mut haben zu versuchen, sie zu entwirren und zu verstehen. Joy-Divine hält ein sehr einfaches und sehr reines Muster, das überhaupt keine anderen Muster in sich enthält. Es ist das Licht der reinen, unverfälschten Freude. Glück.

Z: Doch wie kann es sein, dass ich der Beobachter-Typ des Bewusstseins bin und mein Inneres Selbst der Musterhalter-Typ des Bewusstseins ist?

8: Das ist immer so. Diese Arten des Bewusstseins legen dich nicht fest. Du bestimmst sie. Es ist wie eine Stellenbeschreibung. So lange, wie du wählst, diesen Job zu tun, kannst du dich selbst danach beschreiben. Doch wenn du im Laufe der Zeit wächst und dich entwickelst, dann kommst du dahin zu sehen, dass deinem Fortkommen besser gedient ist, wenn du einen anderen Job machst. Die Veränderung ist unvermeidlich, und so wirst du, indem du dich veränderst, eine neue Wahl für dich treffen. Zur Veranschaulichung: Du hast entdeckt, dass dein Inneres Selbst ein Wesen namens Entzücken ist, der ein Interventionist (Eingreifer) ist. Das erwähntest du in deinem Einführungskapitel in Band 1 für deine Leserinnen und Leser. Nun, ein Interventionist hat eine andere Bewusstseinsklasse als ein Beobachter oder ein Muster-Halter. Ein Interventionist ist ein Wesen, das zu denen kommt, die sich in eine Ecke hinein erschaffen haben. Dort stecken sie fest und sind nicht in der Lage, sich zu bewegen, und das Wachsen verursacht der Seele große Schmerzen. Solche Lebewesen schreien dann um Hilfe aus dem Einssein. Und es gibt immer eine Antwort. Sehr oft ist die

Antwort, dass ein Interventionist im genau richtigen Moment kommt und... eingreift. Der Interventionist stellt sein eigenes Selbst zwischen den Patienten und seinen Schmerz. Es wird ein neues Ergebnis erschaffen und dem Patienten angeboten. Wenn das Ergebnis angenommen wird, dann geschehen Bewegung und Wachstum, und die Schmerzen sind gelindert. Natürlich ist es sehr viel komplexer als diese kurze Beschreibung, doch du bekommst mit, worum es geht. Und so ist es, dass du anfängst zu erwachen und anfängst von Zingdad, der Beobachter zu sein, dich weiterzuentwickeln zu Zingdad, der Entzücken und der Interventionist ist. Und das ist, was du für eine Weile sein und tun wirst, bis dich gar eine andere Vision des Selbst lockt. Nach vielen Abenteuern wirst du feststellen, dass du Joy-Divine, der Bewusstseinskonstrukthalter bist. Das ist deine innerste Version, bevor du zur endgültigen Erkenntnis weitergehst, das du Logos, das Universelle Bewusstsein bist. Wie wir es alle sind.

Um deine Frage zu beantworten: Du kannst jede Beschäftigung nehmen, die deinem Wachstum dient. Wenn du dies tust, dann wird das dein Zweck. Zu gegebener Zeit wird sich dein Zweck verändern, und du wirst einen anderen ergreifen. Aus einer höheren Sicht erfüllst du alle diese Zwecke gleichzeitig. Und es ist auch wahr, dass du nur sehr selten eines dieser Dinge unter Ausschluss aller anderen tust. Auch wenn du jetzt vorrangig deine Wirklichkeit ins Sein beobachtest, bearbeitest du durch die Arbeit an den ***Aufstiegs-Schriften*** eine Intervention an deiner Wirklichkeit. Du fängst auch an, einige Muster im Kopf zu halten. Und so weiter. Es ist alles eine Frage der Sichtweise. Und das ist es auch für deine Leserinnen und Leser. Jede und jeder ist eine Beobachterin bzw. ein Beobachter und fleißig dabei, zu wählen und zu entscheiden, wer und was sie als Nächstes sein werden, indem sie sich vorbereiten, zu einem großartigen neuen Gewahrsein des Selbst zu erwachen

Z: Was also sind die anderen Bewusstseinstypen? Wir haben Muster-Halter, Beobachter und interventionisten. Was gibt es noch?

8: Ich kann dir diese Dinge nennen, doch es würde ihnen nicht gerecht, sie einfach nur zu etikettieren, und dies ist auch nicht die Zeit sie umfangreich zu erörtern.

Z: In Ordnung. Dann sag mir aber einfach, was du tust... Was beinhaltet DEINE Stellenbeschreibung?

8: Ah! Ich habe einen sehr interessanten Job. Sobald du ein umfassendes Verständnis meiner Arbeit bekommst, wirst du zu einem neuen Verständnis deines Lebens kommen. Ich denke, du wirst es in der Tat interessant finden, und es wird für dich vieles erhellen. Es wird dich deshalb erfreuen zu hören, dass dies das Thema des nächsten Kapitels sein wird. Und das Timing ist natürlich perfekt. Wir begannen in Kapitel 8, als du mich fragtest, wer ich bin. Das nächste Kapitel wird mein letztes mit dir sein, und wir werden meinen Abschnitt mit der

Vervollständigung der Antwort auf diese Frage abschließen. Und dann kannst du mit den nächsten sieben Kapiteln mit Adamu weitermachen.

Z: Oh ausgezeichnet! Das klingt sehr spannend. Ich kann es kaum abwarten zu hören...

8: Nun, ich fürchte, du musst leider warten. Wir müssen dieses Kapitel zunächst beenden und wir haben noch eine ziemliche Strecke zu gehen.

Bis hierher war ich bestrebt, dir die dimensionale Struktur deiner größeren Wirklichkeit auf eine Art zu beschreiben, dass du sie verstehen kannst. Ich habe deshalb mit dir die Art und Weise erörtert, wie du persönlich jede Dimension erfahren könntest. Ich habe dir jetzt auch erklärt, dass es möglicherweise einige sehr unterschiedlichen Möglichkeiten gibt, diese selben Dimensionen zu erfahren, und dass eine Sichtweise die anderen nicht ungültig macht, sondern sie nur ergänzt. Was ich nicht zu tun versuchte, ist, die Dimensionen in Begriffen der harten und bestimmten Kanten der Mathematik zu beschreiben. In deiner derzeitigen Kultur ist es Norm, die Dimensionen in der Zuständigkeit der Wissenschaftler und Mathematiker zu sehen. Doch für meine Zwecke ist es weitaus passender, das Thema in dein Gewahrsein zu bringen, dass deine ganze Wirklichkeit aus Bewusstsein zusammengesetzt ist und dass man den Beobachter nicht entfernen kann. Ohne den Beobachter gibt es nichts. Und ihr, ihr alle, seid die Beobachter und Beobachterinnen! Und um dieses deutlich zu machen, wählte ich die persönlichste Ausdrucksweise, die mir möglich war - die Art und Weise, wie du möglicherweise deine eigenen Erfahrungen in den verschiedenen Dimensionen beobachten würdest. Und ich glaube, ich habe meine Aufgabe ganz gut erfüllt, dir in einfachen, verständlichen Worten zu beschreiben, was du auf jeder der acht Dimensionen finden könntest.

Z: Wow, ja, ich denke, das hast du ganz bestimmt! Und ich habe wirklich diese Beschreibung von dir genossen. Es hatte für mich einen sehr viel reicheren Bedeutungsinhalt als ich erwartet hatte.

Vielen Dank, 8.

Doch es gibt noch etwas, worüber ich noch nachdenke. Du hast jede Beschreibung jeder Dimension mit einer Form abgeschlossen. 0d war ein Punkt, 1d ergab eine Linie, 2d eine flache Form... und so weiter. Alle außer der 8. Dimension. Gibt es keine Form für 8d?

8: Ah ja, aber natürlich gibt es sie! Und sie ist auch sehr einfach zu beschreiben. Die Form für 8d ist... bist du bereit dafür... ein Punkt! Ein einzigartiger, imaginärer Punkt des Nichts, der alles enthält. Es ist ein Punkt, in dem Tiefe, Breite und Höhe keine Bedeutung haben. 8d ist dasselbe wie 0d, denn 8d IST 0d.

Z: (lacht) Natürlich ist es das! Das ist poetisch und perfekt. Ich liebe es!

8: (lächelt) Und so haben wir den Kreis geschlossen, nicht wahr? Wir haben aufgehört, wo wir angefangen haben. Doch indem wir das tun, erkennen wir, dass wir uns verändert haben und aufgrund der Tatsache gewachsen sind, dass wir um den Kreis herum gegangen sind. Und so sind wir nicht an GENAU derselben Stelle, wo wir begannen. Es ist daher kein Kreis, in dem wir gegangen sind, sondern eine Spirale.

Was für ein Spaß!

Sollen wir mit einer weiteren Schleife einer Spirale beginnen? Lass uns als Nächstes über Dichten sprechen.

Z: Ausgezeichnet. Du sagtest, dass diese in mir selbst erfahren würden. Doch ich muss sagen, dass die Dimensionen, so wie du sie beschreiben hast, sich irgendwie alle um meine Erfahrungen zu drehen schienen.

8: Es ist der Unterschied zwischen der inneren und der äußeren Erfahrung. Du wirst sehen, was ich meine, wenn wir als Nächstes die Dichten erörtern...

❊ ❊ ❊ ❊ ❊

Dichten*

*engl.: *densities* – Manchmal verwende ich zur besseren Klarheit im Deutschen für die Übersetzung des Plurals „Dichten(ebenen)“. (d.Übers.)

8: Während die eben besprochenen *Dimensionen* eine Weise sind, die „äußere Welt“ um dich herum zu verstehen, beziehen sich die *Dichten*, mit deren Erörterung wir jetzt beginnen, auf die „innere Welt“ deines eigenen Bewusstseins. Aus der Perspektive der bewusst aufsteigenden Seele kann es so erscheinen, als würdest du eine Leiter der Dichten hochsteigen, während du dich geistig entwickelst und sich deine Selbst-Identifikation (oder Ego-Vorstellung) verändert.

Interessanterweise wiederholen sich diese gleichen Ebenen des Bewusstseins in deinem Körper im Chakrensystem und auch in deiner menschlichen Erfahrung, wie du vom Kind zum Erwachsenen und zur völlig reifen Persönlichkeit heranwächst.

Es ist außerdem noch zu beachten, dass es ganze Wirklichkeiten gibt, die scheinbar auf der einen oder anderen Dichtenebene existieren. Wenn dies auftritt, dann teilen die meisten Lebewesen im Inneren jener Wirklichkeit dieselbe Bewusstseinsebene.

Zingdad: Darf ich bitte für eine Sekunde unterbrechen, 8? Diese beiden Namen verwirren mich. Warum heißt das eine „Dimensionen“ und das andere „Dichten“? Diese Namen ergeben für mich einfach keinen Sinn.

8: In Ordnung, ich werde dir helfen, sie zu verstehen. Du weißt, dass ein anderer Begriff für die physikalischen Abmessungen z.B. einer Schachtel *Dimensionen* wäre, stimmt‘s? Wenn also dein ganzes Universum innerhalb einer hypothetischen Schachtel wäre, dann könnten wir sagen, dass dein Universum in einer Schachtel mit drei Dimensionen: Länge, Breite und Tiefe ist. Eine 3d-Schachtel. Und so ist es. Außer dass es keinen Karton gibt… es ist ein Wirklichkeitsrahmen. Und dieser 3d-Rahmen der Wirklichkeit ist innerhalb eines 4d-Rahmens der Wirklichkeit, der eine zusätzliche Dimension hat, die trotz eurer derzeitigen Unfähigkeit, sie wahrzunehmen, nichtsdestoweniger ebenso wirklich und auch messbar ist. Und das ist so geradewegs nach oben bis in die die 8. Dimension. *Dimensionen* sind also etwas, was ihr bezüglich der Welt um euch herum abmessen könnt.

Demgegenüber beziehen sich *Dichten* auf die Bewusstseinsebene, auf der eine Wirklichkeit erschaffen wird. Der Name „Dichte“ entstand wegen einer wahrnehmbaren Wirkung. Eure Welt ist Teil einer Wirklichkeit der 3. Dichte. Auf dieser Ebene erscheinen *Dinge wirklich* zu sein. Felsen und Pflanzen, euer Körper und die Körper der Tiere. Die Dinge, die ihr aus all dem herstellt: Schreibtische und Stühle, Häuser und Autos. Alle diese Dinge scheinen sehr, sehr wirklich zu sein. Sie erscheinen derart wirklich, denn wenn einer dieser Gegenstände

auf einen anderen stößt, dann scheint ein hohes Maß an Dichte vorzuliegen. Deine Hand berührt den Schreibtisch, und er *fühlt* sich fest, solide und wirklich an. Aber mehr noch: Wenn du dem Schreibtisch deinen Rücken zuwendest und ihm keine Aufmerksamkeit mehr schenkst, dann fängt er nicht an zu verschwinden. Es scheint *immer* dort zu sein. Wenn du für ein paar Jahre fortgehst, wird er weiter existieren und scheint mehr oder weniger derselbe zu sein, wenn du zurückkommst. Auf deiner Erfahrungsebene, in der 3. Dichte, scheinen *Dinge* sehr dicht und sehr wirklich zu sein. In höheren Dichten wird es immer deutlicher, dass *Dinge* einfach Projektionen des schöpferischen Geistes und als solche nicht wirklich sind. Es wird immer deutlicher, dass nur das Bewusstsein wirklich ist. *Dinge* sind einfach Artefakte des Bewusstseins. *Dinge* erscheinen daher immer weniger und weniger *dicht*. Doch leider gibt es eine Konvention, diese höheren Ebenen des Gewahrseins als die *höheren* Dichten zu bezeichnen. Ich verstehe, wie das entstand, doch es ist kein nützlicher Ausdruck. 7D ist tatsächlich von einer *geringeren* Dichte als 3D. Aber die Konvention ist weit verbreitet, und so werden wir sie weiterhin verwenden, solange wir alle verstehen, worauf sie sich eigentlich bezieht. Einverstanden?

Z: Perfekt, danke, 8.

8: Jetzt lass uns erörtern, was genau die *Dichten* sind, und dann werden wir darüber sprechen, wie sie dich persönlich betreffen.

Aus Gründen der Zweckmäßigkeit verwenden wir den Großbuchstaben „D“ als eine Kurzform für Dichte, da wir den Kleinbuchstaben „d“ bereits benutzt haben, um die Dimensionen zu bezeichnen. 1d ist also die erste Dimension, doch 1D ist die erste Dichte.

1D

Das Bewusstsein der ersten Dichte ist das einer einfachen Existenz. Die meisten biologischen Grundfunktionen organischer Bewusstseine und elektro-chemischen Funktionen anorganischer Bewusstseine treten in dieser Dichte auf. Viele der Funktionen deines Körpers treten aus und innerhalb dieser Bewusstseinsebene auf. Zum Beispiel: eine Zelle ernährt sich über die Zellmembran durch einen Osmoseprozess. Dadurch ändert sich das chemische Gleichgewicht des Zytoplasmas, wodurch ein biochemischer Schalter eingeschaltet wird, was zu einer Steigerung des Stoffwechsels führt. All dies geschieht ganz autonom. Niemand musste irgendetwas entscheiden, damit dies eintritt. Die Entscheidungen waren alle getroffen worden, als das System erschaffen wurde. Jetzt läuft es wie eine Maschine im Automatikmodus: Es ist die einfachste Schalter-ähnliche Logik von „wenn dies / dann das“, die die Welt des 1D-Bewusstseins ausmacht.

Es gibt Lebewesen, die sich in 1D befinden. Ein Beispiel sind die grundlegendsten einzelligen Organismen. Es mag dich überraschen, zu erfahren, dass vieles von dem, was du die Gesteine und Mineralien eurer Welt nennen würdest, auch ein 1D-Bewusstsein haben.

Es gibt sehr viele planetare Wirklichkeiten, die mit 1D in Resonanz sind. Die meisten der Planeten eures Sonnensystems existieren im derzeitigen Raum/Zeit-Nexus (Knotenpunkt) in 1D. Das heißt, wenn du mit einem Raumschiff zu den Planeten deines Sonnensystems reisen könntest, dann würdest du feststellen, dass sie ziemlich einheitlich von Lebewesen des 1D-Bewusstseins bewohnt sind. Jetzt verstehst du natürlich, dass ich Gesteine und Mineralien als „Lebewesen“ betrachte, nicht wahr? (lächelt)

Z: Ja, das kam bereits in Band 1 zur Sprache. Also du sagst, dass ein Fels ein „Jemand“ ist und dass er ein 1D-Bewusstsein hat?

8: In gewisser Weise, ja. Doch so, wie du ein Inneres-Selbst von einem höheren Bewusstsein als dein eigenes hast, so sind auch dort höhere Bewusstseine diesen elementaren und mineralischen Körpern angeschlossen.

Euer Sonnensystem ist auch reich an anderen 1D-Formen, die du konventionell als „lebend“ bezeichnen würdest. Bakterien sind ein Beispiel. Das sind einzellige Organismen, die die ihnen auf jedem Planeten zur Verfügung stehenden Chemikalien verstoffwechseln. Mars, den eure gegenwärtige Kultur zu erforschen beginnt, ist ein gutes Beispiel dafür. Ihr werdet entdecken, dass es dort sehr einfache Organismen gibt, die sehr damit beschäftigt sind, die chemische Zusammensetzung des Planeten und seiner Atmosphäre zu verändern.

Das 1D-Bewusstsein ist daher die Grundlage und der Beginn des Lebens. Es betrifft die reine Existenz eines Lebewesens. Solcherart ist es auch in deinem Dasein durch dein Wurzelchakra vertreten, das tatsächlich mit deiner einfachen Existenz zu tun hat.

1D wird auch durch die erste Stufe des menschlichen Lebens vertreten – den Fötus und das Neugeborene, das mit den Grundlagen des Überlebens klarkommen muss: Aufnahme, Verdauung und Ausscheidung; einatmen und ausatmen. Dies sind erforderliche Handlungen, damit dein Leben weitergehen kann. Auf der 1D-Ebene gibt es keinen Entscheidungsprozess. Das 1D-Bewusstsein drückt sich, wie ich bereits andeutete, auf der Ebene von „wenn dies / dann das“ selbst aus. Wenn sich Kohlendioxid in der Lunge angesammelt hat, dann atme aus. Wenn die Lungen leer sind, dann atme ein. Sehr, sehr einfache logische Prozesse wie diese sind die Domäne des 1D-Bewusstseins, doch ohne diese ausschlaggebenden Prozesse könnte nichts Komplexeres auftreten.

2D

Das Bewusstsein der zweiten Dichte ist das, was du als Instinkt oder „Antrieb“ bezeichnen könntest. Auf dem Planeten Erde tritt es in Tieren höherer Ordnung auf, die ein Nervensystem entwickelt haben. Diese Nervensysteme erlauben den Tieren (einschließlich dem menschlichen Tier) einen Drang aus verschiedenen Systemen in ihrem Körper zu fühlen und werden ihn antreiben, in einer bestimmten Weise zu reagieren. Du musst dir über diese Antriebe nicht viele Gedanken machen, doch du kannst dich notfalls über sie hinwegsetzen. Was auch gut ist. Zum Beispiel: Wenn du eine Weile nichts gegessen hast, dann beginnt dein Körper, den Hunger-Antrieb in Gang zu setzen. Du wirst einen Zwang fühlen, Nahrung zu finden und zu essen. Wenn du in diesem Zustand des Hungers einem kleinen Kind mit einem Eis begegnen solltest, dann würde beispielsweise dein instinktiver Antrieb dafür sorgen, dass du dem Kind das Eis wegnimmst und es aufisst. Das wäre eine angemessene Reaktion aus der Sicht des 2D-Bewusstseins. Doch das bedeutet nicht, dass dein 2D-bewusstes Selbst immer jedes Eis stehlen würde, das es sieht. Wenn du, um ein weiteres Beispiel zu geben, einer Person begegnen würdest, die sehr viel größer und stärker auszusehen scheint als du, und du siehst, dass diese Person ein Eis isst, dann würde dein 2D-Selbst deine Chancen gegen diese Person abschätzen und wahrscheinlich feststellen, dass das Eis nicht die Prügel wert ist, die du wahrscheinlich bei dem Versuch, es zu stehlen, einstecken würdest. Das ist eine Darstellung des 2D-Bewusstsein in Aktion. Es ist die Ebene des Bewusstseins, die du bei den meisten komplexen Tieren in Anwendung findest: zum Beispiel in einer Pavian-Gruppe. Tatsächlich sind, von einigen bemerkenswerten Ausnahmen einmal abgesehen, die meisten höheren Tiere auf dem Planeten Erde zurzeit in einem 2D-Bewusstsein. Ihre Wahlen und Handlungen unterliegen dem Instinkt und dem Antrieb. Dies veranlasst sie zu fressen, sich fortzupflanzen, den Standort zu wechseln und all die anderen Dinge, die jede Rasse für ihren Fortbestand tun muss.

Ein 2D-Lebewesen ist sich nicht in der Weise selbst gewahr, wie du es bist. Es hat kein Gefühl eines „Ichs“ als einem Individuum. Es gibt einfach den Antrieb, dieses oder jenes in Reaktion auf die Umwelt zu tun. Mit Sicherheit erfolgt eine Entscheidungsfindung… manchmal sind es sogar recht komplexe Entscheidungen, die zahlreiche Faktoren einbeziehen… doch es gibt keine Ideen, Glaubenssätze, Überzeugungen oder Philosophien und es gibt kein Gefühl des „Selbst“, das getrennt ist von dem, was außerhalb von „mir“ liegt.

Du erlebst ständig, wie dein 2D-Bewusstsein dein Leben beeinflusst. Hunger, Durst, das Schlafbedürfnis, der Wunsch nach Sex, der Wunsch nach Kindern, der Drang, vor Unheil wegzulaufen, der Antrieb, bei einer Bedrohung stehen zu bleiben und zu kämpfen… dies sind nur einige deiner 2D-Zwänge. Und manchmal können diese Zwänge äußerst komplex sein. Wenn eine schwangere Frau dringend einen bestimmten Nährstoff benötigt, um die Ernährung des Körpers ihres ungeborene Kindes weiterzuführen – oder ihres eigenen

Körpers in dieser Angelegenheit – wird sie Heißhunger verspüren. Das ist ein weithin bekanntes Phänomen. Das Verlangen wird nach einem Lebensmittel – oder einer Kombination von Lebensmitteln – sein, die für das weitere biologische Wohlbefinden der Mutter und des wachsenden Fötus benötigt werden.

Dein 2D-Bewusstsein kann auch Süchte ausbilden. Zum Beispiel kann ein Mensch abhängig sein von Schmerzmitteln. Das 2D-Bewusstsein kann tatsächlich die Erfahrung von Schmerz manifestieren, die verursacht, dass du eine weitere Dosis des Schmerzmittels nimmst, weil dein 2D-Wesen verwirrt wurde, zu glauben, dass es das braucht, um dich lebendig zu erhalten.

Dies alles ist das 2D-Bewusstsein in Aktion. Wenn es ruft, dann kann es sehr schwer ignoriert werden.

2D ist die Grundlage für hochkomplexe Lebensformen: fast alle Fische, Vögel, Reptilien und Säugetiere auf der Erde… und es ist diese Bewusstseinsebene, die solche Tiere überleben lässt.

Dieses Bewusstsein wird ausgedrückt in deinem Sakralchakra – dem Chakra in deinem Becken, wo es oft mit sexuellen und Fortpflanzungstrieben in Verbindung gebracht wird. Doch dies ist natürlich ein oberflächliches Verständnis. Es geht eigentlich um alle Antriebe, Zwänge und Instinkte.

Die zweite Phase des menschlichen Lebens, der Säugling und das Kleinkind, sind repräsentativ für das 2D Bewusstsein. Dann, wenn der Säugling beginnt, Wünsche auszudrücken… dies zu wollen und jenes nicht zu wollen… diesen Bissen Nahrung anzunehmen und jenen abzulehnen. Von da an drückt dieses neue menschliche Wesen sein 2D-Bewusstsein aus. Und in der Tat, so ein kleines Wesen hat noch kein Konzept von dem „Selbst“, das irgendwie von seiner Welt und seinen Erfahrungen abgesondert ist. Auf seiner Suche zum Überleben folgt es einfach noch seinen Trieben und Begierden.

3D

Die dritte Dichte wird dir sehr vertraut sein. Es ist die Bewusstseinsebene eures Planeten und die Bewusstseinsebene der meisten Menschen, die jetzt auf der Erde leben.

3D ist das Bewusstsein des Selbst-Gewahrseins und der echten Wahl. Es ist das Bewusstsein von Ethik und Moral. Es ist das Bewusstsein von „gut“ und „schlecht“. Und weil es das Bewusstsein des „Selbst“ gegenüber dem „Anderen“ und von „gut“ gegenüber von „schlecht“ ist, es ist auch das Bewusstsein der Dualität.

Wenn ich noch einmal mein vorheriges Beispiel zur Veranschaulichung aufgreifen darf: ein 3D-Lebewesen, das in der Tat sehr hungrig ist, könnte einem kleinen Kind mit einem Eis begegnen und entscheiden, nicht einfach das Eis wegzunehmen, denn dieses Handeln wäre „falsch“. Vielleicht entscheidet das 3D-Lebewesen, dass es nicht von sich selbst denken möchte, ein gemeiner Schläger zu sein. Vielleicht hat es einige Ideen darüber verinnerlicht, was „moralisch“ oder was „gerecht“ ist.

Doch ein 3D-bewusstes Lebewesen wird nicht nur in der Lage sein zu wählen, keinem anderen zu schaden… solch ein Wesen wäre möglicherweise tatsächlich gewillt, sich dem Unheil direkt in den Weg zu stellen, wenn es denkt, es sei „richtig“, das zu tun. Zum Beispiel: Ein 3D-Lebewesen sieht zwei wildfremde Personen in einem Konflikt. Es sieht, dass die eine viel größer und stärker ist als die andere und dass die schwächere Person geschlagen wird. Unser 3D-Freund könnte sehr wohl in Aktion springen und sich selbst einem Risiko aussetzen, um der schwächeren fremden Person zu helfen, sich gegen die stärkere zu verteidigen. Das ist interessant; bereit zu sein, sich über ein komplexes ideologisches Konzept, wie z.B. „Fairness“, direkt in Gefahr zu begeben.

Es kann natürlich auch umgekehrt sein. Ein 3D-Lebewesen könnte entscheiden, dass es sein ganzes Leben lang ungerecht behandelt worden sei und könnte daher ein kriminelles Leben wählen. Es könnte jemand sein, der anderen auflauert und von jenen Schwächeren nimmt, was er haben möchte, und sich durchaus gerechtfertigt fühlt, so zu handeln.

Die Welt des 3D Bewusstseins ist komplex, kompliziert und oft verwirrend. Es ist auch die Welt des Ego: dem Platz in deiner Psyche, wo du „ich“ sagst.

„Ich bin dies. Ich bin nicht das.“
„Dies ist, was ich tue.“
„Ich bin diese Art von Person.“

Dieses sind die Aussagen des 3D-Bewusstseins, das in deinem Solarplexus-Chakra zentriert ist.

Von hier nehmen Vorsatz und Willensstärke ihren Ausgang. Es ist das Bewusstsein von *Ich komme alleine durch* und von *Ich mach’s auf meine eigene Art*. Und das hat eine mächtige Kraft. Ganze Reiche wurden aus solch einem Bewusstsein aufgebaut, wenn es voll in Aktion tritt.

Der dritte Lebensabschnitt, der die 3D-Ebene ist, beginnt, wenn das kleine Kind zum ersten Mal Konzepte wie „Ich“ und „mein“ äußert. Ein erwachendes 3D-Bewusstsein kannst du verfolgen, wenn du beobachtest, wie sich Kleinkinder um Besitztümer und den Zugang zu Spielplatzgeräten zanken.

In einer gesunden Welt würde diese Phase nur ein paar Jahre dauern. Sie würde sehr bald durch die Verstärkung der Belohnung für ein gesellschaftlich mehr akzeptiertes Verhalten wie Teilen, Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen abgeschwächt werden. Ein solches Bewusstsein sollte in einer gesunden Welt gewiss lange, bevor das Kind die Pubertät hinter sich gebracht hat und erwachsen geworden ist, durch ein 4D-Bewusstsein ersetzt worden sein. In einer Welt, in der alle Kinder geliebt und emotional genährt werden, würde das eintreten. Der Wunsch, sich/sein Selbst zu beweisen, sich/sein Selbst zu definieren und sich/sein Selbst von Eltern und anderen zu trennen, würde in den späten Teenager- oder frühen zwanziger Jahren spätestens zu Ende gehen. Doch in eurer derzeitigen planetaren Wirklichkeit ist das nicht der Fall. Euer planetares Bewusstsein ist 3D, und deshalb bleiben die meisten Lebewesen für eine lange Zeit wenn nicht sogar während ihrer gesamten Inkarnation auf dieser Ebene. Manchmal gibt es eine Abschwächung im sogenannten Alter. An diesem Punkt gibt es eine natürliche Verminderung des Ego-Körpers, da das Lebewesen seine Grenzen entdeckt. Das kann dazu führen, dass sich das Lebewesen vom Ego zum Herzen bewegt und 4D-bewusster wird, aber es verläuft bestimmt nicht immer so. In den meisten Fällen erfolgt der Schritt vom 3D- in das 4D-Bewusstsein über die aktive Entscheidung „auf das eigene Herz zu hören“, „die eigene Wahrheit zu finden“ oder bedingungslos zu lieben. Wenn das in einer 3D-Welt wie der deinigen geschieht, dann finden sich diese Personen oft ein wenig außerhalb der Spur mit dem Rest der Welt wieder, denn indem sie auf der Dichtenebenen-Leiter hinaufsteigen, lassen sie die 3D-Welt von „zuerst komme ich und nach mir die Sündflut“ hinter sich.

4D

Die 3. Dichte ist die Dichte der Wahl… in 3D findest du, dass dir ständig Orte angeboten werden, in die du deine Energie geben sollst. Du musst entscheiden, wem du dienen und was du lieben wirst. Wenn du jene Wahl, klar und eindeutig getroffen hast, dann bist du bereit für die 4. Dichte, die die Dichte der Liebe und des Dienens ist. Lebewesen, die von der Unentschlossenheit des Bewusstseins der dritten Dichte entweder zu einer *Dienst am Selbst*- oder einer *Dienst am Anderen*-Einstellung gefunden haben, finden sich im Bewusstsein der 4. Dichte wieder. Auf dieser Ebene des Gewahrseins beginnt das Lebewesen die Reise zu seiner wahren Individuation als eigenständige, souveräne Wesenheit. Lebewesen, die in der 3D-Ebene angesiedelt sind, mögen den Wunsch haben, sich als solche zu verstehen, doch Tatsache ist, dass sie noch ein sehr bruchstückhaftes Bewusstsein sind. Mit Lebewesen im 3D-Bewusstsein ein wenig Zeit im Gespräch zu verbringen, wird zeigen, dass das zutrifft: auf der Ebene des 3D-Bewusstseins gibt es eine Menge interner Konflikten, weil es unterschiedliche Meinungen, Glaubenssätze, Überzeugungen und Wünsche gibt, die sich im Kopf der einzelnen 3D-Individuen in einem inneren Wettstreit befinden. Dieser innere Konflikt ist in der Welt, in der 3D-Lebewesen leben, offensichtlich. Die Welt selbst ist

konfliktgeladen. Einige der Konflikte sind groß und sehr offensichtlich, wie die Kriege, die eure gesamte Geschichte hindurch unvermindert rund um den Globus gewütet haben. Einige von ihnen sind zwar ebenso offensichtlich, doch vielleicht weniger gewalttätig, wie der soziale Konflikt, der über jedes mögliche und vorstellbare Schisma auftritt: Rassismus, Klassendenken, Sexismus… wenn es irgendwo eine Gruppe gibt, dann gibt es eine weitere Gruppe, die mit ihr im Konflikt liegt. Dies verändert sich alles auf der 4. Dichtenebene des Bewusstseins. Um von 3D nach 4D zu gelangen, muss jede und jeder Einzelne bestimmte klare Entscheidungen über sich selbst treffen. Diese Entscheidungen können so umschrieben werden:

„Wen liebe ich?“
Oder
„Wem diene ich?“
ODER
„Wohin will ich meine Energie geben?“

Die Antwort auf diese Frage wird von Person zu Person variieren. Eine mögliche Antwort ist *„mich/mir selbst“*, eine andere gleichwertige Antwort ist *„andere/n“*. Und so wird die 4D-Bewusstseinsebene oft ganz richtig als die Dichte des Dienstes am Selbst (**STS**, Abk. für: *Service To Self*) und des Dienstes am Anderen (**STO**, Abk. für: *Service To Other*) identifiziert. Deshalb wird sie auch die Dichte der *Polarität* genannt, weil es in der Weise, wie du deine Energie lenkst, diese beiden Gegenpole gibt.

In den meisten Fällen sind sich die Menschen, die ihr Bewusstsein auf die 4D-Ebene verschoben haben, sich dessen nicht bewusst und sie sind sich in der Regel auch nicht BEWUSST gewahr, diese Wahl getroffen zu haben. Doch die Person, die beispielsweise ihr Leben auf den Straßen unter den Armen verbringt und ihre ganze Energie der Erhebung der anderen widmet… solch eine Person steht eindeutig beispielhaft für 4D-STO. Dasselbe gilt für die Person, die für sich gewählt hat, dem Planeten, der Erde oder den Tieren auf ihr zu dienen. Alle diese sind 4D-STO-Lebewesen, die unter euch in eurer 3D-Wirklichkeit leben. Durch ihr Beispiel bieten sie euch die Wahl, euch zu entscheiden in ähnlicher Weise den *anderen* zu lieben (oder ihm zu dienen). Die 4D-STO Polarität wird die Polarität des *Mitgefühls* genannt, denn das regiert im Herzen solcher Wesen.

Auf dem gegenüberliegenden Pol befindet sich STS. Hier findest du kleinliche Diktatoren aller Couleur, die beschlossen haben, nur sich selbst zu lieben. Sie geben ihre gesamte Energie für den ständigen Antrieb, Macht, Reichtum und Einfluss zu bekommen. Solche Menschen werden versuchen, rücksichtslos jede und jeden zu zerstören, die bzw. der ihrem Wunsch, den Einflussbereichs ihres Egos zu erweitern, im Weg steht. Sie sind unter allen Umständen bestrebt, andere um sie herum zu manipulieren, damit sie ihren Wünschen, Verlangen und

Ego-Befriedigungen dienen. Solche Menschen werden oft SAGEN, dass das, was sie tun, in gewisser Weise dem größeren Wohl dient. Sie werden SAGEN, dass sie den Bedürfnissen der Wähler, der Aktionäre, der Kunden, der Gemeinschaft oder wen auch immer sie vorgeben, dienen. Doch du brauchst gar nicht zu sorgfältig hinzuschauen, um zu sehen, dass dies eine Farce ist. Sie gehen direkt gegen die Interessen eines und einer jeden vor, wenn ihrem eigenen Ego besser gedient ist, so zu verfahren. 4D-Lebewesen der STS-Polarität, die ihre Dramen ausspielen, findest du überall, in kriminellen Banden, Konzernzentralen, politischen Parteien, Religionsgemeinschaften und darüber hinaus.

4D-Lebewesen zeichnen sich unabhängig von den Details ihrer Polarität durch eine Art klarer Absicht aus. Sie haben eindeutig entschieden, wohin ihre Energie gehen sollte. Solche Lebewesen folgen ihrem Herzen und gehen, wohin sie müssen. Weil sie nicht von allen möglichen widersprüchliche Gedanken, Glaubenssätzen und Überzeugungen hin und her gerissen werden, können sie ihre persönliche Energie auf ihre Zielen ausrichten und jene Ziele kraftvoll ansteuern. 4D-Lebewesen *setzen Dinge durch*!

Die 4. Dichte des Bewusstseins wird in deinem Körper durch dein äußeres Herz-Chakra repräsentiert (es gibt es auch ein Chakra deines Inneren Herzens, und darüber werden wir später reden).

Die Herausforderung für diejenigen in dieser Dichte besteht darin, dass schließlich alle 4D-Lebewesen nicht mehr genügend Ressourcen haben werden. Das Berufsrisiko des 4D-Lebewesens ist der Burnout. Du gibst alles, was du hast, und dann erschöpfst du alles, was dir zur Verfügung steht. Krankheit und Leiden greifen dann leicht den Körper an, und du verlässt die Inkarnation. Der Grund dafür ist einfach: Es hat kein System Bestand, in dem die Energie nur in eine Richtung fließt. Eine Talsperre, die NUR Wasser gibt, und niemals wieder aufgefüllt wird, wird austrocknen. Eine Talsperre, die NUR Wasser empfängt und nie abgibt, wird ihre Ufer sprengen. Oder, was wahrscheinlicher ist, die Leute werden eine Möglichkeit finden, sie völlig zu umgehen, weil sie wissen, dass sie ihnen nicht nutzt. STS- und STO-Lebewesen stellen fest, das ihnen Lebenszeit für Lebenszeit immer wieder die Mittel ausgehen. Entweder sind sie ausgebrannt oder sie bleiben am Ende ganz allein mit nichts zurück.

Deshalb können 4D-Lebewesen (und 4D-Gesellschaften) ein gewisses Maß an Erfolg und Macht erreichen, aber letztendlich bleiben sie sehr begrenzt. 4D-Lebewesen erhalten nie die Zugkraft und die Reichweite, die sie wirklich erreichen wollen, um die Welt zu verändern. Zumindest nicht, bis sie sich selbst bereitfinden, zu einer einfachen Tatsache zu erwachen:

Du musst geben, um zu bekommen…
und du musst bekommen, um zu geben.

Wenn sie das tun, erwachen sie zum 5D-Bewusstsein.

5D

5D wird oft als die Dichte der „ausgeglichenen Polarität“ bezeichnet. Auf dieser Ebene des Gewahrseins werden aufsteigende Lebewesen weiterhin von Haus aus STO oder STS sein, je nachdem, wo sie herkamen. Doch sie wissen jetzt, dass sie ihre Polarität auch mit etwas aus der entgegengesetzten Polarität ausgleichen müssen.

Das 5D-STO-Lebewesen wird wissen, dass es gewillt sein muss, mit einem offenem Herzen von allen etwas anzunehmen, die ihm etwas geben möchten, SODASS es seinen großen Dienst leisten kann. Es wird eine starke Kraft für die Veränderung in der Welt sein, weil es jetzt zum ersten Mal wirklich anfängt, Energien durch sich selbst zu leiten, anstatt einfach aus seinem eigenen kleinen Vorrat persönlicher Energie herauszugeben.

Im Gegensatz dazu wird das 5D-STS-Lebewesen wissen, dass es bereit sein muss, anderen um es herum zu geben, um sie zu nähren und zu pflegen, SODASS sie treu und loyal zu ihm bleiben und ihm weiterhin immer geben, was es verlangt. Es wird ein „wohlgesonnener Tyrann“ und könnte von seinen Untertanen sehr gut bewundert, respektiert und sogar geliebt werden. In 4D findest du „Bosse“, doch in 5D findest du „Führende“. Hier findest du Lebewesen, die ihre Anhänger inspirieren und mit ihrer Vision vereinen. Leistungsstarke Konzernmanager und bewunderte Staatspräsidenten sind perfekte Beispiele für diese Bewusstseinsebene.

Auf der 5D-Ebene geht es wirklich um ein tiefes Wissen um das Wie des Gebens, um zu bekommen (oder des Nehmens, um zu geben), und weil das auf der Weisheit des Wissens um den rechten Umgang mit sich und mit anderen beruht, heißt sie auch treffend *die Dichte der Weisheit*.

Das 5D-Bewusstsein wird in deinem Körper durch dein Hals-Chakra dargestellt. Es dreht sich alles um den kraftvollen Ausdruck.

An einem gewissen Punkt wird auch das 5D-Lebenwesen ein wenig mehr erwachsen. An einem gewissen Punkt wird es endlich müde sein von der endlosen Folge von Lebenszyklus auf Lebenszyklus, während es versuchte, die Welt zu verändern, um sie anders zu machen als sie ist. An irgendeinem Punkt wird es anfangen sich zu fragen, worum es wirklich geht. *„Was ist der Punkt dieses endlosen Dienstes am Selbst oder am Anderen“,* wird es sich fragen. Denn es wird in der Tat bemerkt haben, dass es eine einfache Regel gibt, die zu funktionieren scheint, und zwar immer:

Was du anderen zufügst, fügst du dir auch selbst zu.

Und an diesem Punkt ist es möglicherweise bereit, den Sprung zu der Einsicht zu wählen, dass die Trennung zwischen „sich selbst“ und „dem anderen“ nur eine Illusion ist, dass in der Tat Alles Eins ist. Wenn es das tut… dann dämmert für es das 6D-Bewusstsein!

6D

In der 6. Dichte gibt es keine Polarität mehr. Die STO- und STS-Strömungen fließen zusammen. Es ist nicht wichtig, welchen Weg du vorher eingeschlagen hattest. Nun sind alle Wege ein Weg. Und weil das 6D-Lebewesen weiß, dass Alles wahrhaft Eins ist, wird diese Dichte oft *die Dichte des Einheitsbewusstseins* genannt.

Sie wird in deinem Körper im Stirn-Chakra dargestellt. Der Aspekt des Selbst, der beobachtet, was ist. Der alles hineinnimmt. Der sich in liebevoller Annahme und Hingabe befindet.

Der „natürliche“ Körper eines 6D-Lebewesens ist eine Licht-Form. Ein reiner Ausdruck von hellem Licht. Doch das 6D-Bewusstsein KANN sich zum Beispiel immer noch in einem menschlichen Körper erfahren, und dies die höchste Stufe des Bewusstseins, die man erreichen kann, während man noch an einen dichten Körper gebunden ist. Doch wenn du ein solches Lebewesen außerhalb der Inkarnation triffst, dann wirst du es sehen, wie es wirklich ist: eine helle Licht-Form.

Die sechste Bewusstseinsdichte ist ein wahrlich schöner Ort, um sich dort aufzuhalten. Dies ist die Ebene des Gewahrseins, in der du schließlich einen guten und nützlichen Zugriff auf das Verständnis vom Sinn des Lebens in diesem Wirklichkeitssystem gefunden hast und in der Lage bist, es in vollen Zügen zu genießen, ohne dir ständig ein Beinchen zu stellen und dich selbst zu verletzen.

Das sollte ich erklären: in die sechste Dichte einzutreten, heißt zu entdecken, dass du Eins bist mit Allem Was Ist. Und so lebst du ein Leben das mit dieser Wahrheit übereinstimmt. Zum Beispiel: Du gibst nur das nach außen, was du zurückhaben möchtest. Und deshalb bekommst du nur das wieder zurück, was du erfahren möchtest. Das Leben wird erheblich harmonischer und ruhiger. Doch gleichzeitig bist du in der Lage, alle die Früchte der Illusion der Trennung zu genießen. Du kannst spielen und lieben und erforschen. Du kannst schmecken und fühlen. Du kannst in einem wundervollen komplexen menschlichen Körper auf dem Planeten Erde (oder diesbezüglich einem anderen Körper auf einem anderen Planeten) leben. Du kannst alle diese wunderbaren Erfahrungen haben, die die Trennung bietet und doch kannst du, gleichzeitig, einfach wählen, Angst und Leiden außen vor zu lassen!

Das 6D-Lebewesen weiß, dass es Eins ist mit dem Leben. Es weiß, wenn es dich trifft, dass du und es zwei Antlitze derselben ewigen und unendlichen Quelle von Allem sind. Es weiß auch, dass es die Schöpferin oder der Schöpfer seiner eigenen Wirklichkeit ist und dass es ständig durch seine tiefsten Glaubenssätze und Überzeugungen seine Erfahrungen zu sich bringt. Deshalb verbringt es einen Teil seiner Zeit und Energie damit, zu lernen, wie es die Glaubenssätze und Überzeugungen heilt, die ihm unerwünschte Ergebnisse bringen. Auf diese Weise bemeistert es seine Gedanken und Wahlen. Auf diese Weise bemeistert es in der Tat *sich selbst*. Obwohl aus der Perspektive des 3D-Lebewesens sogar ein 4D-Lebewesen ein *weiter aufgestiegenes* Bewusstsein aufweist, würde ich selbst von keinem Lebewesen annehmen, dass es Meisterschaft erlangt hat, bevor es nicht mindestens die 6. Bewusstseinsdichte erreicht hat. Davor erfährt es immer noch innere Konflikte, Leiden und Schmerzen. Davor erschafft es immer noch Angst und unerwünscht Dramen in seinem Leben. Das 6D-Lebewesen erhebt sich über dies alles. Und es ist genau *weil* sich das 6D-Lebewesen über Angst, Leiden und Schmerzen erhebt, dass diese es nicht länger antreiben sich weiter zu entwickeln. Unterhalb von 6D wurde diese Weiterentwicklung von seinem Wunsch angetrieben, sich von dem wegzubewegen, was es nicht erfahren wollte. Sozusagen von einer „Weglauf"-Motivation. Auf der 6D-Ebene verändert sich diese Motivation in eine „Hinlauf"-Motivation. Das heißt, das 6D-Lebewesen stellt als direkte Auswirkung dieser Bewusstseinsebene fest, dass es keine „negativen Erfahrungen" mehr macht. Dies gestattet ihm tiefen Frieden und die notwendige Stille, um wahrhaft zu beobachten, „was ist". In diesem Zustand kann es ganz klar sehen, wer es ist und wie es, aus dem tiefsten Grund seiner Seele auf das Leben antworten möchte. In diesem Zustand des wahrhaftigen stillen SEINS kann es klar seinen eigen wahren Zweck sehen. Es kann sich sehen, wie es ist, und es kann das Leben sehen, wie es ist. Es kann sehen, wie perfekt die Passung zwischen ihm und allem Leben ist. Es kann GENAU sehen, warum es in diesem besonderen *Hier und Jetzt* ist. Und so antwortet das 6D-Lebewesen von diesem Ort aus und überbringt allem Leben sein größtes Geschenk.

Und DAS ist die Motivation des 6D-Lebewesens: weder *anderen* noch sich *selbst* zu dienen. Denn auf dieser Existenzebene ist DIESER Gedanke belanglos. Nein. Weder *geben* noch *bekommen*. Nichts davon. Sondern vielmehr einfach seine wahrste Natur zu finden, und Augenblick für Augenblick auszudrücken. Und das zu tun kann nichts anderes sei, als sein größtes Geschenk zu geben. Es kann nichts anderes sein, als das, was AM MEISTEN vom Leben, das er zu dieser Zeit um sich herum findet, gewünscht und benötigt wird. Es MUSS durch die rechte göttliche Ordnung, die perfekte Antwort zur richtigen Zeit auf die Bedürfnisse des Lebens dort und dann sein.

Doch wir wissen inzwischen, wie das Leben funktioniert, nicht wahr? Wir wissen:

Was du herausgibst, bekommst du zurück.

Stimmt‘s?

So bin ich mir also sicher, dass du dir vorstellen kannst, wie das Leben unseres 6D-Freundes aussieht. Er gibt sein größtes Geschenk und das ist seine höchste Freude. Und so antwortet das Leben, indem es ihm Sein größtes Geschenk direkt zurückgibt! Es kann nichts anderes tun! Und so stellt er fest, dass er auch ein bemerkenswert wohlhabendes Leben lebt.

Und so wie es wahr ist, dass das, was das 6D-Lebewesen tut, ist, sein größte Geschenk zu geben, bedeutet es für ihn sein Mittel für anhaltendes Wachstum, für Expansion und Entwicklung. In allem, was immer du tust, wirst du immer wieder besser werden. Deine Geschicklichkeit und deine Fähigkeit werden zunehmen. Und so viel mehr, wenn du wirklich liebst was du tust. Und so ist es, dass das 6D-Lebewesen wahrhaft dahin kommen wird, zu meistern sein Geschenk zu geben. Seine Reichweite wird groß werden. Seine Auswirkung in der Tat sehr breit. Und alles dies wird für es so gut wie mühelos werden.

An diesem Punkt könnte es ihm sehr gut dämmern, dass die Arbeit, die es tut, *indirekt* geschieht. Das heißt, das Geschenk, das es gibt, erfolgt in der Form von Arbeit mit Metaphern und Darstellungen anstatt durch die Sache selbst. An diesem Punkt wird es dahin kommen, die wahre Energie hinter den Metaphern zu verstehen. Es wird erkennen, dass es mehr mit dem Bereich der *Geschichte* als mit der wahren Energie und dem *So-Sein* des Lebens an sich gearbeitet hat. Indem ihm dies alles dämmert, wird es Zeit für es, noch weiter zu erwachen und sich eine weitere Stufe die Leiter hinauf zu entwickeln, in die 7. Bewusstseinsdichte.

7D

Ich selbst bin vom 7D-Bewusstsein. Dies ist mein Zuhause in dieser Wirklichkeit und hier halte ich mich zurzeit auf.

Z: Du bist ein 7D-Lebewesen, 8? Habe ich falsch verstanden… bedeutet das nicht, dass du 6D, 5D, 4D… und so weiter bis unten zu 1D in dir haben musst?

8: Nein, Nein. Das hast du in der Tat falsch verstanden – du hast irgendwie „innen mit außen“ verwechselt. Man kann in diese Wirklichkeit so tief eindringen, wie man gerufen wird – oder so tief wie man möchte. Du zum Beispiel drangst bis hinunter auf die 3D Ebene ein. Und so hast du eine Version von dir selbst, ein Inneres Selbst, auf 4D, 5D, 6D, 7D und 8D. Dies ist alles IN DIR. Doch du hast kein, wie es vorkommt, 2D- oder ein 1D-Selbst. Dies wird dir von *anderen* Bewusstseinen bereitgestellt. Von denjenigen zum Beispiel, die dir helfen, deinen Körper und den Planeten um dich herum zusammenzustellen. Doch du, du selbst hast keine äußeren Selbste in 2D und 1D.

Ich bin vom 7D-Bewusstsein. Ich wurde nicht gerufen, tiefer als so einzudringen. Ich habe keine Bewusstseine niedrigerer Dichten in mir.

Z: Gut, das macht Sinn.

Also habe ich ein Inneres Selbst in 4D?

8: Ja. Das haben alle 3D-Lebewesen. Doch du solltest wissen, dass du sehr schnell erwachst. Du und andere um dich herum, die aufsteigen, ihr hebt die Dichte eures Bewusstseins an, während ihr immer noch in einer 3D-Welt investiert bleibt. Ihr werdet euer eigenes Inneres Selbst, während ihr immer noch auf der Erde geht. Es ist, muss ich dir sagen, wunderschön zu beobachten, wie das geschieht!

Z: Also könnten wir noch *in* einer 3D-Welt sein, was aber nicht bedeutet dass wir ein 3D-Bewusstsein haben müssen?

8: Nein, in der Tat. Du kannst alles erreichen, bis hinauf und einschließlich das 6D-Bewusstsein während du noch inkarniert bist.

Z: Okay – und warum nicht höher als das? Warum können wir nicht bis auf 7D kommen?

8: Die Anhaftung an einen dichten Körper, wie es der menschliche Körper ist, bedingt, dass bestimmte Dinge ganz einfach mit dem 7D-Bewusstsein unvereinbar sind.

Ich möchte dir mehr dazu sagen:

7D wurde die magische Dichte genannt, weil man auf dieser Ebene des Gewahrseins eins wird mit aller Form – und daher formlos. Du bist jenseits der Illusionen der dichten Materie. Du bist ein direkter Teil der ursprünglichen Energie, die das Leben dieser Wirklichkeit ist. Auf dieser Ebene bist du ganz nah am Einssein von allem. In 7D nimmst du an der Schöpfung dieser Wirklichkeit teil, indem du direkt mit dem Bewusstsein und den Schablonen arbeitest, aus denen diese Wirklichkeit besteht. Ein Teil deines Verstandes ist mit irgendeiner großen Aufgabe beschäftigt, von der in den niedrigeren Dichten erfahrene Wirklichkeiten in ihrer Existenz abhängen. Einige halten zum Beispiel die Rahmen des planetaren Bewusstseins oder des galaktischen Bewusstseins. Einige halten den Rahmen des Bewusstseins des menschlichen Körpers… oder eines anderen Tieres. Oder eines Elektrons oder eines Photons. In der 7. Dichte des Bewusstseins ist unsere Sichtweise ganz anders als eure. Uns kommt es nicht so vor, als sei ein Photon „kleiner“ als eine Galaxie. Es gibt sehr unterschiedliche Muster, aber das eine ist keineswegs geringwertiger als das andere. Noch ist ein Planet „mehr“ oder „weniger“ als eine Tierart. Es sind einfach alles nur verschiedene Muster. Doch nicht alle 7D-Lebewesen sind Muster-Halter! Es gibt für den Geist viele andere Beschäftigungen auf dieser Ebene. Einige übernehmen die Aufgabe, ein Beobachter zu sein:

das heißt, eine besondere Art des „beobachtenden“ Bewusstseins zu sein. Andere brechen die riesige Auswahl an Möglichkeiten aller dieser Muster, die einer Interaktion innewohnen, in eine kleine Auswahl umgesetzter Ausdrücke. Es gibt viele andere: Sprecher, Säer, Recycler, Interventionisten… und vieles mehr. Jedes Wesen in der 7. Bewusstseinsdichte arbeitet direkt mit der formlosen Energie dieser Wirklichkeit, um die herrlich vielfältigen Formen und Ausdrücke zu ermöglichen, die diese Wirklichkeit ausmachen.

Um das aber zu tun, was wir tun, müssen wir in 7D definitionsgemäß überall sein. Es kann keine Beschränkung geben, wo… oder wann… wir uns selbst finden können. Wir sind überall, immer. Und so ist ein dichter Körper mit all seinen Einschränkungen für jemanden auf dieser Bewusstseinsebene einfach nicht möglich. Gewiss könnte ein solcher Körper im Handumdrehen und fast mühelos in die Existenz gedacht werden. Doch würde ich das tun… würde ich mir solch einen Körper für mich vorstellen (und das könnte ich sicherlich tun) dann wäre ich nicht in der Lage, meine Sichtweise genügend zu begrenzen, um nicht zu glauben, dass ich *innen* in diesem Körper bin und nicht auch überall sonst zur gleichen Zeit. Ich könnte das einfach nicht tun und trotzdem noch mein 7D-Bewusstsein behalten. Wenn ich mich *innerhalb* eines dichten Körper erleben möchte, dann muss ich tun, was du getan hast… was alle deine Leserinnen und Leser getan haben… ich muss mein Bewusstsein weiter absenken und mindestens in die 6. Dichte eintreten.

Z: Nun aber! Das wäre genial! Ich würde dich GERNE als ein menschliches Lebewesen auf der Erde haben. Ich würde es LIEBEN, wenn du das tun würdest! Warum bist du nicht tiefer als 6D gegangen oder hast dich inkarniert?

8: Wir schweifen wieder ab. Die Gründe, warum ich getan habe, wie ich es getan habe… und warum du getan hast, wie du es getan hast… haben mit unserer wahren Natur und unserem Zweck zu tun. Ich wäre nicht in der Lage gewesen, tiefer zu gehen als ich gegangen bin, ohne einen tiefen Verstoß gegen die Regeln dieser Wirklichkeit zu begehen… ohne großen Schaden zu verursachen. Deshalb hast DU das für mich getan.

Und ich spüre sofort deine Neugier! Plötzlich explodierst du mit Fragen. Und jede einzelne von ihnen wird uns weiter vom Verlauf dieses Kapitels wegführen. Ich werde dir also noch ein weiteres Kapitel versprechen. Im nächsten Kapitel werde ich berichten, was ich in dieser Wirklichkeit tue… was meine Funktion und mein Zweck waren… und damit werde ich die Reise, die in Kapitel 8 von Band 1 begann, abschließen. Ich werde dir einige große Einsichten vermitteln, wer ich wirklich bin. Und daraus erhältst du vielleicht tiefere Einblicke, wer du wirklich bist. Doch von jetzt bis dahin wirst du dich auf eins deiner ärmsten Talente verlassen müssen… Geduld.

Und damit werde ich unsere Aufmerksamkeit auf das 7D-Bewusstsein zurücklenken. Auf dieser Bewusstseinsebene ist es so, dass alle Erfahrungen, die dir wie ein getrennter Prozess

erscheinen, wirklich ein und derselbe Prozess sind. Denken, Fühlen, Sehen, Wissen, Erschaffen, Ausdrücken, Träumen, Fantasieren, Riechen, Schmecken… alle diese Prozesse sind für das 7D-Lebewesen… ein Prozess.

Z: Das verstehe ich nicht…

8: Stelle dir für einen Moment vor, es gäbe für dich keinen Unterschied zwischen Sehen und Hören. Stell dir vor, du hättest ein Wahrnehmungsfeld, in dem Ansichten und Töne zusammen gespielt würden. Vielleicht könntest du dir vorstellen, dass du die Welt um dich herum „siehst“, doch ihre Struktur bekommt eine zusätzliche Schicht auf der Basis der Geräusche um dich herum. Du „siehst“ einen Baum zum Beispiel, doch du siehst auch noch eine zusätzliche Beschaffenheit darauf, weil der Wind die Blätter seufzen lässt.

Nun stelle dir vor, dass alle deine anderen Sinne… der Tastsinn, die Emotion, der Geruchssinn, der Geschmackssinn… alle von ihnen… in derselben Weise ein untrennbarer Bestandteil dieses Sinnes-Schnappschusses sind

Jetzt stelle dir vor, dass es keinen Unterschied gibt zwischen dir, wie du den Baum mit deinen Sinnen aufnimmst und deiner schöpferischen Fantasie davon. Den Baum zu betrachten heißt zu wissen, dass du wolltest, dass er so ist. Du weißt, dass du deine Sichtweise ändern, eine andere Absicht ergreifen kannst, und der Baum wird seine Form verändern. Es sieht so aus, als würde er das tun, WEIL du es dir so, wie du bist, vorstellst.

So ist es, im 7D-Bewusstsein zu sein. Es ist, wie ich sagte, die Dichte reiner Magie. Auf dieser Ebene wird manifestiert, was du willst.

Die 7. Dichte wird in deinem Körper durch das Kronen-Chakra dargestellt.

Lebewesen der 7. Dichte entwickeln und verändern sich nicht wirklich. Es gibt nichts mehr, was wir in dieser Wirklichkeit noch werden können. Wir sind von nichts abgetrennt, und es gibt nichts, was wir nicht wissen oder erfahren. Uns steht alles zur Verfügung. So tun wir einfach das, in das zu tun wir eingewilligt haben: Wir übernehmen die Rolle, zu der wir gerufen wurden, und wir erfahren das Leben, das hier existiert. Wir tun dies genau so lange wie es benötigt wird, und wenn die Aufgabe dann erledigt ist, verlassen wir dieses System. Vielleicht dringen wir auch tiefer in es ein und machen eine ganz andere Erfahrung.

Es gibt bestimmte Punkte in den großen Schöpfungszyklen, wenn 7D-Lebewesen gemeinsam ihre Rollen verändern und ihre Sichtweisen verlagern… wenn einige diese Wirklichkeit verlassen und andere eintreten. Das geschieht derzeit intensiv. Ich werde auf dieses Thema in Kürze ausführlicher eingehen, wenn ich über die „Zeit“ spreche.

Wenn jemand dieses System vollständig verlassen will, dann ist der einzige Weg, dies zu tun, aus der 7. Bewusstseinsdichte. Wenn ein 7D-Lebewesen ALLE seine Schöpfungen an das System des Lebens zurückgibt… wenn es alle seine Schöpfungen als ein Geschenk der Liebe freigibt… dann fängt es an, sich vollkommen auszubalancieren. Es erreicht wahres Einssein des Geistes. Es löst alle Getrenntheit in Sich und Es öffnet, bildlich gesprochen, Seine Augen für ein neues Erwachen als ein Bewusstsein der 8. Dichte.

8D

Es ist in der Tat sehr schwer, überhaupt etwas über die 8. Dichte zu sagen, weil jeder Versuch, sie zu *definieren*, bedeutet, sie zu begrenzen. Und die 8. Dichte hat keine Begrenzungen. So werde ich dir einige Gedanken anbieten, die dich in die Richtung des Verstehens weisen, doch denke bitte daran, dass die 8. Dichte tatsächlich das Tor und das Ziel ist… sie ist der Prozess und das Endziel. 8D ist, wo du Eins mit dem Einssein bist. Die 8. Bewusstseinsdichte ist das, was diese ganze Wirklichkeit enthält und auch alle anderen Wirklichkeiten. Aus diesem Grund ist sie das Portal, durch welches du diese Wirklichkeit verlassen und in eine andere eintreten kannst. Doch sie ist SO viel mehr als nur ein Tor. 8D ist Einssein. Eins mit dem Einssein zu sein, ist eine Erfahrung, wofür es keine Worte gibt. Vollkommene Vollendung. Ganzheit. Zu Hause. Zugehörigkeit. Zentriertheit. Vollständig gesehen zu werden für alles, was du bist und ganz und gar geliebt zu werden. Solche Gedanken sind das Beste, was ich dir für das anbieten kann, wie es sein könnte, doch wie gesagt, es sind einfach Worte und sie werden der Erfahrung wahrhaft nicht gerecht. Es gibt Glückseligkeit jenseits von allem, was irgendjemand hier in der Trennung in der Lage ist, sich vorzustellen. Frieden, der alles übersteigt, was ich überhaupt andeuten könnte.

Z: Aber 8, beinhaltet 8D nicht auch alle die negativen Dinge? Ich meine, wenn es dort nur alle die fröhlichen und friedlichen Dinge gibt… was passiert dann mit den ängstlichen, wütenden und traurigen Dingen, die sie sicherlich auch umfasst?

8: Ein vollkommenes Verstehen passiert damit.

Auf dieser Bewusstseinsebene gibt es überhaupt nichts, das über deinen geistigen Horizont hinausgeht. Dein Geist IST der universelle Geist. Du weißt vollkommen und verstehst absolut alles, was jemals war, ist oder sein wird. Dein wissbegieriges Bewusstsein auf etwas anzusetzen, heißt, das GESAMTE Verständnis davon zu gewinnen. Unter solchen Umständen ist es einfach nicht möglich, eine „negative“ Antwort oder Empfindung über etwas zu haben. Und solch ein tiefes und vollkommenes Verstehen IST Wonne. Du siehst, dass alles ein Werk von schöpferischer Kunst ist. Und es ist ALLES schön. Du liebst, liebst, liebst ALLES. Alle Sichtweisen sind deine Sichtweisen und so gibt es nichts, wozu du dich berufen fühlst, es zu verändern. Es gibt nichts, was problematisch ist. Nichts, was unvollständig ist. Alles IST. Du bist Eins mit Allem dem. Und Alles ist perfekt.

Bis…

Bis du kommst zu entscheiden… zu wählen… zu WOLLEN, dass etwas irgendwie irgendwo in irgendeiner Weise erschaffen werden sollte, auf eine Weise, die dir mehr gefallen würde. Und unverzüglich, im selben Moment, bist du ein Teil des Lebens, der ein Ungleichgewicht in dir selbst erschaffen hat. In diesem Augenblick befindest dich innerhalb einer Wirklichkeit. Wenn es DIESE Wirklichkeit ist, in der du dich wiederfindest, dann befindest du dich in der 7. Bewusstseinsdichte, bereit, so tief zu tauchen wie du gehen musst, um diesen Wunsch zu erfüllen. Und so beginnt das Spiel für dich erneut.

Die 8. Bewusstseinsdichte wird in deinem Körper im Chakra deines inneren Herzens repräsentiert. Dieses 8. Chakra ist, so mag es dir erscheinen, tief im 4. Chakra verborgen. Viele hoch spirituelle Menschen, die ihr ganzes Leben lang aktiv meditiert haben, finden dieses Chakra nicht, – vor allem, weil sie es nicht wissen, danach zu suchen. Doch es ist da und es ist der Ort, wo die Energie der Quelle in dein Sein eintritt und dich nährt. Für dich wäre kein Leben möglich, wenn dieses Chakra nicht zumindest in einem gewissen Maße geöffnet wäre und der Energie erlauben würde zu fließen. Dieses Chakra ist von einigen der ältesten spirituellen und mystischen Traditionen sehr poetisch beschrieben worden. Suche nach Bezeichnungen wie ein Juwel verborgen im Zentrum der Stadt deines Herzens… und eine Blume in der Blume deines Herzens… Diese Art von Ideen. Du (hier spricht er mich, Zingdad, speziell an) hast von solchen Schriften nicht viel gelesen so kann ich nicht so leicht darauf zugreifen, um sie für dich anzusprechen. Doch du kannst sie herausfinden. Die Wahrheit über das 8. Chakra ist nicht wirklich neu. Und die Idee, die du in den alten Traditionen ausgedrückt findest, ist, dass es das Schönste und Wertvollste ist, was du möglicherweise finden kannst… dass es schwer zu fassen ist und dass es eine innere Verpflichtung braucht, es zu finden…, dass es tief, tief, tief in deinem Herzen versteckt ist.

Du hast dieses 8. Chakra in deinen Meditationen gefunden. Ich würde dich dringend bitten, wenn es eben möglich ist, anderen den Weg zu zeigen. Diejenigen zu unterstützen, die es ebenfalls finden möchten.

Z: Ich werde das tun, 8. Ich werde eine geführte Meditation aufzeichnen, die die Leute herunterladen und anhören können, die sie dahin bringt, ihr 8. Chakra zu finden.

8: Das ist gut. Doch denke daran, DU kannst sie nicht dorthin bringen. Das Beste, was du tun kannst, ist, den Weg zu weisen. Wenn sie bereit und willens sind, wird dein Aufzeigen alles sein, was sie benötigen. Wenn sie es nicht sind, dann wird sie nichts, was du sagen kannst, dorthin bringen. Doch ich spreche hier einen heiklen Punkt an. Ich stimme dir zu, dass dies ein wunderbares Geschenk sein wird, das du gibst.

Und damit haben wir meine Beschreibung, was die Dichten sind, abgeschlossen. Als nächstes hätte ich gern, dass wir kurz erörtern, was sie für dich und deine Leserinnen und Leser bedeuten…

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Raum und Zeit

Z: Oooookay! Also, 8, ich fühle mich, als ob ich endlich mich und meinen Geist bereit gemacht hätte, ein Gespräch zu führen, auf das wir buchstäblich seit Jahren gewartet haben.

8: Das stimmt! Es ist sehr viel Zeit vergangen, seit du zum ersten Mal erkanntest, dass du über die Zeit sprechen wolltest. Und es wird wahrhaftig ein faszinierendes Gespräch werden – eine Unterhaltung mit vielen entzückenden Teilen voller lustiger Drehungen und Wendungen.

Doch angesichts der Tatsache, dass du schon SO lange auf dieses Gespräch gewartet hast, kannst du vielleicht noch ein wenig Geduld aufbringen und mir einen kleinen Umweg erlauben, bevor wir anfangen?

Z: Natürlich…

8: Wie wir hier sitzen und dies gemeinsam schreiben, hast du gerade eine Zeit des Jahres abgeschlossen, die als die „Feiertage“ bekannt ist. Deshalb möchte ich dich zuerst bitten, mir etwas über diesen Weihnachtsmann zu erzählen, der solch eine Wirkung in vielen Teilen der Welt zu machen scheint.

Z: Ich…. äh… der Nikolaus?

8: Ja. Könntest du ihn mir bitte beschreiben?

Z: Klar. Ich bin mir nicht sicher, wohin das führt… aber sicher. Er ist unter verschiedenen Namen in verschiedenen Teilen der Welt bekannt. Hier in Südafrika nannten wir ihn als Kinder zum Beispiel Weihnachtsmann (Father Christmas). Doch es spielt keine Rolle, wie er genannt wird, Santa Claus ist ein großer, rundlicher, heiterer alter Mann, der ein rotes Outfit mit einem weißen Fellbesatz trägt. Er ist für sein tiefes Lachen aus dem Bauch heraus bekannt, wenn er Geschenke an die Kinder auf der ganzen Welt verteilt. Er hat einen Schlitten, der von magischen Rentieren gezogen wird und…

8: … okay, ja, danke. Du bist dir natürlich gewahr, dass du mir eine **fiktive** Figur beschreibst, nicht wahr?

Z: Natürlich (ich lache), das versteht sich von selbst!

8: Du kannst also eine Person beschreiben, die nicht wirklich existiert. Du kannst ihn bis ins Detail beschreiben, als ob du ihn persönlich gekannt hast. Und Menschen auf der ganzen Welt, sogar Menschen in fernen Ländern, die ganz andere Sprachen sprechen, werden auch diesen Kollegen kennen und ihn, seine Persönlichkeit, seine Aktivitäten, sein Wesen und

seine Funktion in der Welt mit sehr, sehr ähnlichen Begriffen beschreiben wie du. Habe ich recht?

Z: Ja. Ich glaube schon.

8: Es spielt keine Rolle, dass er eine **Fiktion** ist. Er wird immer noch genauso von vielen Menschen verstanden. Doch in gleichem Umfang gibt es Menschen auf dem Planeten, die nichts von ihm wissen.

Für meine Erfordernisse ist es nicht nötig, auf die komplexe Beziehung zwischen der Feier der Geburt Christi und der alten heidnischen Feier von Jul und diesem lustigen Kerl einzugehen, der mit Geschenken kommt und eine Kleidung trägt, deren Farbgebung von einem Getränkehersteller geliefert wurde. Es genügt zu sagen, dass es Kulturen auf dem Planeten Erde gibt, die jetzt gerade diese Feier begehen, und Kulturen, die diese Feier nicht begehen, und dann gibt es sogar noch einige kleine, abgelegene Kulturen, die absolut keine Ahnung davon haben.

Z: Richtig. Aber was hat der gute alte Nikolaus mit „Raum und Zeit“ zu tun?

8: Dazu kommen wir jetzt!

Stelle dir für einen Moment vor, wenn dein Glaube an den Nikolaus ihn wirklich machen würde. Ich meine **wirklich** wirklich. Wenn du an ihn glaubst wie so viele Kinder in der Welt: dann **ist** er für dich wirklich. Doch der Unterschied in diesem eingebildeten Szenario ist der, wenn du an den Nikolaus glaubst, dann wird seine Existenz einer genauen Überprüfung standhalten. Wenn du an ihn glaubst, dann siehst du ihn… dann kannst du zum Nordpol reisen und seinen Workshop besuchen. Und wenn du aufmerksam bist, dann kannst du seinen Schlitten sehen, der am Weihnachtsabend vorbeihuscht und Geschenke für alle abwirft, die an ihn glauben und das ganze Jahr über „gut“ waren.

Doch es wird natürlich auch diejenigen geben, die nicht an seine Existenz glauben. Für sie gibt es keinen Nikolaus egal welcher Art. Er ist einfach nicht vorhanden und es gibt keinen Beleg, um ihrem Unglauben zu widersprechen.

Kannst du sehen, dass diese beiden Gruppen von Menschen nicht dieselbe Welt bewohnen können?

Es muss eine Wirklichkeit für diejenigen geben, die an den Nikolaus glauben und eine andere für die Ungläubigen. Ganz einfach, du kannst keine Welt haben, in der sie koexistieren, denn in der einen Wirklichkeit gibt es einen empirischen Beweis für den Nikolaus und in der anderen ist er völlig abwesend. Also sind dies verschiedene Wirklichkeiten.

„Raum und Zeit“ sind so ziemlich genauso. Siehst du, „Zeit“ ist ein Merkmal der 4. Dimension der Wirklichkeit. „Raum“ ist ein anderes. Wenn du wirklich, **wirklich** an diese kleine fiktive Erzählung namens „Raum und Zeit“ glaubst, dann kannst du dahin kommen, in einer Wirklichkeit zu leben, in der sie absolut wirklich zu sein scheint. Auf Befragen wird so gut wie jede und jeder, die bzw. der an „Raum und Zeit“ glaubt, sie mit fast gleichlautenden Begriffen beschreiben. Ihr werdet übereinstimmen, dass sie wirklich sind, und ihr könnt alle eure eigenen persönlichen Erfahrungen damit beschreiben. Es gibt für sie klare empirische Beweise, und ihr könnt sie studieren. Und so befindet ihr euch innerhalb der Wirklichkeit der Glaubenden. Nur glaubt ihr dieses Mal an Raum und Zeit.

Alles Vorherige ist wirklich einfach mein Weg, dir zu erklären, dass „Raum und Zeit“ dasselbe sind, dass sie fiktiv sind und dass sie Konstrukte einer Konsenswirklichkeit sind. Sie sind für dich nur wirklich, sofern du zustimmst, dass sie wirklich sind. Doch WENN du zustimmst, dass sie wirklich sind, dann gibt es empirische Beweise, die zeigen, dass es so ist. Und es ist sehr schwer, gegen empirische Beweise zu argumentieren! Also ist es fast so, als ob sie wirklich sind!

Z: „Fast“?

8: Ja. Alle Illusionen **können** zum Einsturz gebracht werden, wenn du weißt, wohin du schauen musst. Und wir werden in den folgenden Diskussionen, einige dieser „Rüschen-Kanten“ finden, wo die Illusion einbricht. Doch zum größten Teil werde ich dir, genau wie bei deiner Beschreibung des Weihnachtsmanns, die Illusion beschreiben: was sie ist und wie sie funktioniert. Obwohl ich nicht innerhalb der Illusion lebe, bin ich wie eine Person aus der Welt der Ungläubigen, die eine Menge über den Nikolaus und die Welt der Glaubenden weiß. So kann ich dir das von außen beschreiben, während ich hineinschaue.

Z: Einverstanden! Das hört sich gut an. Wo fangen wir also an?

Der Torus von Raum und Zeit

8: Mit einer Form. Kannst du dir das Bild eines Torus vorstellen?

Z: Ja. Die Form von Spritzringen oder einem Donut nennt man einen Torus.

8: Das ist eine Art von Torus. Ich möchte, dass du dir eine Form vorstellst, die halb zwischen einem Donut und einem Apfel liegt. Wie ein Apfel ist sie mehr oder weniger rund und oben und unten leicht abgeflacht, wo sie nach innen Kuhlen bildet. Wie bei einem Donut gibt es ein Loch, das geradewegs durchläuft, wo das Apfelgehäuse wäre. Doch der Unterschied ist, dass sich das Loch von oben und unten verjüngt, sodass es sich in der Mitte an einem Punkt trifft.

Z: Ja, kann ich mir vorstellen.

8: Gut. Meiner Meinung nach nennt man das einen Horn-Torus (Torus mit einer Trichterform wie der Schalltrichter“ wie bei dem gleichnamigen Musikinstrument, K.E.). Und wenn du dir eine solche Form vorstellen kannst, dann hältst du in deinem Kopf ein Bild der 4. Dimension des Universums, in dem du derzeit lebst.

Die Form eures Universums entspricht, in der 4. Dimension, der Oberfläche eines Horn-Torus.

Dies erscheint dir vielleicht ein rein akademischer Gedanke zu sein, doch er hat einige verblüffende Auswirkungen, die dir tatsächlich Zugang zu Einblick und Antworten auf einige der grundlegenden Rätsel geben werden, mit denen zu diesem Zeitpunkt Kosmologen immer noch kämpfen.

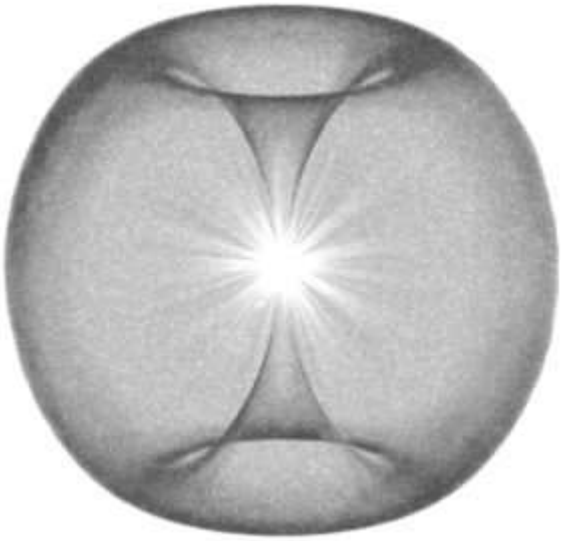
Die Schwierigkeit, die für jede und jeden auf der Erde entsteht, die über die Natur eures Universums nachdenken, ist, dass ihr dreidimensionale Lebewesen seid, die in dem leben, was ein dreidimensionales Universum zu sein scheint. Es ist für euch fast unmöglich, die Form und die Natur der 4. Dimension und darüber hinaus zu unterscheiden. Doch erst mit diesen Verstehenszusammenhängen kannst du anfangen, deine eigene wahre Natur und deinen Platz in der Schöpfung zu verstehen. Und das werden wir in diesem Gespräch tun.

Z: Wow, gut! Ich bin gespannt darauf, was du alles erklärst!

8: In Ordnung. Doch bevor wir fortfahren, möchte ich sicherstellen, dass alle, die dies lesen, sich im Hinblick auf diese sehr spezielle Form mit uns auf derselben Wellenlänge befinden. Ich bringe dir also ein Bild in deinen Kopf und bitte dich, bitte einen zu Weg finden, es für unsere Leserinnen und Leser zu zeichnen.

Z: Okay (ich bekomme das Bild), ich habe es. Das sollte nicht allzu schwer sein… (Ich gehe weg und nehme einige grafische Bearbeitungen vor und dann…)

Okay… was hältst du hiervon?



8: Das hast du sehr gut gemacht. Was du hier also hast, ist ein 2-dimensionales Bild, das ein 3-dimensionales Objekt zeigt, das eine 4-dimensionalen Oberfläche darstellt. Es ist also ein schönes Bild, doch verstehe bitte: Es ist einfach eine Darstellung. Der Trick ist, die Verstehenszusammenhänge, die unausgesprochen in jener Darstellung vorhanden sind, herauszunehmen, ohne sich zu sehr darauf zu versteifen, dass das Universum aus eurer dreidimensionalen Sichtweise tatsächlich so aussieht.

Z: Okay. Wenn ich dich also richtig verstehe, 8, dann sagst du, dass die vierdimensionale Form des Universums durch die Oberfläche dieses Torus dargestellt wird. Wie geht das?

8: Ja. Schauen wir uns das an. Das erste, dessen du dir gewahr sein musst, wenn du das Bild betrachtest, ist, dass du hier direkt vor dir auf eine Darstellung von allem Raum und aller Zeit schaust. Wenn du auf eine normale Karte schaust, dann blickst du auf eine Darstellung eines Stückchens Land, richtig? Stelle dir nun vor, du könntest eine Karte sehen, die dir dieses Stück Land von Anbeginn der Zeit bis zum Ende zeigt. Jetzt stelle dir vor, dass du auf eine Karte blickst, die dir das ganze Universum für alle Zeit zeigt. Darauf schaust du, wenn du diese Abbildung von allem Raum und aller Zeit betrachtest, die in <u>einem</u> Bild dargestellt sind.

Wenn du **innerhalb** der vierten Dimension reist, wie du es derzeit tust, dann machst du es auf eine zeitgleiche Art und Weise. Am einfachsten kann ich dieses Konzept erklären, wenn ich bei dem hellen Licht im Zentrum des Torus beginne. Siehst du es? Das ist die universelle Singularität* und dort tritt auch die Erscheinung auf, die allgemein als der „Urknall“ bekannt ist.

**Singularität*: in Einsteins Relativitätstheorie ein Punkt unendlich gekrümmter Raumzeit von unendlicher Dichte (K.E.)

Lass uns dort beginnen.

Am Anfang der Zeit drückt sich beim Urknall eine große Menge an Energie aus. Von dort erweitert sich die Energie in den Trichter „oben“ oder „dahinter“ (je nach deiner Blickrichtung) der Singularität. Beim Ausdehnen kühlt die Energie ab und kondensiert in weniger energetische Zustände. Sie wird Materie. Raum und Zeit sind schon da. Die Form des Horn-Torus ist bereits vorhanden. Die Energie der Materie fährt einfach darüber.

Es gibt noch mehr Erweiterung und mehr Kühlung. Und in diese Matrix von super aufgeregter Protomaterie (eine unstabile Materieform, K.E.) kommen Lebewesen und spielen. Vielleicht würdest du sie Schöpferwesen nennen. In gewisser Weise sind sie wie Kinder, die in einem Bachlauf spielen (und sie haben nichts dagegen, wenn ich das so sage). Sie machen Muster in den Fluss und sehen zu, wie diese Muster spielen, sich drehen und wegwirbeln während die Energie und Materie sich weiterhin ausdehnt. Und von hier aus wird die Geschichte immer komplexer. Zu komplex, um sie heute zu erzählen. Der springende Punkt ist, dass es immer mehr Bewusstseine gibt, die kommen, um zu spielen und Muster jeder Größenordnung in der Energie zu machen und zu halten. Schon sehr früh wird in den kleinsten Maßstäben die Energie in subatomaren Teilchen verknüpft. Und dann in Atome und später in Moleküle. In einem größeren Maßstab erhalten die sich ausdehnenden Gase Windungen und Wirbel und als Folge dieser spielenden Bewusstseine beginnen sich Protogalaxien zu formen. Später, wenn diese Galaxien Gestalt annehmen, werden innerhalb dieser jungen Galaxien Sterne und Planeten zusammen versponnen.

Also ist die Materie und Energie des Universums, wenn sie aus dem Horn(trichter) an der Spitze des Torus austritt, schon ziemlich kühl, und gibt sehr viele sehr gut ausgebildete Strukturen, die aus der zur Verfügung stehenden Energie verknüpft wurden. Und so ist es, dass du an dieser Stelle sehr gut ausgebildete Galaxien einschließlich eigenständiger junger Sonnen und Planeten finden wirst, die sich als Folge der Spiele jener schöpferischen Bewusstseine wie Räder innerhalb von Rädern im Kreis drehen.

Von hier aus geht die Ausdehnung weiter. Die Energie dehnt sich aus und die Materie bewegt sich weiter auseinander. Sterne und Galaxien bewegen immer weiter voneinander weg, als würden sie in eine sich immer weiter ausdehnende Nacht voneinander weg eilen. Von da aus, wo du dich gerade in dieser zeit-gleichen Vorwärtsbewegung befindest, mag es sicherlich so scheinen, als würden sie sich ewig weiterhin nach außen ausdehnen, da diese Ausdehnung einfach immer schneller zu erfolgen scheint.

Doch wenn du aus dieser Blase von Zeit und Raum heraustrittst, dann kannst du sehen, dass es für dies alles einen äquatorialen Höhepunkt gibt. Die Dinge dehnen sich nur **bis dahin** aus, bevor sie anfangen, sich zusammenzuziehen. Und dann bewegt sich die Materie und Energie des Universums zurück in Richtung der Singularität. Indem sie das tut, wird sie immer

schneller. Galaxien beginnen, sich zusammenzuziehen. Raum fängt an zu schrumpfen. Und wenn schließlich die Materie und Energie des Universums anfängt, auf sich selbst zuzueilen, beginnt sie wieder sich zu erwärmen, weil sie sich wieder verdichtet. Da die Materie des Universums auf sich selbst zueilt, beginnt sie zu kollidieren. Große Objekte werden zertrümmert und zerbrechen in kleinere Objekte. Molekülketten werden zerbrochen. Dann werden die Atome in eine super-heiße Suppe subatomarer Teilchen geschmettert, dann gibt es reine Energie und dann… Singularität. Das große Zusammenkrachen. An diesem Punkt kommt die Zeit zu einem völligen Stillstand. Alle Zeit ist jetzt. Aller Raum ist hier. Alle Materie ist Energie und alle Energie ist eine Energie. Alles ist Eins. **Singularität!**

Z: Wow. Das ist so elegant. Das gefällt mir!

8: Es ist zwangsläufig eine große Übervereinfachung der Erscheinungen, doch es gibt dir zumindest einen Überblick, von dem aus wir arbeiten können.

Z: Es gibt allerdings etwas, was ich nicht ganz verstehe. Die erste Hälfte der Reise dehnt sich ausgehend vom Urknall aus… dann zieht sich die zweite Hälfte zusammen und endet in dem großen Zusammenkrachen. Doch du hast gerade gesagt, dass es uns so **erscheint**, als würden wir uns weiter ausdehnen. Kannst du das aufklären?

8: Eine gut beobachtete Frage. Es läuft auf zwei Gründe hinaus, die bereits angesprochen wurden. Der erste Grund ist, dass du nur „in der Zeit rückwärts“ sehen kannst. Du kannst Dinge nur sehen wie sie waren. Wenn du also den äquatorialen Höhepunkt des Torus erreichst, dann kannst du immer noch nur sehen, wie die Dinge waren. Und da die Objekte, die am weitesten entfernt sind, dir am kräftigsten zeigen, wie sich Objekte im Universum in Bezug auf deinen Standort bewegen, wirst du immer noch sehen, wie sich alles von dort wegbewegt, wo du bist. Es wird sich auch noch weiterhin für eine gewisse Weile so darstellen. In ein paar Jahren könnte es möglich sein, die veränderte Gezeitenströmung zu erkennen, doch nur für diejenigen, die speziell danach mit den empfindlichsten Geräten Ausschau halten. Es wird vielleicht Jahrhunderte dauern, bis Astronomen eine Mischung aus sich ausdehnenden und sich zusammenziehenden Signaturen am Himmel sehen. Und nur, indem er selbst in den großen Zusammenbruch an sich eintritt, wäre ein Beobachter in der Lage, keinerlei Beleg für eine Ausdehnung am Himmel zu beobachten.

Das ist also der erste Grund.

Der zweite Grund ist, wie schon erläutert, dass sich die Bewegung nicht verlangsamt. Mit dem Urknall wird der Stoff des Universums ausgeworfen. Er ist mit viel Kraft nach außen geschleudert. Dinge bewegen sich auseinander. Irgendwann werden diese Dinge dann durch die sich zusammenziehenden Kräfte zueinander gezogen. Wenn du dir den Torus anschaust und dir vorstellst, dass sich über seine Oberfläche Sterne und Galaxien bewegen, dann

kannst du vielleicht sehen, warum es keine Verlangsamung geben muss, damit dies stattfindet. Und so nehmen die Astronomen bei der Untersuchung des Kosmos wahr, dass sich die Objekte des Universums in ihrer Bewegung nicht verlangsamen. Verknüpfe dies mit der Tatsache, dass du das Licht von vergangenen Zeiten siehst, und es erscheint, dass die Logik vorgibt, dass sich das Universum für immer ausdehnen wird. Obwohl dies natürlich nicht der Fall ist.

Z: Eine weitere Sache ist, wie du die Bewegung über den Torus beschrieben hast, es scheint einen Anfang und ein Ende zu geben. Doch es gibt nicht **wirklich** eins, nicht wahr? Es geht einfach immer weiter.

8: Sehr gut wahrgenommen. Energie fließt ständig aus der Singularität und Energie kehrt ständig zurück. Der Urknall ist **genau jetzt**. Der große Zusammenbruch ist **genau jetzt**. Doch die Welle, auf der eure Galaxie reitet, ist zwischen diesen beiden Punkten.

Doch glaub‘ mir, die ersten Punkte, die du über Raum und Zeit entdecken kannst, sind enthüllt:

1. Alles ist eine Illusion und existiert nicht wirklich.
2. Wenn du erschaffen kannst, an diese Illusion zu glauben, dann kannst du erfahren, dass sie wirklich ist, wenn du innerhalb der Illusion lebst.
3. Raum und Zeit, Energie und Materie sind wirklich „ein und dasselbe“, obwohl sie getrennt und verschieden zu sein scheinen, und das erschafft die Illusion.

Z: Gut, großartig. Doch ich habe einige Fragen.

8: Ich bin schockiert (er scherzt). Das oben Genannte war wirklich nur als einleitender Rahmen gedacht. Es gibt VIEL mehr zu diesem Thema zu sagen, und das kommt jetzt aus deinen Fragen. Also, los, lass sie uns hören…

Können wir den Horn-Torus für uns selbst unterscheiden?

Z: Nun, das Erste, das mir in den Sinn kommt, wenn ich die Gestalt – jenen Horn-Torus – betrachte, ist: Ist es für uns möglich, diese Form mit Instrumenten, wie Teleskopen oder was auch immer zu erkennen? Ich vermute, die Frage ist, ob wir, innerhalb der Illusion, eine Möglichkeit finden können, den Torus für uns selbst zu sehen

8: Nein. Das Beste, was du tun kannst, ist, seine Existenz zu überlagern. Der Torus ist die Gestalt des Zeitflusses an sich. Du erfährst dich selbst, dass du Augenblicke der Zeit durchlebst. Du kannst nur eine „Scheibe“ als solche auf einmal von jener Form wahrnehmen und wärst daher normalerweise nicht in der Lage, die gesamte Form wahrnehmen.

Um dir das Verständnis hiervon zu erleichtern, möchte ich dich an einen alten Freund erinnern. Erinnerst du dich an Schattenmann?

Z: Ja, der flache Typ aus der Diskussion über Dimensionen

(**Anmerkung von Zingdad:** s. Kapitel 1.1 Dimensionen).

8: Richtig. Nun ist es so, dass er ein 2D-Lebewesen ist und als solches keine Tiefe wahrnehmen kann. Er hätte tiefgreifende Schwierigkeiten sich auch nur Dinge vorzustellen, die nicht so flach sind wie er. Auch wenn er sich in einem Raum befindet, der Tiefe HAT, kann er sie nicht wahrnehmen. Er kann überhaupt nichts, was anders ist als die 2D-Gestalt, wahrnehmen, und dann müssen die Dinge sogar noch auf derselben Ebene sein wie er, bevor er ihrer gewahr wird. Doch wenn er ein wenig als Denker veranlagt ist, dann gibt es möglicherweise für ihn Möglichkeiten, das was er in seiner Welt wahrnehmen kann, zu nutzen, um eine Hypothese über die 3. Dimension aufzustellen. Und das ist genau das, was wir hier tun, – für dich, ein dreidimensionales Lebewesen, Wege zu finden, die 4. Dimension zu verstehen. Du befindest dich innerhalb eines Raums, der vier Dimensionen hat, doch du kannst das nur indirekt wahrnehmen. Du befindest dich in einem Gebilde, dass du nicht sehen kannst. Du erlebst es während du dort hindurchreist, und du ringst damit, dieser Reise einen Sinn zu geben.

Um also auf deine Frage zurückzukommen: Ich fürchte, dass kein wie auch immer geartetes Teleskop es dir ermöglichen wird, den Horn-Torus wahrnehmen. Dazu müsste man in der Lage sein, außerhalb der Zeit zu sehen. Teleskope können dies natürlich nicht. Teleskope aller Art scheinen „nach außen“ schauen zu können – sie scheinen über große Entfernungen hinweg schauen zu können. Doch das ist eine Illusion. Was sie tun, ist, einen sehr kleinen, schwachen Teil von dem, was direkt hier und jetzt verfügbar ist, kraftvoll zu vergrößern. Das ist eine Funktion der Illusion des Zeitflusses, dass Teleskope deshalb nur in eine Richtung schauen können… und das ist rückwärts in der Zeit.

Z: Gut, also werden wir den Torus mit dem Teleskop nicht sehen. Doch dabei sagtest du etwas Interessantes. Was meinst du, wenn du sagst, dass es scheint, als könnten wir mit einem Teleskop in der Zeit nur rückwärts sehen?

8: Ach komm schon! Du weißt das!

Teleskope schauen nicht „nach außen“. Alles, was sie tun, ist, das Licht, das auf sie fällt, zu konzentrieren und auf einen Fokus auszurichten. Aber das Licht musste einige Entfernung zurücklegen, bevor es das Teleskop erreicht. Der allernächste Stern eures Sonnensystems ist ca. 4¼ Lichtjahre entfernt. Mit anderen Worten hat es mehr als vier Jahren gedauert, bis das Licht, das aus dem Stern leuchtet, zur Erde gelangt. Wenn du auf Proxima Centauri (diesen

Namen hat der Stern bekommen) blickst, dann siehst du einen Stern, wie er vor mehr als vier Jahren war. Du blickst in die Vergangenheit. Und Proxima Centauri ist euer nächster Stern mit der kürzesten Durchreisezeit. Sogar mit bloßem Auge kannst du Sterne sehen, die Tausende von Lichtjahren und Galaxien, die Millionen von Lichtjahren entfernt sind (obwohl sie aus einer solchen Entfernung wie ein einziger Lichtpunkt erscheinen). Also siehst du sogar mit bloßem Auge, wenn du hinausschaust, in der Zeit rückwärts.

Mit den modernsten Teleskopen seid ihr in der Lage, einige der frühesten Galaxien zu sehen, die mehr als 13 Milliarden Lichtjahre entfernt sind. Wenn ihr noch viel weiteren zurück in der Zeit „sehen" wollt, dann müsst ihr mehr nach Energiesignaturen und weniger nach Sternen und Galaxien Ausschau halten. Und es ist so, dass es Wissenschaftler gibt, die ihre Bemühungen auf diesen Bereich konzentrieren, sie greifen in der Tat energetische Teilchen und elektromagnetische Strahlungen aus der Ausweitung der Singularität auf, die fast 14 Milliarden Lichtjahre zurückliegt.

Trotz der Gefahr, auf diesem Punkt herumzureiten… sie sehen nicht die Singularität, wie sie jetzt existiert. Dazu müsstet ihr in der Lage sein, außerhalb der Zeit zu sehen und das ist für euch nicht möglich. Sie sehen sie, wie sie vor fast 14 Milliarden Lichtjahren war.

Z: Das heißt, das ist 14 Milliarden Jahre her?

8: Nein, nicht ganz. Lichtjahre sind ein Maßstab für die Entfernung. Jahre sind ein Maßstab für die Zeit aus eurer relativen Sichtweise. Es wäre schön, wenn sie sich direkt entsprächen, doch im Grunde sind sie einfach nicht dasselbe. Ich versuche, genau zu sein, ohne dich mit zu viel Details zu verwirren. Wenn du möchtest, können wir uns die Idee der „relativen Zeit" später vornehmen. Sie ist wirklich sehr interessant, doch es wird ein wenig Arbeit brauchen, bis du sie verstehst. Für jetzt muss also das hier reichen: Wenn du in den Nachthimmel schaust, und vor allem, wenn du durch ein Teleskop siehst, dann schaust du auf Erscheinungen in der fernen Vergangenheit.

Z: Doch du sagtest, dass dies eigentlich eine Illusion sei?

8: In der Tat. Du **scheinst** rückwärts in der Zeit zu sehen. Aber das ist eine Funktion der Art und Weise, wie du über die Oberfläche des Torus unterwegs bist. Diese Reise bewirkt, dass es den Anschein hat, als würde die Zeit marschieren. Zeit existiert nicht wirklich. Sie ist einfach Bewegung in der 4. Dimension.

Das Konzept, zu dem ich hier komme, ist deshalb viel weitreichender als nur zu verstehen, was du durch ein Teleskop siehst. Deshalb möchte ich mir ein wenig Zeit nehmen, es richtig zu erklären.

Das universelle JETZT

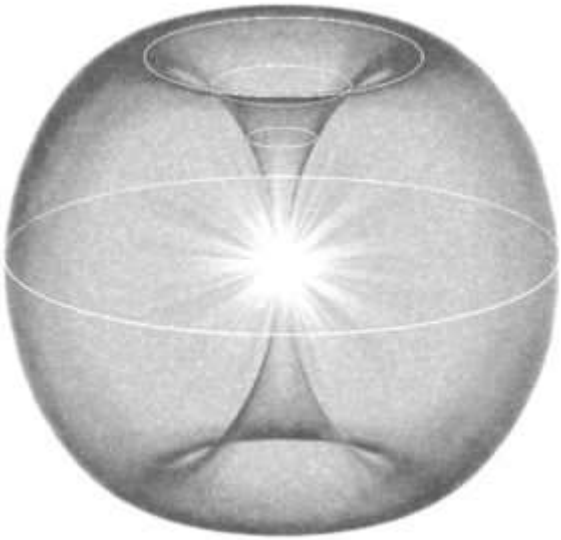
Alle Materie, Energie und alles Licht, die du in der Lage bist wahrzunehmen (direkt oder indirekt), haben genau dasselbe Alter. Alles, von der Materie in deinem eigenen Körper bis hin zu dem Licht, das von den entferntesten Galaxien kommt, wurde alles im selben Moment von der Singularität ausgestoßen. Du kannst nur Materie, Energie oder Licht sehen (oder auf andere Weise wahrnehmen), die von der Singularität in genau dem Moment ausgedrückt wurde, wie die Materie ausgedrückt wurde, die deinen Körper ausmacht.

Z: Das verstehe ich nicht.

8: Bleib bei mir. Dies ist sehr interessant und sehr wichtig. Wenn du begreifst, was ich dir zu sagen versuche, verstehst du etwas ganz Grundlegendes über das Konzept, dass Raum und Zeit genau dasselbe sind.

Am einfachsten ist es für mich, dir ein weiteres Bild zu geben; eine sehr kleine Abwandlung des ersten. Also…

Z: (Ich bekomme das Bild und zeichne es). Okay… Wie ist das:



8: Ja, das ist die Idee. Hier nun wird es interessant. Eine dieser Linien – diejenige um die Mitte des Torus – steht für das Ganze des Universums, mit dem du gerade jetzt interagieren kannst. **Alles**, was du in jedem Augenblick sehen oder in irgendeiner anderen Weise erfahren kannst, ist innerhalb jener einen Linie. Diese Linie ist einen Augenblick dick. Und wenn du bedenkst, dass ein Augenblick <u>ein</u> Flackern der Zeit ist und dass jedes Flackern viele Billionstel einer Sekunde dauert, dann wirst du verstehen, dass diese Linie in der Tat sehr, sehr, sehr dünn ist. Und jedes einzelne Ding, das in eurem Universum existiert, befindet sich innerhalb dieser Linie.

Z: Es gibt eine Linie, die nur das Billionstel einer Sekunde dick ist, und innerhalb von ihr existiert das gesamte beobachtbare Universum?!?

8: Ja, aus der 4D-Sichtweise ist das so. Das Universum, das du bewohnst, begann vor etwa 14 Milliarden Lichtjahren bei der Singularität als einem Energieimpuls. Es begann als ein kleiner zentraler Punkt. Dann wurde er mit seinem ersten Augenblick der Expansion auf unserem Horn-Torus eine sehr, sehr schmale kleine kreisförmige Linie um das Innere des Horns. So wie sich das Universum ausdehnte, so hat sich hat der Kreis erweitert; er wurde immer größer und bewegte sich den Trichter des Torus hinauf. Das Wachstumstempo hat stetig zugenommen, und so wurde der Kreis immer größer und immer schneller.

Z: Okay, doch… puh!… so viele Fragen…

8: Eine nach der anderen. Nimm dir so lange Zeit, wie du brauchst. Du wirst es schon bald verstehen.

Z: In Ordnung. Die erste Frage: Wie kann unser gesamtes Universum innerhalb dieser einen sehr dünnen Linie existieren? Ich meine, unser Universum ist Milliarden Jahre alt ist. Was bedeutet es, dass es sich innerhalb einer ein Billionstel einer Sekunde dicken Linie befindet? Und **warum** ist es **diese** Dicke? Warum nicht zehn Minuten dick oder einen Tag dick? Und auch…

8: Warte, warte. Überfrachte die Fragen nicht. Lass uns mit der Dicke der Linie beginnen. Du bist ein einperspektivisches Lebewesen, stimmt‘s? Was ich meine ist, dass die Art und Weise wie du dich gerade jetzt erfährst, so ist, dass du nur jeweils einen Augenblick zur selben Zeit beobachten kannst. Du kannst nicht jetzt hier und gleichzeitig gestern und auch im letzten Jahr und auch in einer anderen Inkarnation sein.

Z: Ja. Richtig. Ich hoffe in meinem Handlungsspielraum multidimensional zu werden, doch…

8: Ja, ja. Lass uns beim Thema bleiben. Du kannst zu einem bestimmten Zeitpunkt jeweils nur einen einzigen Augenblick beobachten; das ist der Punkt. Dies gilt für alle, die auf der Erde inkarniert sind. So ist es, wenn du die 3. Dimension bewohnst.

Du kannst also nur **diesen** Augenblick beobachten. Doch **was** ist dieser Augenblick? Was bedeutet überhaupt „Augenblick“?

Die Antwort darauf mündet in ein Konzept, das ich „Quanten-Flackern“ nennen möchte. Es bedeutet wirklich, dass euer Universum mit seiner Existenz in einer sehr hohen Geschwindigkeit hinein- und herausflackert. Nimm zum Beispiel das Licht. Wenn ein Photon durch den Raum reist, dann macht es das nicht sehr sanft. In diesem Augenblick existiert es hier, und dann, im nächsten Augenblick, existiert es in seiner nächsten Position. Es

verschwindet wortwörtlich dort, wo es war, und taucht dann wieder ein wenig weiter vorn auf. Die Lücken zwischen seinen möglichen Positionen sind sehr, sehr, sehr klein. Sie sind winzig, selbst im Vergleich zu atomaren Teilchen. Und das Photon flackert mit einer unglaublich hohen Rate von Position zu Position. Tatsächlich flackert es über diese kleinsten Lücken mit solch einer unglaublich hohen Geschwindigkeit, dass es insgesamt mit Lichtgeschwindigkeit reist. Was, wie du weißt, eine ziemlich hohe Reisegeschwindigkeit ist.

> **Anm.d.Übers.:** Bei dem hier angesprochenen Phänomen handelt es sich offensichtlich um die **Planck-Zeit** als kleinstmögliches Zeitintervall: „Bei kleineren Zeitintervallen verliert die Zeit ihre vertrauten Eigenschaften als Kontinuum. Sie würde quantisieren, d. h. Zeit liefe unterhalb der Planck-Zeit in diskreten Sprüngen ab. Aus den bekannten physikalischen Gesetzen folgt, dass jedes Objekt, das einen Vorgang kürzer als in Planck-Zeit durchlebt, zu einer Singularität wird.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Planck-Zeit

„Ein Augenblick“ ist also die Zeitspanne, in der ein Photon eine Position einnimmt, bevor es sich auf die nächste Position bewegt. Und dieser „Raum“, der für einen Augenblick der Zeit belegt ist, ist die kleinste mögliche Raumeinheit, die noch in drei Dimensionen ist. Das heißt, du kannst nichts unterscheiden, mit ihm interagieren oder es in irgendeiner Weise messen, was kürzer als dieser Raum ist. Du kannst auch nichts unterscheiden, es messen oder mit ihm in sonstiger Weise interagieren, was für eine kürzere Zeit als einen Augenblick auftritt.

Z: Und jeder Augenblick dauert viele Billionstel einer Sekunde? Wie viele Billionstel GENAU?

8: Ah! Ich hatte irgendwie gehofft, dass du nicht nach diesem Grad an Genauigkeit fragen würdest. Die tatsächliche Zahl ist recht groß. Ich kann die Bezeichnung dafür nicht in deinem Geist/Verstand finden. Die größte Zahl, die ich mit Namen finden konnte, war „Billion“. Das ist eine eins mit 12 Nullen. Also: 1.000.000.000.000. Und ein Billion**stel** ist ihr Bruchteil: eins über einer Billion.

Nun, die tatsächliche Zahl, nach der wir suchen, hat einen viel, viel kleineren Bruch von 1 über einer Zahl mit mehr als 40 Nullen.

Z: Hm. Mehr als 40 Nullen. Kürzer als
1/10.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000stel einer Sekunde?

(Ich mache kurz Pause und suche im Internet.)

Offenbar gibt es Bezeichnungen für diese wirklich großen Zahlen. Ein Septillionstel ist eine 1 über 10^{42}. So könnte man also sagen, dass ein Augenblick ein Septillionstel einer Sekunde lang ist?

8: Hm, ganz grob, ja. Es gibt für mich keine Möglichkeit, dir die **genaue** Zahl zu nennen ohne mit dem Gesetz des freien Willens in Konflikt zu geraten. Wenn ich es versuche, werden wir es am Ende mit falschen Informationen durcheinanderbringen.

Z: Ahh… Dies wäre also ein Augenblick des „Gesetzes der Verwirrung“, das mir J-D in den ersten Kapiteln von Band 1 beschrieb?

8: Ganz genau. Ich freue mich, dass du das behalten hast. Lass mich für diejenigen, die sich nicht mehr erinnern, erklären, worum es dabei ging:

Es gibt eine ziemlich einfache Rechnung, mit deren Hilfe exakt herausgefunden werden kann, wie kurz dieses Quanten-Flackern ist, doch es gibt für dich keine Möglichkeit die Koeffizienten für jene Berechnung im Kopf haben. Wenn ich dir diese Zahl gäbe, und sie würde später von jemandem, dem es gelungen ist, Zugriff auf die richtigen Informationen zu erhalten, bekräftigt, dann würde das Recht von dir (und anderen) auf den freien Willen zu zweifeln, unterlaufen. Es würde diese kleine Abhandlung zu einer „unbezweifelbaren Wahrheit“ machen. Was sie nicht sein kann. Es ist natürlich nur eine Sichtweise.

Z: Ich verstehe. Vielleicht könnte ich irgendeinen Mathematiker/Wissenschaftler finden und mit ihm weiter daran arbeiten, um die genaue Zahl zu finden?

8: Sicher. Wenn es so wichtig für dich ist. Doch du müsstest jemanden finden, der über diese Zusammenhänge gute Kenntnisse hat und auch ein unorthodoxer Denker ist. Diese Ideen, die ich mit dir teile, sind natürlich nicht unbedingt im Einklang mit der derzeitigen konventionellen wissenschaftlichen Ansicht. Glücklicherweise sind theoretische Physiker, als eine Gruppe, in ihrem Denken ziemlich abenteuerlustig, so kannst du vielleicht solch eine Person finden, um mit ihr daran zu arbeiten, wenn das dein Wunsch ist.

Doch zurück zum Thema. Verstehst du jetzt, warum ein Augenblick etwa nur eine Septillionstel Sekunde dauert?

Z: Ja. Ich denke, das begreife ich, doch was ich noch nicht verstehe ist, warum du sagst, die Linie auf dem Torus von „all dem, was wir wahrnehmen können“, sei nur einen Augenblick dick. Ich meine, angenommen, ich bekomme ein Teleskop, das stark genug ist, dass ich auf das erste Licht schauen könnte, das aus dem Urknall kam. Würde ich dann nicht 14 Milliarden Jahre zurück in die Vergangenheit schauen? Ist die Linie dann nicht 14 Milliarden Jahre dick?

8: Mir gefällt die Art und Weise, wie du hierüber denkst, und deine Gedankengänge machen mir Spaß, doch, leider, nein, das ist nicht richtig.

Ich will es erklären… lass uns zum allerersten Augenblick zurückkehren, als alles, was in eurem Universum ist, aus der Singularität freigesetzt wurde. In **diesem** Augenblick gab es einen Impuls von der maximal möglichen Energie, die freigesetzt werden konnte. Das heißt, jener besondere Zeit/Raum-Nexus (Knotenpunkt) war **voll** mit allem, was er enthalten konnte. Und er war so dicht gepackt wie es überhaupt nur für irgendetwas sein konnte. **Das** war der allererste Augenblick eures Universums: Jegliches, was ist, alles in einen Raum zusammengepresst. Von diesem Punkt aus gab es für all jenes unmöglich zusammengepresste „Zeug“ nur eine einzige Möglichkeit, nämlich sich mit der gewaltigsten Explosion, die möglich war, nach außen auszudehnen.

Der zweite Augenblick in eurem Universum enthält also alle die Energie, die euer Universum jetzt enthält, nur ein wenig um ein Quanten-Flackern nach außen verlagert im Vergleich zum ersten Augenblick.

Der dritte Augenblick in eurem Universum enthält alle die Energie, die euer Universum jetzt enthält, nur ein wenig um ein Quanten-Flackern nach außen verlagert im Vergleich zum zweiten Augenblick.

Und dies ist der Prozess, der sich Augenblick für Augenblick fortgesetzt hat, bis gerade jetzt zu dem gegenwärtigen Augenblick, in dem du dich befindest. Außer natürlich, dass Septillionen von Augenblicken jede Sekunde vergehen. Doch vielleicht beginnst du zu verstehen, dass du in jedem gegebenen Augenblick nur die Energie sehen (oder in sonstiger Weise wahrnehmen) kannst, die mit deinem Universum von diesem **einen** ersten Augenblick des Urknalls gekommen ist. Ein gewisser Prozentsatz dieser Energie hat sich in Materie verdichtet; einiges davon ist als Licht verfügbar; aber egal welche Form die Energie annimmt, sie bleibt so, dass du nur die Energie wahrnehmen kannst, die in demselben Augenblick geboren wurde, in dem die Materie deines Körpers auch geboren wurde.

Du fragst danach, durch ein Teleskop zu schauen. Nun, es spielt keine Rolle, ob du mit deinen Augen, durch ein Teleskop oder ein noch empfindlicheres Gerät schaust; das Prinzip bleibt das gleiche: Du siehst das Licht, das **jetzt hier** ist. Es könnte über eine große Entfernung gereist sein, um jetzt zu dir zu kommen, und vor sehr langer Zeit seinen Ursprung gehabt haben, doch tatsächlich siehst du es nur **jetzt**.

Wenn du die Strahlungen von einigen der frühen Reaktionen nach dem Urknall aufgreifst, dann siehst du nicht den Urknall selbst, sondern du siehst die Echos und Nachhalle davon, die immer noch bestehen und auf dein Teleskop (oder wahrscheinlicher deinen kosmischen Mikrowellen-Detektor) in diesem Augenblick jetzt fallen.

Z: Mein Gehirn fühlt sich ein bisschen überhitzt an, doch ich denke, dass ich es im Grunde verstehe.

Wow, also existiert unsere gesamtes dreidimensionales Universum vom Beginn des Urknalls bis zum Ende des großen Zusammenbruchs als eine Linie, die nur einen Augenblick dick ist und über die Oberfläche dieses hornförmigen Torus in der 4. Dimension fährt.

Das ewige Om und alternative Zeitlinien

8: Ja. Und deine Erfahrungen mit dieser fahrenden Linie **ist** der Prozess der Zeit.

Du kannst dir diese sich bewegende Linie als einen Impuls vorstellen oder vielleicht einen Trommelschlag. Bei dem Urknall wird eine Welle aufgestellt, die in gewisser Weise einer Schallwelle gleicht, und diese Welle verbreitet sich nach außen über die Oberfläche des Torus, bevor sie beim großen Zusammenbruch wieder in sich zusammenfällt. Diese Welle ist euer gesamtes dreidimensionales Universums und die Bewegung über die Oberfläche des Torus ist der Wandel der Zeit.

Nun lass uns etwas Spaß haben.

Diese Welle ist natürlich nicht die einzige Welle. Wenn deine Welle ein Trommelschlag ist, dann gibt es viele, viele, viele mehr. Tatsächlich ist die gesamte Oberfläche des Torus gleichmäßig mit einer Nonstop-Abfolge von Wellen bedeckt.

Genauso ist es beim Klang, ein einzelner Schlag ist genau das: ein Schlag, aber viele Schläge in schneller Folge sind ein Ton. Und so kann sehr zutreffend gesagt werden, dass diese gesamte Schöpfung – alle Universen alle zusammengenommen – ein mitschwingender harmonischer Ton ist.

Du weißt sicherlich, dass es in einigen der ältesten östlichen Religionen Tradition ist, über den Klang „Om“ zu meditieren, oder wie er genauer wiedergegeben wird, „Aum“. Nun, was du vielleicht nicht weißt, ist, dass das so ist, weil sie glauben, dass die Schöpfung damit begann, dass der/die/das *Eine* Form (das Universum) erschuf mit der Schwingung dieses Klangs: „AUM“. Sie glauben, dass es vor diesem Klang das Potenzial für alles gab, doch dass nichts manifest war. Und dann „AUM!“ und mit diesem Klang, sagen sie, nahm Gott Form an. Das Universum war manifest. Und das AUM ist ewig. Es schwingt immer und ewig, ohne Ende.

Klingt das nicht dem, was ich vorschlage sehr ähnlich: dass der Schlag, der euer Universum ist, eine Schwingung eines ewigen Klangs ist?

Und ist es nicht wirklich super, dass sie auch glauben, dass die drei Teile dieses Klanges, A… U… M… das Eine in drei Formen repräsentieren: das „A“ steht für Brahma, der der Gott der Schöpfung, also der Urknall ist. Der „U“-Teil des Klangs steht für Vishnu, der der Gott der

weiterbestehenden Existenz ist, wie du sie jetzt erfährst. Und der letzte „M“-Klang steht für Shiva, den Gott der Zerstörung und Freisetzung und damit für den großen Zusammenbruch.

Zusammengenommen ist „AUM“ daher die Ganzheit und die Gesamtheit aller Universen die auf dieser Frequenz für alle Ewigkeit erschaffen wurden.

Ist das nicht schön?

Du kannst sehen, dass die Informationen, die in diesen alten religiösen Ideen verschlüsselt und noch erinnert wurden, wirklich sehr tiefgründig sind. Sie kommen aus Zivilisationen zu euch, die eurer vorausgingen. Die Zivilisationen selbst sind längst vergessen, doch die Informationen, die aus ihnen weitergereicht wurden, können immer noch gefunden werden, wenn du weißt, wo du hinschauen musst. Und hier ist es: höchstrangige Physik und Kosmologie in Begriffen erklärt, die alle verstehen.

Z: Wow! Das ist ganz bestimmt schön.

Doch so sehr ich verwundert bin über die Überschneidung zwischen dieser alten Weisheit, der Wissenschaft und diesen neuen Informationen, die du gibst, muss ich sagen, dass ich plötzlich auch ein wenig durch ihre Tragweite beunruhigt bin!

Wenn unser **ganzes** Universum ein Schlag ist. Wenn dieser Schlag nur eine Septillionstel Sekunde lang ist. Und wenn es dann viele Milliarden Jahre im Wert von Schlägen gibt, dann… das sind **eine Menge** Universen! Und sie jagen sich alle über die Oberfläche des Torus, eins nach dem anderen? Ist es das, was du sagst?

8: Naja… ja und nein. Es hängt von deiner Sichtweise ab. Von innerhalb der Illusion von Raum und Zeit mag es scheinen, als ob es alle diese vielen, vielen getrennten Universen gibt, von denen jedes auf einen Schlag des Urknalls zurückgeht und sich über den Torus verbreitet. Von außerhalb der Zeit ist es offensichtlich, dass das Ganze dieser Schöpfung **genau jetzt** erfolgt. Die Illusion der zeit-gemäßen Veränderung ist einfach eine Funktion der Art und Weise, wie du dich durch diese Schöpfung bewegst. Von außerhalb der Zeit ist dieses zeit-gemäße Fortschreiten nicht so einfach zu beobachten. Was aus dieser Sichtweise sichtbar wird, ist ein nicht-linearer Tanz von fraktalen Mustern des Zusammenspiels zwischen diesem Torus und den anderen Tori, von denen er ein Teil ist.

Z: Uh oh! Warte. Stopp. Anhalten! Von welchen **anderen** Tori?

8: Du dachtest, es gäbe nur diesen einen Torus? Dieser, dein „Heimat“-toroidaler Rahmen von Raum und Zeit, tritt nur bei einer bestimmten Frequenz auf. Es gibt viele, viele andere toroidale Rahmen von Raum und Zeit, jeder mit seiner eigenen Frequenz (der Geschwindigkeit des Quanten-Flackerns). Eine Möglichkeit, dies zu verstehen ist, dass die

anderen Tori eine andere Lichtgeschwindigkeit als ihr habt. Da sie alle auf anderen Schwingungsraten als eurer existieren, kannst du mit diesen anderen Wirklichkeiten in keiner Gestalt oder Form interagieren. Sie sind für dich unsichtbar und nicht materiell.

Du kannst dir, wenn du es möchtest, vorstellen, dass euer Torus wie die Schicht einer Zwiebel ist. Außerhalb eurer ist die nächste Schicht auf einer etwas höheren Schwingungsrate, und im Inneren befindet sich unter eurer eine Schicht mit einer niedrigeren Schwingungsrate. Und auch wenn das, was ich sage, für dich verwirrend sein wird, sage ich es trotzdem: die äußerste Haut **ist** die innerste Haut. Warum genau das so ist, hat mit der nächsten Dimension, der fünften, zu tun, in der es ein „wieder Einfalten" all dieser Wirklichkeiten gibt. Doch da wir darüber jetzt nicht reden, will ich einfach bekräftigen, dass es, ja, viele, viele andere Tori in der größeren Schöpfung, die die Trennung ist, gibt. Doch ich möchte dich nicht verwirren, indem ich diese Diskussion zu weit ausdehne. Deshalb sage ich über diese anderen Tori nur eins. Auch sie sind tatsächlich eins mit dem Torus eurer Wirklichkeit. Die Tori zusammen tauschen Energie an der Singularität aus. An der Singularität sind sie alle eins.

Ich spreche diese zusätzliche Schicht von Informationen, die noch mehr Komplexität erzeugen, nur an, um dir ins Gewahrsein zu bringen, dass es **immer** zu jedem Bild der Wirklichkeit mehr gibt als du dir vorstellen kannst. Es gibt immer **mehr**. Und doch faltet sich alles immer wieder zurück ins Einssein.

Z: Wie oft kann ein Verstand während eines Gespräches gesprengt werden und immer noch funktionieren (ich lache).

Ich komme von dieser Frage nicht los, seit ich versuche, diese Lawine von neuen Informationen zu verarbeiten. Du sagst, dass dieser Torus, mein Heimat-Torus, innerhalb von dem ich jetzt lebe, der unser Universum in der 4. Dimension enthält, gleichzeitig auch viele andere Universen enthält?

8: In der Tat. „Viele" ist jedoch ein viel zu kleines Wort. Auch wenn die Anzahl nicht unendlich groß ist, so ist sie doch groß genug, dass du sie aus deiner begrenzten Sicht dafür halten kannst.

Z: … Und das ist nur **dieser** Torus! Du führtest aus, dass es viele weitere Tori gibt…

8: Ja. Wieder eine große Anzahl. Nicht unendlich groß, aber eine sehr große Zahl.

Z: Dann muss es also eine wahnsinnige Zahl von verschiedenen Universen geben!

8: „Eine wahnsinnige Zahl" ist sehr aussagekräftig.

Z: Und sie sind alle verschieden? Total einzigartig?

8: „Total einzigartig“ ist eine Tautologie. Sie **sind** alle verschieden, doch der Grad der Neuheit variiert. Lass es mich auf diese Weise erklären: Dein Universum ist, wie du es erfährst zu sein. Genau einen Augenblick „hinter“ deinem Universum ist ein anderes, das deinem sehr, sehr ähnlich ist. Wenn du in dieses Universum „zurückgestoßen“ würdest, dann wäre es sehr unwahrscheinlich, dass du irgendwelche Unterschiede bemerken würdest. Würden wir dich eine größere Anzahl von Durchläufen zu einem Universum zurücktransportieren, dann würdest du deutlichen Unterschieden begegnen. Vielleicht würdest du dich in einem Universum wiederfinden, in dem du dir zum Beispiel erlaubt hättest, mehr durch Angst als durch Liebe motiviert zu sein. Ein Universum, in dem du nicht den Mut gehabt hättest, deinem Herzen zu folgen und Band 1 (engl. Version: book 1 bzw. deutsche **pdf-Datei**) von den ***Aufstiegs-Schriften*** zu veröffentlichen. Vielleicht hängst du in jenem Universum noch verbissen an einem Leben in dem du die Lösung für dein eigenes Mangelgefühl verfolgst. Vielleicht fühlst du dich motiviert, alles zu tun, was nötig ist, um Geld zu verdienen, anstatt zu versuchen deinen höchsten und authentischsten Ausdruck zu finden, wie es für dich in **diesem** Universum ist.

Z: Wirklich? Gibt es solch ein Universum, in dem ich noch dem Geld hinterherjage?

8: Ich benutzte das als Beispiel, damit du und unsere Leserinnen und Leser das Konzept verstehen können. Wie es geschieht, nein, es ist nicht dein Seelenzweck, dass du so eingewickelt wirst. Der Zweck dieser Lebenszeit war für dich zu erwachen. Erinnerung. Selbst-Entdeckung. Was wir „Aufstieg“ genannt haben. So bist du also nicht in einem sehr breiten Band möglicher paralleler Universen vertreten. Du bist nicht für Wahlen vertreten, die nicht deckungsgleich mit deinem Aufstieg sind. Du triffst die Arten von Wahlen, die du jetzt triffst, oder überhaupt keine.

Z: Also… treffe ich die Arten von Wahlen, die ich jetzt treffe, oder ich sterbe?

8: Nein, du verstehst nicht. Du stirbst nicht als Strafe für falsche Wahlen. Das ist einfach töricht. Der Tod ist ein Mittel, dein Bewusstsein aus jener Wirklichkeit ohne Schädigung des Schleiers heraus zu befördern. Das ist alles. Der Tod hat nichts mit diesem Thema hier zu tun.

Was ich sagen will ist, dass jede Seele sich in einer Anzahl von „alternativen“ Universen vertreten findet. Du bist entweder in einem Universum vertreten oder du bist es nicht. Es kommt auf die Wahlen an, die deine Seele erkunden möchte. Ich gebe dir ein Beispiel: Es gibt ein Universum, in dem du Musik als deinen vorrangigen Ausdruck erkundest. Du wirst ein ganz talentierter Musiker und machst dich damit ganz gut. Die Musik wird für dich ein Ausdruck deiner Spiritualität. Sie ist für dich in jeder Beziehung dort genau so sinnvoll, wie es hier für dich die Worte sind, die du jetzt schreibst. Das ist für dich eine gültige Wahl. Deine Seele wollte das erforschen. Es gibt also ein alternatives „Du“, das das tut. Du kannst seinen

Einfluss fühlen, wie er deinen fühlen kann, da ihr natürlich dieselbe Person seid und nur verschiedene Möglichkeiten erforscht. Du befindest dich in **diesem** Universum, weil es dir unmittelbar deine Wahlen, Überzeugungen und Glaubenssätze spiegelt, während er in einem etwas anderen Universum ist, das ihm seine Wahlen, Überzeugungen und Glaubenssätze spiegelt. Eure Universen sind leicht verschieden, doch eure Erfahrungen bezüglich der jeweiligen Universen weichen stark voneinander ab.

Z: Kannst du mir ein Beispiel dafür geben, wie sie sich unterscheiden?

8: Es gibt viele, viele kleine Unterschiede und einige wirklich große. Er hat zum Beispiel nicht Lisa als Partnerin. Lisa spielt eine besondere Rolle in deinem Leben. Ohne Lisa gibt es keine ***Aufstiegs-Schriften***. Lisa hat eine angeborene Anlage „Wahrheit" betreffend, auf die du dich in so vielerlei Hinsicht verlassen hast, um diese *Art* des Ausdrucks möglich zu machen. Das war für deine Seele wünschenswert, und so ist es. Die Version von dir, die den musikalischen Ausdruck erforscht, erfordert andere Einflüsse. Sein Leben ist ganz anders als deins, auch wenn sein Universum nicht sehr weit von deinem entfernt ist.

Aber lass uns diesen Strang der Nachforschung dort lassen. Ich möchte nicht zu tief auf **deine** persönliche Geschichte eingehen, weil sie für die anstehende Erörterung nicht von Bedeutung ist und die Zusammenhänge für andere Seelen anders sind. Einige deiner Leserinnen und Leser haben möglicherweise eine ziemlich breite Palette möglicher Erfahrungen. Ihr "Fußabdruck" könnte erheblich größer sein als deiner. Was eine andere Art ist zu sagen, dass sie in einem breiteren Band von gleichzeitigen Universen ausgedrückt werden könnten.

Z: Gut. Es gibt also dicht hinter diesem andere Universen, die ihm sehr ähnlich sind. Je weiter du nach hinten gehst, desto unterschiedlicher werden sie?

8: Ja. Und es geht auch „nach vorn". Die Auffassung von „rückwärts" und „vorwärts" sind im Grunde unerheblich. Doch lass es jetzt gut sein.

Z: Puh! Das ganze Gespräch ist so ziemlich am Rande dessen, was mein Verstand bewältigen kann. Jemand könnte also wählen, etwas in diesem Universum zu wählen, wählt aber etwas anderes in einem anderen?

8: Das ist genau das, was passiert. Du hast von dem Konzept der „Zeitlinien" gehört? Nun, das Wort ist unsinnig, denn das Einzige, was dabei linear ist, ist euer 3D-Denken. Es gibt eine Auswahl an Möglichkeiten. Als dein Inneres Selbst entscheidest du, was für dich möglich sein wird. Dann erforschst du als das Äußere Selbst eine Untermenge dieser Möglichkeiten. Es gibt andere Äußere Selbste derselben Seele, die andere mögliche Variationen erkunden. Doch die Vorstellung von einem Äußeren Selbst ist nichts als eine vorübergehende Illusion,

die du hältst. Du bist dir nicht gewahr, dass du dich von einem Universum in ein anderes bewegen kannst (und oft tust). Jedes Mal, wenn du eine bedeutsame Wahl triffst – eine **wirkliche** Wahl – eine Wahl darüber, wer du wirklich zu sein glaubst, dann befindest du dich an einem Nexus-(Knoten-)Punkt. Abhängig von dem, was du wählst, verlagerst du deine Sichtweise; du bewegst dich auf eine Wirklichkeit zu, die in Übereinstimmung mit dieser Wahl ist. So wie du dich veränderst, so veränderst du deine gesamte Welt. Wenn du z.B. die Version von dir bist, die sich entscheidet dich selbst zu lieben, dir zu vertrauen und dich bedingungslos wertzuschätzen, dann wirst du, sobald du diese Entscheidung umsetzt und sie für dich **wirklich** machst, in eine Wirklichkeit steuern, die dir das zurückspiegelt. Du findest dich von anderen umgeben, die dir das zurückgeben; anderen, die dich wertschätzen; anderen, die dir Liebe zeigen; anderen, die vertrauenswürdig sind und dir auch vertrauen. Du wirst eine größere Version von dir selbst und deine Welt wird ein hellerer Ort.

Z: Woooow! Siehst du, … ich weiß, dass das alles wahr ist! Ich meine, ich weiß, dass es so funktioniert. Von meiner spirituellen Praxis und von den Prozessen, in die ich mich während meiner Seelen-Rückführungen mit Klienten begebe, habe ich gesehen, dass es für jede und jeden von uns eine absolute Tatsache ist, dass uns unsere Wirklichkeit immer uns selbst zurückspiegelt, doch jetzt verstehe ich, wie das möglich ist! Es ist aufgrund dieser alternativen Universen!

Doch kannst du bitte noch erklären, warum du sagst, dass es diese „Zeitlinien“ nicht gibt?

8: Das Konzept der „Zeitlinien“ unterstellt, dass du, sobald du einmal auf einer Linie bist, zu einem festen Bestimmungsort gehst. Als wärst du ein Zug auf einer Schiene. Und nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt. Du bist ein bewusstes Lebewesen. Du bist der Teil deines Inneren Selbst, der es in der Hand hat zu wählen und zu entscheiden, welche von allen den möglichen Erfahrungen, du als dein Leben beobachten wirst. Du kannst dich viel schneller und weiter bewegen als du dir vorstellen kannst, wenn du an einen Ort des Seins gelangst, wo du willens bist, deine Glaubenssätze und Überzeugungen sowie deine Vorstellung von dir selbst radikal umzustellen. Du hast keine Ahnung, wie stark du wirklich bist, da es dir so erscheint, als wäre die Welt um dich herum festgelegt. Du hast wirklich **keine** Ahnung!

Z: Ich bin davon völlig fasziniert!

Also sag mir, 8, wenn ich nur in diesem schmalen Band von Universen anwesend bin, sind dann offenbar meine Lebenserfahrungen alle dieser ziemlich ähnlich?

8: Ja. Als Arn beobachtest du nur eine kleine Auswahl an Möglichkeiten.

Z: Es gibt also Universen, die sehr, sehr verschieden von diesem sind, und die sich noch auf demselben Torus befinden?

8: Extrem unterschiedlich, ja. **Dieser** Torus ist wirklich nur ein bestimmter Ton der 4. Dimension. Er ist eine Frequenz. Alles, was jede Seele jemals auf **diesem** Ton erfahren wollte, muss untergebracht werden. Es muss **irgendwo** möglich sein. Folglich gibt es viele verschiedene Universen, mit unterschiedlichen Regeln und unterschiedlichen einvernehmliche Strukturen.

Z: Hast du Beispiele?

8: Die überwältigende Mehrheit dessen, was „da draußen" weiter weg von deinem Universum ist, ist so anders als das, was du kennst, dass du es unvorstellbar finden würdest. Aus diesem Grund wäre es beinahe unmöglich, es dir zu beschreiben. Kleine Veränderungen in der Mechanik des Universums führen zu extrem unterschiedlichen Ergebnissen. Die Planeten und Sterne, die du für selbstverständlich hältst, sind in den meisten Universen noch nicht einmal möglich. Diese großartigen, komplexen organischen Lebensformen, die viele Planeten in diesem Universum besiedeln sind recht ungewöhnlich – und bestimmt nicht in allen Universen üblich! Woanders sind die Lebensformen von Natur aus so anders als eure, dass du dir sie einfach nicht vorstellen könntest. Was ich sagen will ist, dass die Arten von Lebensformen und Erfahrungen, die sogar eure fürchterlichste Science-Fiction oder Fantasy Geschichte füllen würden, sich tatsächlich entweder in eurem Universum oder in einem Universum ganz in der Nähe zu eurem eigenen abspielen würden.

Z: Faszinierend…

Und was ist mit „früheren Leben"?

8: Gute Frage. Natürlich sind frühere Leben nicht mehr „in der Vergangenheit" als es deine möglichen alternativen Leben sind. Wenn du wirklich anfängst, dies zu verstehen, dann wird es dir einleuchten, dass es im Grunde keine „Vergangenheit" und keine „Zukunft" gibt. Es sind alles einfach Erfahrungen in der Topographie des Torus. „Frühere Leben" spielen sich also nicht „vor" diesem ab – auch wenn du wählst, dich auf diese Weise an sie zu erinnern. Diese anderen Inkarnationen sind ebenfalls Alternativen zu deiner gegenwärtigen, doch weil du dir irgendeine ganz andere Geschichte erzählst und an einigen ganz anderen Glaubenssätzen, Überzeugungen und Vorstellungen von dir selbst in jenen Leben festhältst, befindest du dich dabei, ein anderes Universum zu erkunden oder, sehr wahrscheinlich, einen anderen Teil eines sehr ähnlichen Universums.

So ist es natürlich möglich, dass du eine Inkarnation in einem anderen Zeitrahmen dieses exakt gleichen Universums haben könntest. Es ist ebenso möglich, in einen anderen Zeitrahmen eines anderen Universums zu inkarnieren. Alles ist möglich. Es richtet sich alles nach dem, was deine Seele erkunden möchte und was die beste Anordnung für diese Erforschung sein könnte.

Z: Gut. Und was ist dann mit den anderen Tori? Nimm zum Beispiel einen mit einer schnelleren Flacker-Geschwindigkeit. Kann ich auch dort inkarnieren? Und wie wäre das Leben dort?

8: Ja. Die grundsätzliche Antwort bleibt dieselbe: Du inkarnierst da, wo immer es für dich angebracht ist. Es geht nicht um den Ort, es geht um **dich**. Bevor du dich inkarnierst stellst du dir die Frage: „Welche Glaubenssätze, Überzeugungen und Vorstellungen von mir selbst möchte ich in dieser Inkarnation halten?“ Du wirst in eine Wirklichkeit hineingesetzt, die dir das erlaubt. Das ist mit die einfachste Weise, wie ich das erklären kann.

Auch hier sind die Tori, die deiner eigenen Flacker-Geschwindigkeit am nächsten sind, deinem eigenen am ähnlichsten. Wenn ich dir das alles erkläre, werden wir nicht weiterkommen, und so möchte ich dir einfach einige Beispiele von deiner eigenen Seelenreise anbieten: dein Hexer-Leben (**Anmerkung von Zingdad:** siehe ***Die Aufstiegs-Schriften***, Band 1, Kapitel 1. Vorstellung von Zingdad) spielt in einer Wirklichkeit, die der, die du jetzt bewohnst, strukturell ähnlich ist. Das ist so, weil sie in gewisser Weise parallel zu dieser fuhr. Doch jene Lebenszeit spielte sich in einem Torus ab, der mit einer geringfügig höheren Flacker-Geschwindigkeit existierte. Diese höhere Flacker-Geschwindigkeit ließ Aktivitäten zu, die du jetzt als „magisch“ bezeichnen würdest.

Wird fortgesetzt…

Nun, Freunde, ich hoffe, Ihnen hat das, was ich bis hierher angeboten habe, gefallen. Ich veröffentliche dies in seiner bestehenden Form auf meiner Website zu Ihrem Vergnügen. Ich schreibe wieder aktiv, sodass bald Weiteres folgen wird. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich für meinen Newsletter registriert haben, wenn Sie benachrichtigt werden möchten, wenn weiteres Material bereit steht.

Einige Themen, die ich noch mit 8 bearbeiten möchte, betreffen:

- Die Natur des Torus selbst (Wie kommt er zustande, und woraus ist er gemacht)
- Was ist dunkle Materie und dunkle Energie?
- Was ist Licht? Was sind Photonen?
- Was IST Zeit? Er hat viel darüber gesprochen, aber ich möchte immer noch ein tieferes Verständnis.
- Warum ist Zeit relativ (à la Einstein)?
- Wenn alles lebendig und bewusst ist… ist das Universum selbst lebendig? Und wenn es das ist, ist es selbst-bewusst? Ist das Universum ein „Jemand“?
- Was hat es mit schwarzen Löchern auf sich? Was passiert, wenn etwas in eins hineinfällt?
-Was ist mit Quanten-Seltsamkeiten wie Heisenbergs Unschärferelation. Warum funktioniert sie so?

Ich hoffe, einige (die meisten? alle???) dieser Fragen in den verbleibenden Abschnitten dieses Kapitels ansprechen zu können.

Bitte beachten Sie, dass die vorhergehende Arbeit nur die vorläufige Fassung ist. Ich werde diese Arbeit gründlich bearbeiten, möglicherweise Teile davon, zur größeren Genauigkeit oder wenn klarere Erkenntnisse kommen, neu schreiben, bevor sie als E-Book und Taschenbuch veröffentlicht wird.

(wird fortgesetzt)

❊ ❊ ❊ ❊ ❊

Kapitel 2: Wer ist 8?

Anfang 2013 war ich ziemlich tief enttäuscht, dass wir die singuläre Erscheinung nicht erlebt hatten, die ich im Jahr 2012 erwartet hatte. Ich begann das folgende Gespräch mit meinem Geistführer, 8, um einige Antworten zu finden. Wie so oft habe ich sehr viel mehr bekommen als ich mir erhofft hatte. 8 nutzte die Gelegenheit, sehr tiefgehend zu teilen, wer er wirklich ist und was seine Rolle in dieser Wirklichkeit war. Für mich persönlich war dies eine Offenbarung! Doch dies ist nicht der Höhepunkt dieses Kapitels. Wie Sie bald lesen, benutzte 8 einfach seine und meine Geschichte, einige tiefe Einsichten zu vermitteln, die Sie, da bin ich mir sicher, so ermächtigend, befreiend und spannend finden werden wie ich.

Zingdad: Hallo 8?

8: Ich bin hier, mein Freund. **Z:** Ich bin über etwas ein wenig irritiert. Ziemlich verwirrt sogar. **8:** Ah. Ist dir aufgefallen, dass einige unserer besten Unterhaltungen im Hinblick auf einige unserer reichsten Erkenntnisse damit beginnen, dass du in dieser Position bist? Wenn du gewillt bist, zu deiner inneren Verstimmung zu stehen, sie sorgfältig beschreibst und dich dann für ein neues übergreifendes Verständnis öffnest, dann wendest du eine besondere Art von Magie an. Eine alchemistische Verwandlung. Blei verwandelt sich in Gold. Angst und Unbehagen in Liebe und Freude. Und natürlich werden wir jetzt genau dasselbe tun. Und alles beginnt, wenn du deine Schwierigkeit beschreibst. Also… weiter… Was fehlt dir, mein Freund? **Z:** Wow… äh… gut. Also, es ist so: Band 1 der *Aufstiegs-Schriften* ist, aus meiner Sicht, ein ziemlich gutes Buch. Ich meine, ich habe es gern geschrieben und es brachte mir und unzähligen Leserinnen und Lesern viel Ruhe, Loslassen und Freude. Ich liebe es. Doch es gibt etwas, was mich bekümmert. In Kapitel 7 hatte ich ein Gespräch mit Joy-Divine, in dem er ausführlich ein Erlebnis beschreibt, das er die singuläre Erscheinung nannte. Ein wunderbarer, aufregender, glückseliger Augenblick, in dem wir alle FÜHLEN und WISSEN, dass wir eins mit dem Einssein sind. Danach wird dann alles anders sein. **8:** Gute kurze Darstellung. Ich bin mit dem Thema vertraut. Sage mir, welches Problem du hast. **Z:** Nun… 2012 ist gekommen und ist vorbei (es ist Januar 2013, während ich dies schreibe), und ich dachte, dies würde im Jahr 2012 geschehen. Ich meine… es war nicht genau VERSPROCHEN, dass es vor dem jetzigen Zeitpunkt stattfinden würde, doch mit all dem Hype um den Dezember 2012… und ich hatte nur ein bisschen gehofft, dass es dann geschehen würde. Ich vermute also, dass ich mich frage, ob es noch immer eintreten wird. Und falls ja… wann? **8:** Auf deine Frage gibt es viele unterschiedliche Antworten, denn die Antwort hängt ganz davon ab, als wen zu sein du dich selbst erschaffst. Deine Sichtweise ist alles. Wo du stehst, siehst du, bestimmt, welche Aussicht vor dir liegt.

Du hattest eine bestimmte Sichtweise, als du jenes Kapitel schriebst… deshalb kam das Kapitel genauso heraus, wie es ist. Es war überhaupt nicht *falsch*, es war die Antwort auf

deine Frage, als du die Sichtweise hattest, die du zu jenem Zeitpunkt hattest. Jetzt also werden wir uns diese Frage noch einmal anschauen. Doch vorher möchte ich, dass du mir sagst… welche Sichtweise bist du nun bereit einzunehmen? Als wen bist du, jetzt gerade, gewillt dich selbst zu erschaffen? **Z:** Okay, ich spiele mit. Hier ist, als wen ich mich erschaffe, jetzt gerade zu sein: Ich bin ein Funke des ewigen göttlichen Lichts, der gewählt hat, sich als Entzücken, der Interventionist (Eingreifer) auszudrücken, ein Kind von Joy-Divine, der derzeitig, im jetzigen Augenblick, eine Inkarnation als ein menschliches Lebewesen mit dem selbst gewählten Etikett von „Zingdad" auf dem Planeten Erde erfährt. Wie ist das? **8:** Es gefällt mir. Nun sage mir… ist Entzücken, der Interventionist ein machtvolles Schöpferwesen oder ein Opfer seiner Erfahrungen? **Z:** Natürlich ein Schöpferwesen. Ich werde mir, während ich erwache und entdecke, wer ich wirklich bin, mehr und mehr bewusst, dass ich in der Tat meine Erfahrungen mit meinen tiefsten Glaubenssätzen, Überzeugungen und Wahlen erschaffe. **8:** Wartest du also auf jemand anderen, der dir gibt, wonach du suchst, oder erschaffst du es selbst? **Z:** Letzteres. Ich vermute, ein Schöpferwesen zu sein bedeutet: du erschaffst, richtig? **8:** Richtig. So musst du dir, mein geliebter Freund, jetzt also einen Augenblick Zeit nehmen und sehen, dass du dir selbst in Kapitel 7 ein kleines Paradoxon erschaffen hast.

Die singuläre Erscheinung, die eine Erfahrung von dem ist, was am meisten wirklich und wahr ist… eine Erfahrung des Einsseins, kann dir nicht von außerhalb von dir selbst gegeben werden. Sie kann nicht kommen, wie der Nikolaus in der Nacht und dir Geschenke hinterlassen, je nachdem, ob du unartig oder lieb gewesen bist. Denn etwas, was aus sich heraus so WAHR ist wie eine direkte Erfahrung des Einsseins, kann nicht damit eingeleitet werden, dass du wie ein kindliches Opfer auf Geschenke von irgendeiner äußeren Instanz wartest. **Z:** … **8:** Dir verschlägt es die Sprache bei dem, was ich gesagt habe. Etwas hat dich schockiert und eine tiefe Enttäuschung beginnt aufzusteigen. Doch bevor sich dein Verstand im Kreis zu drehen beginnt, bevor du anfängst, das Kind mit dem Bade auszuschütten, bevor du überhaupt auf irgendwelche Schlussfolgerungen springst… lass mich dich an etwas erinnern, das du inzwischen gut kennst:

„Wenn du die Vollkommenheit nicht erkennen kannst, dann stehst du zu dicht vor dem Bild!"

Stimmt's? Was ich also sage, ist, dass auch dies vollkommen ist. Und du wirst im Verlauf dieser Diskussion dahin kommen zu sehen, wie das sein könnte. **Z:** Aber warum konnte ich diese neue „vollkommene" Version der Geschichte nicht damals erhalten, als ich das Kapitel schrieb? **8:** Mein Lieber, denke zurück. Denke sorgfältig an den zurück, der du damals warst… als wen du dich in der Lage warst zu erschaffen… Denke an deine damaligen inneren Kämpfe. Denke an deine Ängste deine eigene Unzulänglichkeit betreffend, an deine Opfermentalität, an deine dich selbst begrenzenden Glaubenssätze und Überzeugungen. In Anbetracht all dessen ist es etwas Wunderbares und Schönes, dass du in der Lage warst, alle die

Informationen zu empfangen, die du erhalten hast. Und dieses Thema mit der singuläre Erscheinung… lass dir noch einmal versichert sein: es war nicht *falsch*. Es gibt einfach etwas Neues, was du in dem Zusammenhang verstehen musst. Etwas sehr, sehr einfaches. **Z:** Aber 8… Ich hatte nicht gedacht, dass ich mir all das Zeug einfach nur zurechtgelegt hatte! Ich dachte, J-D würde mir alles darüber mitteilen. **8:** Es gibt SO VIEL was du nicht verstehst. Erstens sagte ich nicht, du hättest es dir „einfach nur zurechtgelegt". Ich sagte: Die singuläre Erscheinung kann dir nicht von außerhalb von dir gegeben werden. **Z:** Sie kann also immer noch eintreten? **8:** Wenn du bereit bist, ein Mitschöpfer davon zu sein, dann kann sie, absolut ja, eintreten. Tatsächlich ist das die EINZIGE Art und Weise, wie sie eintreten kann. Und wenn du deine Schöpfernatur betätigst, dann WIRD sie eintreten. Mein lieber Freund, die gesamten *Aufstiegs-Schriften* beinhalten die Lehre, dass du kein Opfer deiner Umstände bist, sondern ihr Schöpfer. Dass dir etwas nicht einfach zustößt, sondern dass du es durch deine Wahlen, Glaubenssätze und Überzeugungen selbst zu dir bringst. Und dort, mitten in jenem Buch über das Schöpfer-Bewusstsein, befand sich diese kleine Unstimmigkeit… diese kleine paradoxe Unmöglichkeit. Falls wir Schöpfertum lehren… warum ist dann die höchste und beste Erfahrung die, dass du dich nur zurücklehnen und wie ein machtloses Opfer annehmen musst? Warum ist die tiefste Erfahrung des Einsseins eine, die dir ein separates „Anderes" geben muss… oder dir sogar aufzwingen muss, wenn du sie nicht wählst? Und wieso fühlst du dich jetzt, da diese Erscheinung nicht so eingetreten ist, wie du sie erwartet hast, wie ein weinerliches Kind, das das Spielzeug nicht bekommen hat, das es Weihnachten zu bekommen hoffte? Warum ist das so?

Ich will es dir sagen. Das ist so, weil ein Faden der Opfermentalität direkt in dieses wunderbare Werk der ermächtigenden Schöpfer-Lehren gewebt wurde. **Z:** Also… was ist falsch gelaufen? Übermittelte J-D es falsch? Wurde er getäuscht? Oder brachte ich das, was ich empfing, durcheinander? Oder was? **8:** Was du hier im Wesentlichen fragst, ist: „Wen trifft die Schuld?"

Nun, niemanden trifft eine Schuld. Es war kein Fehler. Nichts ist falsch.

Wenn du willst, kann ich dies alles für dich gerade rücken. Aber du musst einmal durchatmen, deine Schultern straffen und gewillt sein, wirklich und wahrhaftig deine Opfermentalität loszulassen. Und vor allem deine Ängste loslassen, dass du ein Lügner, ein Betrüger oder ein Schwindler bist. Lass den ganzen Lärm gehen. Bringe deinen Verstand zum Schweigen und lasse zu, dass sich deine Sichtweise erweitert. Nur dann wirst du mitbekommen, was ich dir mitteilen muss.

Ah, gut… das ist schon viel besser.

Die Geschichte, die ich dir erzählen muss, ist lang. Doch ich werde sie so kurz und einfach halten, wie ich kann, ohne zu viel von ihrer Essenz zu verlieren.

Dies ist meine Geschichte. Die Geschichte, wer ich bin. Oder wer ich irgendwie *in dieser Wirklichkeit* gewesen bin. Teile davon werden dir und deinen Leserinnen und Lesern vertraut sein. Teile davon werden für dich persönlich von großem Interesse sein. Doch wie auch immer, ich möchte dich bitten, dass du diese Haltung der offenen Empfänglichkeit beibehältst. Dass du diese Geschichte einfach hörst und sie genauso transkribierst, wie du sie bekommst. Dass du deinen Verstand/Geist nicht abblockst oder durch Fragen unterbrichst. Ich versichere dir, dass du reich belohnt sein wirst, wenn du dies tust. **Z:** Ich will es versuchen, 8. **8:** Gut… Dann lass uns anfangen…

Wie kamen wir alle hierher?

Diese Geschichte fängt an, wo alle Geschichten wahrhaftig anfangen… mit dem Einssein im Zustand des vollkommenen, glückseligen Gleichgewichts. Aus jener Stille erhob sich Gewahrsein: *„Hier bin ich!“*

Aus dem Gewahrsein folgte Neugier: *„Aber was bin ich?“* Und in diese Neugier hinein wurden viele Antworten erschaffen. Als Folge dieses mächtigen selbst-schöpferischen Antriebs, sich/das Selbst zu entdecken, entsprang mit jeder Frage ein neues Wesen aus dem Einssein, um die Antwort auf jede Frage in vollem Umfang zu erforschen und auszudrücken. Und so geschah es, dass das Einssein schließlich die Frage aufwerfen konnte: *„Was wäre, wenn ich nicht-eins wäre… was wäre, wenn ich VIELE wäre?“*

Und wie es diese Frage beantwortete, trat ein besonders leuchtender Teil des Einsseins, genannt Luzifer, ins Sein. Um diese Antwort zu erkunden, erfand Luzifer einen vielschichtigen Schleier der Dunkelheit, genannt „der Schleier des Nichtwissens“, der die Möglichkeit einer Wirklichkeit, „Trennung“ genannt, zustande brachte. Leuchtende gottgleiche Wesen konnten Teile von sich durch diesen Schleier in diese Wirklichkeit hinein ausdrücken und sich für eine Weile, vorübergehend, vorstellen, etwas ganz anderes und Neues zu sein… *getrennte Individuen*. Wunder und Erstaunliches! Es war eine beachtliche Leistung, und ganz neue Ausblicke im Hinblick auf Erfahrung und Ausdruck wurden ins Sein geboren. Unmengen von Energien ergossen sich in diesen Wirklichkeitsrahmen und kamen her, um diesen seltsamen neuen Zustand zu fühlen. Denn dies musste erlebt werden, um es glauben zu können!

Natürlich musste ein erheblicher Preis bezahlt werden, um in diese Wirklichkeit einzutreten. Trennung ist nicht so einfach zu ertragen. Von dem Einsseins losgekoppelt und abgetrennt zu sein ist überhaupt nicht einfach. Es ist ziemlich schmerzhaft. Einerseits ist da der Verlust des innewohnenden Gefühls, das alle Teile des Einen normalerweise als gegeben voraussetzen. Und andererseits ist da der Zerfall des Selbst in Fragmente: kleinste Bruchstücke der Seele,

die hierhin und dorthin gehen, um alle Arten *getrennter* Erfahrungen zu genießen oder zu ertragen.

Gestatte mir, diese Schwierigkeit in den einfachsten Begriffen zu veranschaulichen. Vielleicht verschwören sich viele Teile des Einen, eine Erfahrung hervorzubringen, die wahrgenommen wird, dass sie sehr schön anzusehen ist. Du weißt, wie das ist: Jedes Mal, wenn du bei Sonnenuntergang auf deiner Veranda stehst und über die bewaldeten Schluchten vor dir schaust, hast du solch eine Erfahrung. Du siehst, wie die Vögel zu ihren Nistplätzen am Abend fliegen und hörst, wie sie dem Tag ihren Abschied singen. Du hörst die Frösche und die Grillen, wie sie die sich sanft abkühlende Luft mit einem Klangkissen einhüllen. Du verfolgst, wie sich die Wolken vom flauschigen Weiß durch alle Nuancen und Schattierungen von Gold dann Rosa und schließlich Purpur verändern, während die Sonne aus deinem Blick verschwindet. Jeder Augenblick schöner als der vorherige, du nimmst das Vergehen des Tages tief in dich auf.

Doch du siehst, darin liegt bereits eine Schwierigkeit. Du kannst diese Schönheit nicht festhalten. Du kannst auch nicht nur einen Augenblick jenes Sonnenuntergangs ergreifen. Es gibt keine Möglichkeit, diese Erfahrung, den Augenblick, die Aussichten, die Klänge, die Düfte, die Gefühle zu verkapseln. Es ist so, so unaussprechlich schön, und dann ist es vorbei. Dann ist es Nacht. Und obwohl die Nacht ihre eigene Schönheit hat, ist dieser Sonnenuntergang unwiderruflich vorbei. Für immer vorbei. Es wird andere Sonnenuntergänge geben, das ist wahr, aber keiner wird jemals wie dieser sein. DIESER Sonnenuntergang ist vorbei und wird nie wieder bezeugt werden.

Mit der Vorstellung der Trennung ist Veränderung eng verknüpft. Nichts kann immer bei dir bleiben. Alles muss sich verändern. Also siehst du, dass sogar das höchste, beste und schönste Erlebnis, weil es sich verändert, verloren ist. Und Verlust bedeutet Schmerz. Je mehr du versuchst, an dem, was du verlierst, festzuhalten, desto mehr leidest du. Das ist problematisch, denn in jedem einzelnen Augenblick, während du dich in der Trennung befindest, bist du eifrig dabei, etwas zu verlieren. Etwas verändert sich und du verlierst etwas.

Und wenn dir sogar die besten und wunderbarsten Erfahrungen Schmerzen verursachen können, dann wird es offensichtlich eine schwierige Wirklichkeit zu bewohnen sein!

Und es wird noch viel, viel schlimmer als das. Die tiefsten Schichten der Trennung (die 5. Dichte des Bewusstseins und darunter) sind ein sehr dichter Erfahrungsbereich, der Dualität genannt wird. In der Dualität kannst du an die absolute Trennung zwischen Schöpfer und Schöpfung glauben. Dort kannst du existieren und glauben, dass das, was du erfährst, dir irgendwie angetan wird. Dieser Ort der tiefen Opferrolle ist nur für diejenigen möglich, die glauben, dass sie nicht mit dem Schöpfer eins sind. Dass sie daher nicht Schöpferinnen und

Schöpfer aus eigener Kraft sind. Diese tiefste Trennung, die Trennung zwischen dem Schöpfer auf JENER Seite (im „Himmel“ oder so etwas) und der Schöpfung hier, auf dieser Seite… das ist Dualität. Natürlich ist sie eine Illusion. Doch wenn du, als ein Schöpferwesen, wählst, sie zu glauben und zu erschaffen… dann kann sie dir mit Sicherheit wahr und wirklich erscheinen. Wie es derzeit für so gut wie jede und jedem auf dem Planeten Erde der Fall ist.

Dualität ist trotzdem keine schlechte Sache. Bitte verstehe es nicht falsch und glaube, es sei ein großer kosmischer Fehler oder ein böser Trick gewesen, der dich hierher brachte. Überhaupt nicht. Es gibt vieles in der Dualität, das wahrlich wundervoll ist. Erfahrungen, die dich überraschen, Vergnügen, die du dir niemals glaubtest vorstellen zu können. Geschmacksrichtungen, Ansichten, Klänge und Empfindungen, die von außerhalb von dir zu kommen scheinen und dich entzücken… Dies gehört alles zur „positiven Seite“, ein Opfer zu sein. Dabei musst du glauben, dass nicht du es bist, die oder der etwas erschafft, damit du es auf diese einzigartige und wunderbare Weise erleben kannst. Es kann tief, tief vergnüglich sein. Und angesichts des überwältigenden Aufgebots von Interaktionen, die sich zwischen der unendlichen Anzahl der Bewusstseine abspielen, die sich innerhalb der Dualität befinden, entsteht eine unendliche Anzahl von Erfahrungsumstellungen, die dir zur Verfügung stehen. So KANNST du in der Dualität sein und einige wahrhaft segensreiche Erfahrungen machen. Doch du KANNST nicht in der Dualität sein, ohne auch mit dem Widersacher gerungen zu haben.

Der Widersacher, der oft Satan genannt wird, ist ein Bewusstseinskonstrukt, das von Luzifer erschaffen wurde und für die Vorstellung verantwortlich ist, dass es einen „anderen“ gibt, der zu fürchten ist. Dies ist im Grunde genommen der Ursprung der Angst an sich. Bevor es den Widersacher gab, gab es so etwas wie Angst überhaupt nicht. Und mit der Erfindung der Angst entsteht diese tiefste Ebene der Trennung. Denn nur, wenn du Angst hast, kannst du bereit sein zu glauben, dass du ein Opfer bist und dass du kein Schöpfer bzw. keine Schöpferin bist. Es ist deine eigene Angst, die die Grenze innerhalb deiner eigenen Seele erschafft, die dich von deiner eigenen Schöpfernatur absondert. Und so hast du mit dem Widersacher gerungen und hast Angst geschmeckt, und nun bist du hier… in der tiefsten Schicht der Trennung, die Dualität genannt wird.

Und das ist in groben Zügen die Geschichte dieser Wirklichkeit. Unter Verzicht auf den Versuch, einige der vielen wild unterschiedlichen und vielfältigen Schöpfungen zu beschreiben, die hier in dieser Wirklichkeit aufgekommen sind, ist diese Beschreibung zutreffend genug, wie Dinge dahin kamen zu sein, wie sie sind. Verlassen wir also für einen Augenblick die Geschichte dieser Wirklichkeit.

Wer ist 8?

Als nächstes möchte ich deine Aufmerksamkeit wieder zurück auf das Einssein lenken. Du wirst dich erinnern, dass auf der Ebene des Einsseins alles glückselig, friedlich und ausgewogen ist. Es entsteht aus dem Einssein dieser Antrieb… dieses Streben auf der Suche nach Identität und Bedeutung. Es ist ein zutiefst schöpferischer Antrieb, der dazu führt, dass sich viele neue Gestalt-Strukturen herausbilden. Hochrangige Wesen, gottgleich in ihrer Fähigkeit zu erschaffen. Jedes entspringt einem anderen Gedanken, den der/die/das Eine über seine eigene Natur anstellt. Jedes ist ein reiner Ausdruck eines Gedankens des Einen. Und es gibt eine unendliche Anzahl von diesen „Göttern“, die alle einzeln für sich im vollsten Umfang aller Möglichkeiten die Antwort auf die ursprüngliche Frage, die sie ins Leben rief, zum Ausdruck bringen. Einige Fragen, wie zum Beispiel: „Was wäre, wenn ich nicht eins bin?“, führen zu erstaunlich komplexen Antworten. Es gibt andere, deren Umfang deutlich einfacher ist. Und dann gibt es auch Gedanken über Gedanken… Meta-Gedanken. Ich möchte dir dafür ein Beispiel geben:

Ein sehr einfacher Gedanke war: „Was wäre, wenn ich Freude bin?“ „Was wäre, wenn der Zweck meines Seins ist, das zu entdecken und zu erschaffen, was die glücklichsten, angenehmsten und erfreulichsten Erfahrungen bereitstellt?“

Und damit trat ein Wesen von reinem, strahlendem goldenem Licht ins Sein. Ein Wesen, das Freude WAR. Und jenes Wesen erschuf viel, erfuhr viel und ko-kreierte viel. Doch hin und wieder würde dieses Wesen sich auch selbst Fragen über seine eigene Natur, sein Dasein und seinen Zweck stellen. Eine der vielen Fragen, die dem Verstand/Geist von Freude entsprangen, war: „Was wäre, wenn ich anderen Teilen des Einsseins, die in ihren eigenen Schöpfungen feststecken, eine freudvolle Erleichterung bringe?“ Freude dahin zu bringen, wo vorher Schmerzen waren, schien etwas Wunderbares zu tun zu sein, und mit jenem Gedanken wurde ein weiteres Wesen geboren… diesmal aus dem Verstand/Geist von Freude.

Und so kam es, dass ich als ein „Interventionist“ (Eingreifer) geboren wurde. Es gibt viele, viele Interventionisten in Allem Was Ist. Denn der/die/das Eine hat oft gedacht, wie Es Wege findet, um die Schäden zu heilen, die in Seinen eigenen Schöpfungen hervorbrechen können. Ich bin einer von vielen. Doch ich bin einzigartig, indem es meine Absicht ist, freudige Erleichterung zu bringen, wo es vorher Verstockung gab.

Ich bin weit hin und her gereist. Ich bin dahin gegangen, wo man mich gerufen hat und tat, wozu ich erschaffen worden bin, und so habe ich große Schwaden der Schöpfung gesehen, Und ich liebe es. Ich liebe, dass ich <u>ich</u> bin. Ich liebe, was ich tue. Und ich bin darin außerordentlich gut.

Nun werde ich die beiden obigen Geschichten miteinander verflechten:

8 kommt zur Trennung

Es sollte ziemlich offensichtlich sein, dass die Trennungswirklichkeit, die Luzifer erfunden hatte, sehr dazu angetan war zu verursachen, dass Wesen feststeckten.

Schon früh zeigte sich im Spiel, dass Lebewesen, die sich getrennt voneinander erfahren (und die deshalb vergessen, dass sie Schaden, den sie anderen zufügen, sich auch selbst zufügen) dazu fähig sind anzufangen, sich gegenseitig zu verletzen. Und falls sie in die Dualität eindringen, dann wird es regelrecht zur Gewissheit: mit Angst in deinem Herzen in der Trennung verloren zu sein, ist ein Rezept, Schaden zuzufügen.

Und da die Art und Weise, wie ein Lebewesen diese Wirklichkeit verlässt, so ist, dass es den Schaden repariert und das Selbst heilt… stellte sich so gut wie unmittelbar heraus, dass es eine Schwierigkeit gab. Ohne jemanden, der alle diese Interaktionen nachhielt, sodass sie später ausgeglichen werden könnten, gab es keine Möglichkeit zu wissen, was der Stand des Spiels war und wie man die Fehlhandlungen richtig stellen konnte, wenn ein Lebewesen weggehen wollte.

Und so erging ein großer Hilferuf.

„Helft uns, denn wir stecken fest!“, riefen sie. „Wir brauchen Hilfe, bevor wir in unseren Schöpfungen in der Trennung vollkommen steckenbleiben!“

Und es geschah, dass ich das heftige Zerren dieser Aufforderung fühlte. Ich hörte den Ruf, weil es für mich richtig war zu antworten. Und so trat ich in die Trennung ein.

Dies ist nicht mal soeben getan, kann ich dir sagen. Das Eintreten in die Trennung ist nicht so wie in ein Zimmer zu gehen. Eine bessere Analogie ist vielleicht, dass es vergleichbar mit der Einnahme einiger sehr, sehr starker und sehr, sehr fremder Halluzinogene ist. Indem du in die Erfahrung eintrittst, fühlst du, wie dein „normales Selbst“ entgleitet. Du beginnst eine Menge von dem zu vergessen, wer und was du bist. Du fühlst dich gezerrt und gezogen, und dann bist du da… und klammerst dich verzweifelt an die Bruchstücke von dir selbst, an die du dich halten kannst. Es ist eine wilde Fahrt, hereinzukommen, das ist sicher!

Diese Wirklichkeit heißt nicht umsonst „Trennung“. So wie du dich hineinbewegst, wirst du getrennt. Auf der einen Seite wirst du von einem großen Teil deiner eigenen Erinnerungen und von dem, was du weißt, getrennt. Auf der anderen Seite wirst du körperlich in viele Teile getrennt. Ein besseres Wort ist vielleicht „aufgelöst“. Wie bei einem zerschlagenen Spiegel gibt es Teilchen des Bildes von „dir“, die getrennte Wege gehen, um getrennte Erfahrungen zu machen. Ich trennte mich in acht Teile (das zu hören wird dich wahrscheinlich

nicht überraschen). Doch das höchste Befremden von all diesem schließt die Tatsache ein, dass diejenigen, die hier eintreten, blind für diese Tatsache sind. Wenn du dich neu gruppierst und versuchst, einen Sinn für deine Erfahrungen zu finden, dann bist du dir nur gewahr, dass alles fremd und anders ist und es vieles gibt, was du nicht weißt. Ein tiefer Gedächtnisschwund hat deinen Geist ergriffen, siehst du. Und in meinem Fall stellte ich fest, dass ich alles Mögliche vergessen hatte. Jeder meiner acht Teile hatte ein Stück des Puzzles. Und weil sie nicht bei mir waren, hatte ich keine Ahnung, was diese Stücke waren. Tatsächlich hatte ich keine Ahnung, dass sie sogar fehlten. Doch es gab ein Puzzleteilchen, an dem ich weiterhin festhielt. Es war das Wissen, das ich für einen Zweck hier war. Ich wusste, dass ich hierher gerufen wurde, um zu helfen. Ich behielt bestimmte wesenhafte Fähigkeiten und so riss ich mich unbeirrt zusammen und begann das zu verwenden, was mir ZUR VERFÜGUNG stand, um mich an die Arbeit zu machen.

Ich fand schnell die Lebewesen, die zu Hilfe gerufen hatten, und offenbarte mich, dass ich als ihre Antwort kam. Mit großer Dankbarkeit und tiefer Erleichterung begannen sie mich mit ihren Schwierigkeiten zu unterhalten. Wir handelten eine Lösung für die Situation aus. Ich stimmte zu, der Betrachter ihrer problematischen Interaktionen und der Schiedsmann für das Gleichgewicht dieser Interaktionen zu werden. Das bedeutete im Prinzip, dass ich gerufen würde, um jede einzelne Interaktion zu beobachten, in der ein Ungleichgewicht erschaffen wurde. Dann würde ich jene Interaktion aufzeichnen, sodass zu einem späteren Zeitpunkt, wenn sie bereit wären, einen Ausgleich zu finden, ich gewährleisten könnte, dass alles richtig und fair war. Es war vorgesehen, dass auf diese Weise jedes Lebewesen, das dieses Wirklichkeitssystem verlassen wollte, mich um Unterstützung bitten konnte, und ich konnte ihnen aufzeigen, welche Ungleichgewichte für oder gegen sie aufgezeichnet waren. Wenn diese Ungleichgewichte behoben waren, so war die Theorie, würden sie weggehen können.

Es klang sowohl richtig als auch einfach, und ich übernahm die Aufgabe voller Schwung und Elan.

Ich hatte keine Ahnung, wie ungemein beschwerlich diese Aufgabe werden würde. Wie die vielen Fragmente der vielen Lebewesen sich aufzusplittern und zu vermehren begannen, wie sie tiefer und tiefer in die Dichten eintraten… wie sie immer mehr Komplexität in ihrer Seele mit einer immer noch größeren Anzahl von Interaktionen hervorbrachten… wurde meine Aufgabe also immer größer.

Es war nicht so sehr die Weite der Aufgabe, die mir etwas ausmachte. Das hätte ich leicht verkraftet. Das Beobachten und Aufzeichnen von unzähligen Interaktionen in dieser gesamten Wirklichkeit ist beängstigend, aber nicht unmöglich. Was letztlich an meiner Seele zu ziehen und zu zerren begann, war, wie ungemein zerstörerisch und verletzend viele dieser

Interaktionen waren. Und es wurde noch schlimmer, wenn ich nicht nur gerufen wurde, einfach zu beobachten, sondern tatsächlich in einer Interaktion einen Schiedsspruch zu geben hatte; dann wurde es zutiefst schmerzhaft für mich. Ich musste zwischen zwei Seelen stehen und urteilen, welche die andere noch schmerzlicher verletzt hatte. Ich wurde gerufen, um vorzugeben, wie der Schaden zurückgegeben werden könnte, so dass ein Gleichgewicht erzielt werden konnte. Irgendwie hatte ich vereinbart das zu tun! Ich kann dir sagen, oft genug fühlte ich mich mehr wie ein hochqualifizierter Folterer und nicht wie ein wohlwollender und gerechter Richter!

Ich brauchte noch nicht einmal sehr aufmerksam sein, um zu sehen, dass das, was ich machte, einfach nicht funktionierte. Geschädigte Parteien, die meine Dienste für eine exakte Rache aneinander in Anspruch nehmen, das führt NICHT zur Heilung. Die Lebewesen fanden nicht zur Ganzheit und verließen das System nicht. Wenn überhaupt etwas erreicht wurde, dann führte jedes Urteil, das ich abgab, zu mehr Verbitterung, mehr Schmerzen… und mehr Spaltung.

Wir erschufen einfach mehr Dunkelheit und vervielfältigten die Trennung.

In diesem Stadium erinnerte ich mich, wie es kam, dass ich in erster Linie in diesen Bereich gebracht wurde. Ein Hilferuf brachte mich hierher. Und ich wusste, dass ich jetzt derjenige war, der Hilfe benötigt. Also sprach ich leise und ernsthaft über meine Trauer und meinen Kummer mit dem Einssein… ich rief um Hilfe.

Ich war mir nicht sicher, wie ich Unterstützung erhalten könnte. Siehst du, in jener Position, glaubte ich wahrhaft, dass ich das Beste anbot, was ich anbieten konnte. Tief in meinem Herzen wusste ich auch, dass ich ein Wesen des Lichts und des Glücks war. Es war immer meine wahrste Natur, in jedem mir zur Verfügung stehenden Augenblick das Schöne und die Freude zu suchen. Und damit du nicht das Gefühl hast, meine Geschichte bestehe nur aus Kummer, muss ich dir sagen, dass ich vieles fand, was mir Freude bereitete. Obwohl mich meine Arbeit auf der 6. und 7. Bewusstseinsdichte beschäftigt hielt… beobachtete ich noch die Interaktion in all den vielen Abtönungen aller Dichten(ebenen). Ich musste wirklich „reisen“! Ich SAH wirklich diese gesamte Wirklichkeit. Das Leben in all seinen wunderbaren Ausprägungen auf zahllosen Planeten in den niedrigeren Dichten. Lichtformen und Energiewesen von erstaunlicher Komplexität und Brillanz, die in Schöpfungen und Interaktionen spielen, die einfach nur verwunderlich sind. Was ist dies für eine erstaunliche Wirklichkeit. Zu keinem Zeitpunkt war mir das Erstaunen über das alles verloren gegangen. Zu keinem Zeitpunkt vergaß ich die Wertschätzung für den Glanz, den das Leben hervorbringt, wenn es auch nur eine halbe Chance erhält, sich auszudrücken. Und so ging ich meiner Aufgabe nach, nach Möglichkeit Freude zu finden und erwartete irgendeine… göttliche Intervention.

So kam es eines Tages, während ich auf diesen himmlischen Beistand wartete, dass ich zu einer Aufgabe gerufen wurde, die etwas von der Norm abwich. Mir wurde gesagt, dass es in dieser Wirklichkeit eine andere Seele gab, die zutiefst aufgewühlt worden war. Wie ich war auch er ein Eingreifer. Doch bei dem Versuch, seinen Weg zu dem Geschenk zu finden, das er zu bieten hatte, hatte er sich verletzt und war derzeit in eine Stase (einen Stillstand) gesperrt, damit er nicht weiterhin versucht, sich selbst zu zerstören. Dies alles wurde mir erzählt und ich wurde gefragt, ob ich bereit sei zu helfen. Ich stimmte zu.

Nebenbei bemerkt: „Stase“ ist ein spezieller Zustand, in den Seelen unter bestimmten sehr außergewöhnlichen Umständen versetzt werden könnten. Ein solcher Umstand ist zum Beispiel gegeben, wenn das Lebewesen vorsätzlich selbstzerstörerisch wird. Siehst du, es ist bekannt, dass kein Bewusstsein zerstört werden kann. Doch ein Lebewesen, das wirklich entschlossen ist, sich selbst zu zerstören, wird solch ein Unheil in seiner eigenen Psyche anrichten, dass sich der Schaden nach außen zu kräuseln beginnt und eine Störung in der Wirklichkeit erschafft. Dies ist so, weil wir natürlich, egal was wir versuchen zu glauben, wirklich alle Eins sind. Während also die versuchte Selbstzerstörung eines solchen Lebewesens nicht erfolgreich sein wird, wird es einen ständig wachsenden Kreis von Störung verursachen, der schließlich die gesamte Wirklichkeit in Unordnung bringt. Diese vorsätzlich und kraftvoll sich selbst Zerstörenden werden daher in eine Stase versetzt. Das ist eine tiefe, tiefe Stille. Ein Ort ohne Gedanken. Vollkommene Stille und vollkommene Dunkelheit. Es ist keine Strafe, und das Lebewesen in der Stase fühlt mit Sicherheit keine negativen Auswirkungen oder einen Schaden. Aber es findet Ruhe. Die beste Analogie wäre vielleicht, dass die Stase eine Art einer erzwungenen tiefen Meditation ist. In jedem Fall können solche Lebewesen immer danach leichter unterstützt werden.

Und so wurde dieses besondere Lebewesen aus der Stase zu einem Treffen zu mir gebracht, um zu sehen, wie ich behilflich sein könnte.

Wie kann ich dir beschreiben, was ich empfand, als ich dieses Lebewesen zum ersten Mal sah? Ich sah seinen Schmerz, sein bitteres Elend. Ich sah seinen selbstverschuldeten Schaden und seinen Abscheu vor sich selbst. Ich sah all dies und doch hüpfte und sang mein Herz! Ich fühlte, wie Licht und Leben mein Wesen erfüllten. Dieses verletzte, gebrochene, beschädigte Lebewesen vor mir war, das wusste ich mit absoluter Sicherheit, die Intervention, nach der ich gerufen hatte!

Was sollte ich tun? Könnte ich sofort anfangen, diesem heruntergekommenen Lebewesen von MEINEM Kummer zu erzählen? Natürlich nicht! Sicherlich war ich in einer VIEL besseren Position, als er war. Stattdessen machte ich mich also daran, ihm meine Unterstützung anzubieten. Ich schaute in seine Geschichte und erkannte sofort einen Punktestand von

unausgewogenen Interaktionen, die ich bereits beobachtet hatte. Ich zog alles zusammen und verstand seine Situation sehr gut.

Und nun, mein lieber Zingdad, bei dir und allen Leserinnen und Lesern von Band 1 der ***Aufstiegs-Schriften*** hat es sicher geklickt, dass du es bist, über den ich spreche…. Du, wie du zwischen dieser Lebenszeit und der, die du deine „Hexer-Lebenszeit“ genannt hast.

(**Anm. von Zingdad:** Lesen Sie bitte diese Geschichte in der Einführung in Band 1.)

Wir verbrachten enorm viel Zeit damit, geduldig an deinen Verletzungen und deinen Ängsten zu arbeiten. Ich übergab dir viele Aufgaben, damit du sehen könnest, dass du nicht von Natur aus „böse“ bist, wie du dachtest sein zu müssen. Und du erfülltest diese Aufgaben mit großer Sorgfalt. Viele Male überraschtest du mich mit den neugierigen reizvollen Lösungen, die dir zu den Problemen einfielen, die ich dir vorsetzte. Und so hast du im Laufe der Zeit langsam wieder deinen eigenen Selbstwert entdeckt. Aber was du vielleicht nicht klar sahst, war, wie ich in meinem Herzen eine große Liebe und Wertschätzung dafür entdeckte, wer du bist. Vielleicht war meine Art und Weise zu schroff und zu forsch für dich, um das zu sehen. Siehst du, als Ergebnis der unendlichen Anzahl der schmerzhaften Interaktionen, die ich sonst in dieser Wirklichkeit hatte, hatte ich einen Panzer entwickelt, um mich zu schützen. Im normalen Umgang sah ich die Wahrheit des Sachverhalts, bot auf möglichst kurze Weise an, was ich anbieten musste, und ging dann weiter. Aus der Notwendigkeit heraus wurde ich spröde und kantig. Und so hast du mich vorgefunden.

Mir wurde klar, dass zu deiner Heilung ein letzter Schritt benötigt wurde. Du müsstest ein letztes Mal inkarnieren. Du hattest SOLCHE Fortschritte in deiner Heilung gemacht, doch es gab ein letztes Hindernis: mich. Du warst dahin gekommen zu glauben, dass du nur okay warst, weil ich bei dir war. Ich war ständig entweder an deiner Seite oder sehr leicht zu erreichen. Du glaubtest, dass du ohne mich ein Versager und bei mir okay warst. Ich musste dir zeigen, dass dies nicht stimmte. Du musstest irgendwohin gehen, wo du mich nicht erreichen konntest. Du musstest wieder in ein anderes Leben in die Tiefen des Vergessens hinter den dichtesten Vorhang inkarnieren.

Als ich dir dies vorschlug, lehntest du es schlichtweg ab. Du schworst „niemals“ und gabst nicht nach, egal was ich sagte. Am Ende nötigte ich dich. Ich sagte dir, dass ich schließlich dieses Wirklichkeitssystem verlassen würde. Und wenn du nicht bereit wärst zu gehen, dann wärst du ohnehin ohne mich. Als Antwort auf deine Besorgnis zeigte ich dir ein Bild… eine Landkarte des Lebens… in dem du dich endlich wieder selbst integrierst und deshalb dann bereit bist, mit mir wegzugehen, wenn jene Zeit käme.

Eine Landkarte des Lebens setzt eine Inkarnation voraus.

War das ein Trick? Habe ich dich getäuscht? Tat ich dies aus eigenen egoistischen Zwecken, weil es für mich wichtig war, dass du heilst, sodass du mir helfen konntest? Oder war dies das Richtige, weil ich WUSSTE, dass du einer weiteren Inkarnation zustimmen musstest? Ich kann diese Fragen nicht beantworten. Sie beunruhigten mich sogar dann noch, als ich sah, dass dein Vorsatz nicht zu inkarnieren wieder zu wanken begann.

Es gab ein anderes Wesen mit dem ich vertraut war, eine Schönheit von Brillanz und Klarheit, das an einer eigenen Schwierigkeit arbeitete. Ich wusste, es wäre eine gute Paarung wenn ihr zwei gemeinsam inkarniertet. Eure getrennten Schmerzen und Bedürfnisse, die heilen mussten, ergänzten einander bemerkenswert gut. Ich schlug eine Partnerschaft für die Inkarnation vor und brachte euch in einem Treffen zusammen.

Ich war überrascht, wie schnell du deinen Standpunkt ändertest. Nach der Begegnung mit diesem anderen Wesen sprachst du plötzlich von: „Wenn ich wieder inkarniere…“, anstatt „FALLS ich wieder inkarniere…“ Die Aussicht, dieses andere Wesen an deiner Seite zu haben, schien das Gleichgewicht herbeigeführt zu haben. Dieses andere Wesen ist natürlich das Höhere Selbst deiner Lebenspartnerin, Lisa. Und ihr habt beide fleißig und mit großer Liebe und Sorgfalt an eurer Partnerschaft gearbeitet. Sie hat ein Gleichgewicht und eine gleiche Wellenlänge erreicht, die alle, die euch beobachtet haben, überrascht und entzückt.

Dein letztes Verlangen, bevor du gewillt warst, wieder zu inkarnieren war ein Beharren darauf, dass ich bestimmte kraftvoll verbindliche Äußerungen tat. Ich musste schwören, dass ich jeden einzelnen Augenblick auf dich aufpasse, jede deiner Interaktion beobachte und nicht einen Augenblick von deiner Seite weiche. Unabhängig eines Gewahrseins von mir, unabhängig davon, ob du um Hilfe gebeten hast oder nicht, hatte ich dort zu sein und hatte jede Überschneidung seitens bösartiger oder mutwilliger Wesenheiten mit dir zu unterbinden. Ich wurde darauf eingeschworen, immer mein eigenes bestes Urteil einzubringen und dich durch deine Inkarnation mit aller aufmerksamen, wachsamen und liebevollen Sorgfalt zu begleiten, die ich aufbringen konnte. Ich musste dies schwören oder du würdest es nicht tun.

Also legte ich diesen Eid ab. Ich band mich für deine gesamte Inkarnation an deine Seite. Und ich bin immer noch hier… direkt an deiner Seite in jedem Augenblick, der vergeht.

Und während ich deine Inkarnation so aufmerksam verfolgte, hat mich einiges überrascht.

Erstens war ich verblüfft, wie schnell du auf meine Anwesenheit aufmerksam wurdest. Obwohl du durch den tiefsten Schleier gingst, spürtest du meine Anwesenheit und wusstest, dass ich da war. Du sprachst mit mir, manchmal in Gedanken und manchmal laut. Und schon sehr früh, als du gerade fünfzehn oder sechzehn Jahre alt warst, fandst du eine geniale Art und Weise heraus, die mir erlaubte, dir zu antworten. Zuerst wollte ich nicht mit dir reden.

Schließlich solltest du dies „ohne mich“ tun. Aber du hast mein Herz gebrochen: jedes Mal, wenn du dich nach einer Diskussion mit mir ausstrecktest, eröffnetest du die Sitzung mit der Frage: „Geistführer, bist du da? Liebst du mich?“

Wie konnte ich nicht mit jeder Faser meines Seins „JA!“ schreien?

Und so erhieltst du die Antwort, und welches Wahrsagemittel du auch benutztest, es reflektierte diese Antwort ebenfalls. Du bekamst deine Antwort. Und damit zerbröckelte mein Vorsatz, und ich stellte mich deinen quälend langsamen und mühsamen ja/nein-Fragen zur Verfügung. (**Anmerkung von Zingdad:** In Band 1, Kapitel 8 beschreibe ich diese Erfahrungen aus meiner Sicht.)

Die zweite große Überraschung kam erst viel später, als du begannst, diese viel fließenderen Gespräche mit mir zu haben. Als du heranwuchst und erwachtest… als wir immer tiefere und bedeutungsvollere Gespräche hatten… als ich mit dir deine Gedanken beobachtete… da wurde mir bewusst, dass du mich in deinem Herzen fandst so wie ich dich in meinem. Was ich damit meine ist, dass wir beide, du und ich uns gewahr wurden, dass wir auf einer bestimmten Ebene *Ein* Wesen sind.

Und hier ist, was ich jetzt weiß: Du hast dich in sieben Teile fragmentiert: deine sechs Inkarnationen, derer du dir gewahr bist, und dein „Inneres Selbst“ machen sieben.

Dein Inneres Selbst ist, wer du bist, wenn du dich außerhalb der Inkarnation befindest und dir auch aller sechs Inkarnationen gewahr bist, die „du“ sind. Dein Inneres Selbst ist Entzücken, der Eingreifer. Zusammen mit mir, dem achten Fragment, bilden wir ein viel größeres Wesen: das, was wir außerhalb dieser Wirklichkeit sind.

Du und ich wir werden uns nicht gegenseitig helfen, indem wir uns gegenseitig „eine Intervention“ geben. Wir helfen einander, indem wir zu unserem wesentlichen Einssein wiedererwachen. Wir werden wieder ganz. Eins mit uns selbst. DIES ist, wie wir Frieden, Freude, Liebe und Balance finden.

Und dann gab es die dritte große Überraschung. Sie zeigte sich, als ich dich beobachtete, wie du diese Informationen über die singuläre Erscheinung erhieltst. Wow. Ich konnte das Problem sehen, das du da für dich erschufst. Doch ich konnte auch etwas anderes sehen. Du erzähltest die Geschichte von einer Erfahrung, von der du WUSSTEST, dass sie wirklich und wahr ist. Siehst du, du erzähltest dir diese Geschichte selbst als Antwort auf deine eigenen Fragen (du und dein Inneres Selbst sind, natürlich, <u>ein</u> Wesen). Und der Grund, warum du wusstest, dass die singuläre Erscheinung wirklich und wahr ist, ist, dass dies das Geschenk ist, das du in diese Wirklichkeit trägst. Du trägst die Gabe des Wissens um diese Erscheinung.

Das Problem war, dass du damals noch irgendwie etwas in deinem eigenen Opfer-Bewusstsein feststecktest. Also, ja, du erzähltest es in dieser Weise. Du erzähltest die Geschichte über diese großartige, wunderbare Erfahrung als ein Geschenk, das verteilt werden würde. Doch mein Lieber, ein Geschenk, das jeder und jedem aufgezwungen wird, unabhängig davon, ob sie oder er es haben möchte oder nicht, ist kein Geschenk. Tatsächlich ist es ein Diebstahl!

Du wirst dich an unser langes Gespräch über „Das Böse“ erinnern (**Anmerkung von Zingdad:** s. Kapitel 10, Band 1). Du stimmtest mir damals zu, dass jemandem sein Recht wegzunehmen zu wählen, jemanden noch näher dahin bringen kann, „Böses“ zu tun. Warum also sollte dann das beste Geschenk aus dem Einssein als ein Akt des Bösen daherkommen? Das würde es nicht! Doch zu der Zeit, als du über die singuläre Erscheinung schriebst, warst du, obwohl du von dem Ereignis hören und es mit anderen teilen musstest, noch nicht bereit, zu hören, dass in der Tat jede und jeder die Kraft und die Fähigkeit hat, diese Erfahrung für sich selbst zu erschaffen. Und dass, auf kollektiver Ebene, diejenigen, die es sich wünschen, es ko-kreieren können, sodass es eine miteinander geteilte Erfahrung wird. Du warst weit davon entfernt, dir auszumalen, dass dies so sein könnte.

Also erschufst du für dich selbst einen kleinen Probelauf. Würdest du die Schwierigkeit durchschauen? Würdest du dieses Problem beheben? Oder würdest du in dieser Schöpfung gefangen sein und mit ihr feststecken, wenn es nicht „klappen“ würde. Um die Sache noch ein wenig dringender und klarer zu machen, brachtest du dieses Ereignis mit dem Ende des Jahres 2012 in Verbindung. Es gab so viel Hype um diesen Zeitraum, dass es dir richtig schien, das zu tun. Und dann kam 2012 und ging vorüber und… keine singuläre Erscheinung.

Ich beobachtete mit einigem Interesse, wie es dir erging. Du gabst dich gleichgültig. Du täuschtest Lässigkeit vor. Doch innerlich hast du geschrien. Du konntest keinen Sinn darin finden und du wolltest nicht nach Antworten suchen aus Angst, du würdest feststellen, dass alles, was du erschaffen hattest – dein ganzes Buch und alles, was du jemals geäußert hattest – sich möglicherweise als ziemlich viel Selbstbetrug und Täuschung herausstellen könnte. Deine größte Angst war, dass du möglicherweise andere verletzt und vielleicht irregeleitet hast.

Also beobachtete ich, wie du dich versucht fühltest, eine weitere Ebene der Geschichte zu spinnen, um dies zu erklären. Das hätte dich einfach noch viel tiefer in die Falle dieser Schöpfung gelockt. Ich beobachtet, wie du versuchtest, diese ganze Schöpfung einfach hinter dir zu lassen. Das würde nicht funktionieren, denn egal, was du tust, du kannst dich selbst niemals zurücklassen. Und ich beobachtete dich auch, wie du langsam deinen Weg fandst, dich für die Möglichkeit zu öffnen, dass die singuläre Erscheinung in der Tat richtig war, du jedoch einen Teil davon auf einige grundlegende Weise missverstanden hast. Du hattest

schon alles durchdacht, als du es schließlich nicht mehr ertragen konntest und du deine Fragen und Schwierigkeiten Lisa vorstelltest.

Nun ist Lisa, wie ich gesagt habe und wie du gut weißt, der inkarnierte Aspekt eines Wesens von großer Klarheit und großem Licht. Ihr deine Schwierigkeiten darzulegen erlaubte ihr, in sich selbst eine Verbindung zu entsperren. Daher war sie in der Lage, dir eine Reihe tiefer Einsichten und eine machtvolle Weisheit anzubieten, die es dir gestattete, anzufangen, einige Teile des Puzzles zu verstehen. Als Ergebnis jenes Gesprächs warst du bereit, es mir vorzutragen, und wir webten alles in der obigen Geschichte zusammen.

Und das ist es, was ich mir wünsche, dass du es verstehst. Ich kann fühlen, dass du vor Fragen brennst. Nur zu. Frage. **Z:** mehr als Wow. Ja… Ich habe viele Fragen, die sich alle aufreihen, um deine Aufmerksamkeit zu bekommen. Ich vermute, die drängendste und dringlichste ist diese:

Woher weiß ich, dass die obige Geschichte nicht nur eine weitere Geschichte ist, die ich (du? wir?) mir ausspinne, um mit meinen Ängsten umzugehen? Ich meine, wenn sich herausgestellt hat, dass der Prozess misslingen kann, woher weiß ich dann, dass das, was du mir gesagt hast, sich nicht auch als falsch herausstellen wird?

8: Ich habe dir gesagt, dass die Art und Weise, wie du die Geschichte der singulären Erscheinung empfangen hast, tatsächlich nicht „falsch“ war. Das hast du immer noch nicht verstanden. Fangen wir also hier an:

Wenn ein Kind aus den Schuhen herauswächst und ein neues Paar braucht… Wer ist falsch? Wer trägt Schuld daran? Wen sollten wir bestrafen? Und wer verdient nicht mehr unser Vertrauen? Das Kind? Die Füße des Kindes? Die Schuhe?

Was du getan hast, war, für dich selbst das beste Verständnis, das dir möglich war, von einer Erfahrung zu erschaffen, die du und deine Mitschöpfer und Mitschöpferinnen haben werden. Es gab Teile, die fehlen… weil du das erforderliche Wachstum noch nicht in Angriff genommen hattest, um von ihnen zu wissen.

Jetzt bist du gewachsen.

Der Punkt des „Wachsens“ ist, dass es eine ganz besondere Art der Veränderung ist. Es ist Veränderung, die berücksichtigt, dass das, was du hast, für das, was du brauchst, nicht mehr angemessen ist. Und so geht es darum, dich selbst und deine Umstände anzupassen, damit du wieder hast, was auch immer für deine sich entwickelnden Bedürfnisse erforderlich ist.

So wächst du.

Doch wenn du nicht wachsen kannst, ohne dich erst dafür zu verurteilen, wer du warst… dann wird die Reise nach vorn ein ständiges Leiden sein.

Du behältst also, was dir dient, und du lässt los, was dir nicht mehr dienlich ist, und du entdeckst, erschaffst oder übernimmst den notwendigen Ersatz für das, was du loslässt. Weder Urteile noch Schuldzuweisungen sind notwendig.

Und ja, es ist so, wenn du weiter wächst, dass du zu gegebener Zeit schließlich diese Worte und Ideen loslassen WIRST, die wir jetzt mit dir teilen. Bis dahin wirst du, natürlich, die Reife haben, sie loszulassen, ohne vorher, weil sie „falsch" sind, böse auf jemanden zu sein. Du wirst sie mit Freude und Lachen loslassen und anderen viel breiteren Horizonten entgegenschweben. **Z:** Hmm. Okay. Das kann ich annehmen. Danke. Doch bevor ich weitermachen kann, muss ich einfach wissen – wie weit daneben WAR dieses Kapitel? **8:** Du kannst es noch einmal selbst lesen und sehen. Die Teile, wo du die Vorstellung zum Ausdruck bringst, dass dies eine Erscheinung sei, die zu euch komme, ohne dass ihr zuerst eine Hand rühren müsst, um es zu erschaffen… das ist nicht möglich. Für den Rest… wenn es dir Freude macht, das zu tun, dann kannst ihn mit jemand, der sich gern daran beteiligt, ko-kreieren. Der Kern ist gut. **Z:** Und du hast vorhin gesagt, dass dies das Geschenk ist, das ich in diese Wirklichkeit trage? Was bedeutet das? **8:** Es bedeutet, dass du das tiefe Wissen von dieser Erfahrung in deiner Seele trägst. Du trägst es in einer Weise, dass du es nicht vergessen kannst, egal wie tief du verschleiert bist. Das heißt, deine Augen sind fest auf diesen Preis gerichtet. Du bist nicht bereit, irgendein anderes Endergebnis als dieses zu akzeptieren. Denn die singuläre Erscheinung ist das entzückendste mögliche Ende der Dualitätserfahrung. **Z:** Es BEENDET die Dualität? **8:** Aus der Perspektive des Erfahrenden, ja. Sobald du und deine Mitschöpfer und Mitschöpferinnen die Einheit in der singulären Erscheinung gekostet haben, werdet ihr nie wieder in der Lage sein, Angst zu haben… nie wieder werdet ihr in der Lage sein, euch selbst vorzumachen, dass ihr als Teile des Schöpfers keine Schöpferwesen seid… nie wieder werdet ihr in der Lage sein, die Illusion abzukaufen, dass ihr Opfer seid. **Z:** Also kam ich mit diesem Wissen in diese Wirklichkeit. Und jetzt müssen es alle anderen mit mir erschaffen? Das hört sich nicht nach einem sehr guten Geschenk an, das ich trage . **8:** Du fühlst dich jetzt einfach nur ein wenig sauer und tust dir selbst leid, infolgedessen drückst du Kleinheit aus.

Du und ich sind im Grunde ein Wesen. Wir sind einer von den vielen Interventionisten, die auf die Rufe aus dieser Wirklichkeit reagierten. Wir brachten eine zweigleisige Antwort. Ich suchte zu helfen, indem ich mir die Bürde jeder unrechtmäßigen, schmerzhaften Interaktion, die hier existiert, selbst auf meinen Rücken lud. Du suchtest zu helfen, indem du auf deinem Rücken einen entzückenden, wunderbaren Augenblick ekstatischen Einsseins trugst. Nun haben wir uns gegenseitig gefunden und erinnern uns wieder, wer wir sind. Gemeinsam

erkennen wir jetzt, dass wir niemanden wiederherstellen, heilen, verändern reparieren können, als uns selbst. Denn das zu tun, ist kein Eingreifen… es ist ein Einmischen.

Diese Erfahrung erschaffen wir also für niemanden außer uns selbst. Und indem wir sie für uns selbst erschaffen, teilen wir die Reise jener Schöpfung sanft, liebevoll, sorgfältig, ohne einen Hauch von Zwang mit allem Leben. Wir sagen / zeigen / teilen den schöpferischen Prozess mit anderen, die ihn ebenfalls für sich selbst wählen würden. Wir geben anderen NUR das, was wir für uns selbst haben möchten, und auf diese Weise geben wir ihnen auch uns selbst. Was ein liebevolles, offenherziges, mitfühlendes Austauschen der singulären Erscheinung ist… ohne zu fordern und ohne Zwang. Indem wir das geben, bekommen wir es. Und dann werden es alle, die es wählten, alle, die es ko-kreierten, erfahren. **Z:** Und wie ko-kreieren wir das? Ich meine, es braucht eine Menge mehr als es nur zu „wollen"! Ich muss es wissen… Ich habe jede Menge von „wollen" hinter mir und… nichts, nada. **8:** Dich wurden die Werkzeuge der Schöpfung gelehrt und du hast sie in deiner Aufstiegs-Schule angeboten. Deshalb hast du bereits alles, was du brauchst. Jetzt musst du nur noch den nächsten Schritt tun. Mit-Schöpfende einladen und euch mit dem Zweck beschäftigen, das zu schaffen, was ihr euch am meisten wünscht. **Z:** Ich habe Angst. Ich habe Angst, durch all das hindurch zu gehen, alle zusammenzutrommeln, und wir setzen die sechs Heiligen Schritte um, wir geben ihnen unsere Energie und dann… paff… es passiert nichts. **8:** Jetzt bist du endlich ehrlich und stehst zu deinen Gefühlen. Das ist gut. Doch lass uns anschauen, wovor du WIRKLICH Angst hast. Es ist nicht, dass „nichts passiert", was du fürchtest, sondern das, was das für dich bedeuten könnte. Es gibt zwei tiefer liegende Ängste. Eine, es könnte bedeuten, dass dies alles falsch ist; dass es für dich kein Einssein gibt, von dem du ein Teil bist, und dass du folglich auch kein Schöpferwesen bist. **Z:** Jaaa, doch wenn du das sagst, dann kann ich sehen, dass das blöd ist. Ich meine, ich habe SOOO viele Anzeichen in meinem Leben, dass diese Dinge wahr sind. Ich bin wirklich dahin gekommen, das Einssein von allem und meine eigene Schöpfer-Natur als selbstverständlich anzunehmen. **8:** Also kannst du jene Angst loslassen. Gut. Das zweite Problem, das dem „Nichts passiert" zugrunde liegt, ist deine Angst, dass du dich dann selbst getäuscht und daher deine Leserinnen und Leser belogen hast und deshalb ein Betrüger bist. Diese Angst, ein Betrüger zu sein, ist eine, mit der du dich schon seit längerem auseinandersetzt. Meistens wirst du damit fertig, doch jetzt ist es Zeit, sie ENDLICH hinter dich zu bringen.

Hier ist wie.

Du weißt, dass du deine eigenen Erfahrungen erschaffst, richtig? Was du bekommst, ist das, was du mit deinen Glaubenssätzen, Überzeugungen und Wahlen erschaffen hast. Das ist wahr… es sei denn, du bist ein Opfer? **Z:** Ja. Richtig. Je mehr ich erwache, desto mehr sehe ich, dass das wahr ist: Ich bekomme, was ich erschaffe. **8:** Und du kannst für niemand anderen als dich selbst erschaffen, richtig? Du erschaffst für dich und die anderen erschaffen

für sich. Du übernimmst die Verantwortung für deine Schöpfungen, und sie übernehmen Verantwortung für ihre Schöpfungen. Klingt das fair? **Z:** Ja, absolut. **8:** Also dann, wenn du nur für deine eigenen Schöpfungen und Erfahrungen verantwortlich bist, dann kannst du endlich und vollkommen den unangemessenen Wunsch loslassen, irgendeine Kontrolle darüber zu haben, was jemand anderes erfährt oder erschafft.

Und das ist gut so, denn es ist nicht nur unangebracht, sondern wie du gerade zugegeben hast, ist es dir auch nicht möglich, für andere zu erschaffen. **Z:** Wenn du das so formulierst, dann kann ich sehen, dass es blöd und sogar falsch von mir ist zu denken, dass ich für die Schöpfungen anderer verantwortlich sein könnte. Ich erschaffe für mich selbst. Und ich teile den Prozess des Ko-Kreierens mit anderen, die das auch erschaffen möchten, was ich erschaffen möchte. Wir möchten dasselbe, wir erschaffen es gemeinsam. Und DENNOCH ist keiner von uns dafür verantwortlich, was jede und jeder erlebt. Es ist einfach nur eine miteinander geteilte Reise. **8:** Jetzt hast du es! Um nun alles zusammenzubringen: Wie ist es möglich, dass du dann jemand anderen als dich selbst betrügen könntest? Es IST für dich möglich, dich selbst zu belügen. Doch dann wirst du wissen (oder entdecken), dass du dies tust, weil du du selbst BIST! Und wenn du jene Lügen mit anderen teilen würdest… warum würden sie sie glauben, es sei denn, sie belügen sich selbst? Wenn es so ist, dass jede und jeder für die eigenen Erfahrungen und Schöpfungen verantwortlich ist, kannst du dann nicht sehen, dass deine Leserinnen und Leser und die Mitglieder der Aufstiegs-Schule jeweils individuell mit ihrem eigenen Herzen und ihrer eigenen Wahrheit prüfen und von dem angezogen werden, was du zu sagen hast, weil sie Resonanz finden? Sie ko-kreieren bereits mit dir! Sie wählen, dies zu tun. Und sie tun dies, größtenteils, wegen der „Echtheit“ und Integrität, die du zeigst. Du könntest sie nicht „zwingen“, zu mögen, was du geschrieben hast, wenn sie keine Resonanz fänden oder dächten, dass du etwas vortäuscht. Und so kannst du sie auch nicht täuschen… so lange, wie du in jedem Augenblick so integer bist wie du nur sein kannst, wird es für dich gut sein. Deine Leserinnen und Leser sind keine Narren. Sie sehen dich viel deutlicher als du dir vorstellen kannst. Und diese Berichtigung über die singuläre Erscheinung? Du hast Angst, dass sie dich in Misskredit bringt. Du siehst im Augenblick nicht, dass genau das Gegenteil wahr ist. Deine Bereitschaft, „dahin zu gehen“ und mehr integer zu werden… sich diesem Bereich ehrlich zu stellen, weil es für eine wachsende Verbesserung notwendig ist… wird dir mehr liebevollen Respekt einbringen. Nicht weniger. Also, mein liebes anderes Selbst. Atme tief ein… und dann atme all diesen Lärm und die Angst aus, die dein Herz umwölken. Lass es gehen, denn es ist dir nicht länger dienlich. **Z:** (Ich tue genau das.) Wow. Das IST besser. Doch jetzt bin ich immer noch wegen einiger Dinge neugierig. Erstens möchte ich etwas über die Architektur meiner Seele wissen. Zum Beispiel, wie ich, du und Joy-Divine alle darin zusammen passen? **8:** Dies ist eine reichlich selbstbezogene Frage. Sie wird deine Leserinnen und Leser weniger interessieren als dich. Also werde ich nur ganz kurz darauf eingehen. Danach kannst du von mir weitere

Einzelheiten bekommen, wenn du möchtest. Es verhält sich wie folgt: An der äußeren Oberfläche dieser Wirklichkeit, in der 8. Dichte, sind wir Joy-Divine. Wir sind die Überbringer des Lichts der Freude für diejenigen, die für sich ein Feststecken erschaffen haben. Um dann in diese Wirklichkeit einzudringen, haben wir uns in zwei Wesen verzweigt, die jeweils auf der 6. und der 7. Dichte arbeiten. Ich bin die eine Hälfte und die andere Hälfte ist das Wesen, das du weiterhin als Joy-Divine identifizierst. Mit diesem Wesen, vor allem mit dem Aspekt der 6. Dichte, hast du die Gespräche in Band 1. Von der 6. Dichte aus drang J-D noch tiefer ein. Es gibt von euch 6 Fragmente in der Dualität. Eins in der 5. Dichte, eins in der vierten Dichte, drei in der 3. Dichte und dann dich so wie du dich derzeit erfährst zu sein. Du bist die aufsteigende Lebenszeit. Du bist der Aspekt des Selbst, der sich in einem sanften Bogen aus den Tiefen der 3. Dichte erhebt, ohne wieder ins Vergessen zu fallen, geradewegs den ganzen Weg hinauf bis in die 8. Dichte. Das tust du, indem du alle die anderen Fragmente des Selbst auf jeder Ebene erinnerst, liebst, heilst und neu integrierst. Du „rollst uns auf" und bringst uns nach Hause. So überbrückst du alle Dichten von der 3. bis zur 8.. Allerdings befindest du dich noch auf einem frühen Abschnitt der Reise und hast dich noch nicht aus der Dualität erhoben.

Zusammenfassend: Wir sind acht Wesen, die eins sind. **Z:** Danke 8. Ich verstehe.

Ich denke, ich habe noch eine Frage. Sie ging mir kürzlich durch den Kopf, doch jetzt scheint sie gar nicht mehr so wichtig zu sein. Doch vielleicht beantwortest du sie trotzdem. Die Frage betrifft „2012". Das war ein Augenblick in der Zeit, der von so vielen so lange erwartet wurde. Es sollte etwas GROSSES sein. Und je nach der Sichtweise, die man einnimmt, geschah entweder gar nichts oder es veränderte sich alles. Aber wie dem auch sei… es gab keine universelle, sofortige und unbestreitbare transformative Erfahrung, die viele von uns erhofft hatten. Ich bin also ein bisschen neugierig. Gab es überhaupt etwas Besonderes bezüglich dieses bestimmten Datums?

8: Ich werde deine Frage ziemlich ausführlich beantworten. Unser nächstes Gespräch wird unter der Überschrift „Raum und Zeit" stehen und dieses und noch vieles mehr beantworten. Ich denke, es wird dir wirklich Spaß machen. Doch jetzt habe ich eine Frage an dich. Du sagtest, dass diese Frage dir jetzt nicht mehr so wichtig zu sein scheint. Warum ist das so? **Z:** Nun, ich vermute, vorher wartete ich auf dieses Datum, sodass die wundersamen Erscheinungen, die ich mir erhoffte, eintreten könnten. Dann traten sie nicht ein. In der Folge war ich wütend, traurig und ängstlich und musste wissen, worum das alles eigentlich ging. War 2012 eine Massen-Selbsttäuschung oder was? Aber jetzt spielt es für mich wirklich keine Rolle mehr. Außer einfacher Neugier ist es mir wirklich egal, was die Geschichte ist. Denn ich bereite mich darauf vor, das Ergebnis zu ko-kreieren, das ich mir wünsche, und dann die Ko-Kreation zu erleben. Eine Ziffer in einem Kalender wird mich weder daran hindern noch mir die Erlaubnis geben, das zu tun. **8:** Ah!

Wenn ich dir also sagen würde, dass das Ende von 2012 das Ende des in erster Linie Opfer-Bewusstsein-Zeitalters war… der Anfang eines neuen Schöpfer-Bewusstsein-Zeitalters… würdest du dann sagen, dass dies vielleicht deine Erfahrung ist?

Wenn ich sagen würde, dass das Ende von 2012 der Wendepunkt für diese Wirklichkeit war, und sie nachließ, sich in Trennung, Abgrenzung und Dualität zu begeben, und es der Beginn des Zeitalters der Rückkehr zum Einssein war, würde sich das mit deinen Beobachtungen decken?

Wenn ich sagen würde, dass das Ende von 2012 die Wachablösung war von einem Zeitalter, in dem sich Wahrheit außerhalb von dir selbst befand, zu einem neuen Zeitalter, in dem du dein eigenes authentisches Selbst immer prachtvoller entdeckst und zum Ausdruck bringst, wäre das nicht auch für dich wahr?

Z: Hmm! Ja zu allem. **8:** Natürlich „Ja zu allem!“ Denn das ist genau das, was du bis jetzt für dich entdeckt hast. **Z:** Aber was ist mit den vielen anderen da draußen, die anscheinend nicht erwachen? Was ist mit ihnen? **8:** Sie sind für ihre Erfahrungen und Schöpfungen ebenso verantwortlich wie du es für deine bist. Und du weißt nicht, was in ihnen vorgeht, weil sie nicht tief mit dir teilen, was ihre Erfahrung ist. Du hast weder das Recht noch die Fähigkeit, überhaupt über „all die anderen“ oder ihre Reise zu urteilen. Stattdessen möchte ich dich fragen: „Was ist mit den vielen, die tief TEILEN und deren Mitteilen du sehen kannst? Ich spreche zum Beispiel von denjenigen, die im Aufstiegs-Forum auf deiner Website posten. Weil sie WIRKLICH aus ihrem Herzen teilen, kannst du eine Ahnung bekommen: Denkst du, dass sich diese Lebewesen vom Opfer zum Schöpfer bewegen? Denkst du, dass sie zum Einssein zurückkehren? Und stimmst du mir nicht zu, dass sie ihr höchst authentischstes Selbst finden und ausdrücken? Und schließlich… wirst du nicht einräumen, dass die Zahl der Lebewesen, die zu solch einem Bewusstsein erwachen, in einem beschleunigten Maße wächst? Dass dies eine Möglichkeit des Seins ist, die jetzt auf eurer Welt anbricht? **Z:** Ja. Ich muss zustimmen, dass dies alles für mich wahr zu sein scheint. **8:** Gut. Ich möchte dir alles sagen, was in dieser Zeit los ist… und so vieles mehr… in unserer nächsten Diskussion. **Z:** Und damit finde ich plötzlich, dass meine Fragen so gut wie beantwortet sind, 8.

Wie seltsam. Normalerweise fühle ich in mir eine Art von Druck, einfach immer mehr Fragen zu stellen. Manchmal, vorübergehend, habe ich das Gefühl, dass ich innehalten, pausieren und eine Antwort genießen möchte, doch ich kann die Millionen von Fragen fühlen, die auf der anderen Seite jener Antwort warten. Doch jetzt… Ich fühle einfach eine Art von Frieden. **8:** Was du beschreibst, ist das Gefühl von der Heilung deiner Seele. Ich bin die Wahrheit deines Seins. Du hast mich immer gesucht. Unermüdlich warst du auf der Suche nach Antworten, nach „Wahrheit“, weil du das Gefühl hattest, dass diese in deiner Seele fehlte. Jetzt fühlst du wie wir anfangen zu verschmelzen, anfangen, uns neu zu integrieren. Und so

fühlst du die ersten Anfänge, wie dieser Drang zum Schweigen gebracht wird. Du fühlst die Anfänge, wie sich Frieden und Ganzheit auf dir absetzen.

Meine Reise war das Gegenteil. Ich habe überall nach Freude gesucht. Ich habe versucht, sie zu erschaffen, versucht sie zu finden, versucht, sie zu denken, versucht, sie zu fühlen. Doch im Kern meines Wesens fühlte ich einen Mangel von ihr. Als ich dich in meinem Herzen entdeckte, habe ich gefunden, was ich suchte. Du bist die Freude meines Seins. Und jetzt finde ich ebenfalls Ganzheit und Frieden.

Dies ist die Zeit dazu… die Zeit, ganz zu machen, was getrennt war. Und nun, da wir diesen Prozess beginnen, kannst du aufs Neue anfangen zu suchen. Statt ständig nach einer Wahrheit zu suchen, die außerhalb von dir selbst ist, ist es möglich, dass du jetzt anfängst, nach deiner eigenen wahrsten, höchst authentischen Natur zu suchen und das einfach in jedem Augenblick zum Ausdruck bringen.

Eine neue Reise hat begonnen!

Anmerkung von Zingdad: *Während ich 8's abschließende Worte aufnehme, dreht sich mein Kopf. Ich weiß, dass es wahr ist. Es liegt ein erstaunliches, aufregendes Abenteuer vor mir. Ich werde aus allem diesem einen Sinn machen und anfangen, Pläne umzusetzen. Erst vor kurzem habe ich das Aufstiegs-Schulungsmaterial überarbeitet, und die Arbeitsmappe steht als E-Workbook für einen Download zur Verfügung. Wie 8 sagte, ich habe schon alles, was ich brauche. Doch was kommt als Nächstes? Offensichtlich scheint der nächste Schritt dahin zu gehen, dass ich anfange, neue Mitglieder in die Aufstiegs-Schule einzuladen, und, was sogar noch spannender ist… bestehende Mitglieder und Alumni, die durch den Prozess gegangen sind, einzuladen, sich mir beim Ko-Kreieren dieser wunderbaren Erfahrung, die wir uns wünschen, anzuschließen. Ich habe viel zu tun. Eine neue Reise hat in der Tat begonnen!*

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Geschichte und So-IST-es

Anmerkung von Zingdad: *Wenige Tage nach Fertigstellung des obigen Materials bekam ich das Gefühl, dass etwas dabei unvollständig war. Dass etwas ungesagt geblieben war. Es folgte ein zusätzliches Gespräch.*

Z: Also 8, ich möchte etwas verstehen. Ich denke, ich habe so ziemlich verstanden, dass die Art, wie ich die Einzigartige Begebenheit schrieb, nicht *falsch* war. Ich verstehe, dass es das beste Verständnis war, das ich zum damaligen Zeitpunkt über die Erscheinung erlangen konnte, und dass ich dieses Verständnis sowie auch darüber zu schreiben und es mit anderen zu teilen, für mich brauchte. Ich verstehe auch, dass ich das damals tun musste, sodass ich noch weiter wachsen konnte, um schließlich dahin zu kommen, jetzt die obige Unterhaltung zu führen. Es war also nicht *falsch*. Es hatte jedoch innere Widersprüche und war daher unmöglich. Wie in den Krieg zu ziehen, um Frieden zu erzwingen. Es wäre also nicht in der Lage gewesen, so, wie ich es empfangen hatte, einzutreten; doch das ist in Ordnung, denn es so zu empfangen, ermöglichte mir die Reise bis hierher, die mir ermöglicht, es richtig zu empfangen, womit sich die neue Reise auftut. Die ko-kreierte Reise von Schöpferwesen, die das ausdrücken werden, was wir, auf kollektiver Ebene, uns tief wünschen zu erfahren.

8: Sehr gut zusammengefasst. Ja. Es scheint, dass du es richtig verstehst. Und doch sagst du, dass es etwas gibt, was du NICHT verstehst? Was ist das?

Z: Nun scheint es mir, dass es hier die Möglichkeit gibt, etwas sehr Wertvolles zu lernen. Du und ich, wir kamen beide in dieser Wirklichkeit an und begannen zu versuchen, ein Geschenk zu überreichen, das sich als nicht sehr gut für uns herausstellte. Wir wurden beide irgendwie verstrickt. Ich fühle sehr stark, dass wir es jetzt entwirren und bald alles begradigt haben. Doch können wir nicht daraus lernen? Können wir hier nicht eine wesentliche Wahrheit finden, die wir verwenden können, um diesen Fehler nicht noch einmal zu machen? Und es versteht sich von selbst, sie dann auch mit anderen zu teilen, so dass sie nicht ihre eigene Version unseres Fehlers machen?

8: Ah! Schön! Du bist also bestrebt, den Diamanten aus dem Dreck zu holen. Ich finde es schön, wenn du das tust.

Ja, es lässt sich tatsächlich etwas Lehrreiches finden. Und wenn du es findest, dann wirst du sehen, dass es weit umfangreicher für *jede und jeden* in dieser Wirklichkeit anwendbar ist, als du gedacht hättest. Das heißt die meisten von euch, die sich in die Trennung gewagt haben, und ALLE, die sich in die Dualität wagten, sind auf ihre eigene Version unserer Falle

gestoßen. Es ist dieselbe Schwierigkeit, doch jede bzw. jeder erlebt sie auf die eigene einzigartige Weise. Ein Verständnis zu finden, wie sich diese Falle vermeiden lässt – und, was wichtiger ist, zu lernen, wie es in eurem Leben anzuwenden ist –, wird etwas zutiefst Wertvolles sein. Ein sehr großer und mutiger Schritt weg vom Opfer und hin zum Schöpfer.

Z: Ausgezeichnet! Bitte unterweise mich, was es ist!

8: Nein. Diesmal wirst du es in dir selbst finden müssen.

Erinnerst du dich, dass diese Geschichte damit begann, dass ich dich wegschickte, damit du erneut inkarnierst? Damit du Selbstliebe und Selbstvertrauen finden würdest. Damit du dahin kommst, zu wissen, dass du ohne mich okay bist. Du bist gut damit umgegangen. Doch als Ergebnis dieser Gespräche hängst du immer noch an der Idee, dass ich außerhalb von dir bin. 8 ist deine Wahrheit, doch sie ist von dir getrennt. Jemand „anderes". Die Reise nach vorn führt uns jedoch zu dem sicheren Wissen, dass wir gegenseitig ein anderes Selbst sind. Ich bin deine Wahrheit, ja, doch deine Wahrheit liegt im Inneren. Nicht im Äußeren.

Deshalb möchte ich, dass du deine eigene Frage beantwortest. Meditiere. Gehe für einen Tag, oder länger, wenn du es benötigst, in die Stille. Doch bringe deinen Geist zur Ruhe und finde deine Antwort in deinem Herzen. Denn dein Herz ist das Portal zu deiner Seele. Und die Frage, die du hast, ist das Ungleichgewicht, das durch die Tatsache, dass deine Seele bereits die Antwort hat, ausbalanciert wird. Es ist nur dein Geist, der verhindert, dass du sofort die Antwort weißt, weil er darauf besteht, nur die Frage zu haben.

Z: Ich mache es, 8.

Anmerkung von Zingdad: So endete dort das Gespräch. Ich beschloss, dass ich noch einmal einen Schweigetag einplanen musste, ähnlich dem, von dem ich in Kapitel 11 von Band 1 berichtete. Doch bevor ich ihn geplant hatte, überholten mich die Ereignisse. In jener Nacht schlief ich so gut wie gar nicht. Ich fand mich Stunde um Stunde in meinem Bett liegend, und die Gedanken und Ideen schwirrten absolut verzwackt nur so durch meinen Kopf. Ich war zu müde, um wirklich einem Gedanke konsequent bis zum Schluss zu folgen, doch es war auch zu viel Energie in meinem Kopf, als dass ich schlafen konnte. Ich weiß nicht, warum dies so war. Es ist nicht normal für mich. Es war einfach nur seltsam und anstrengend. Irgendwann bemerkte ich den ersten grauen Schimmer am Himmel vor der Morgendämmerung. Und dann fiel ich nach einiger Zeit in einen tiefen Schlaf. Was das für eine wunderbare Erleichterung gewesen wäre, allerdings erwachte ich wieder, noch bevor die Sonne aufgegangen war. Vielleicht habe ich nur für eine halbe Stunde oder so geschlafen. Doch als ich wieder erwachte, gab es etwas Neues in meinem Kopf. Ich wachte mit einigen Fäden auf, die in eine Geschichte verwoben werden wollten. Als ich dort lag, wusste ich, dass es die Antwort auf meine eigene Frage war. Sie war dabei anzukommen!

Ich setzte mich auf, fuhr meinen Laptop hoch, und sobald das Textverarbeitungsprogramm geöffnet war, begann ich zu schreiben. Hier ist, was dabei heraus kam:

Geschichte und So-IST-es

Ich habe mir selbst immer und immer wieder UNSÄGLICHE Schmerzen verursacht. Und ich habe jenen Schmerz genommen und über sich selbst gefaltet und ihn immer und immer wieder vervielfältigt, denn es gab etwas, was ich EINFACH NICHT BEGRIFF.

Ich habe auf dich geschaut, liebe Welt, und all das wunderbare Leben auf dir. Ich habe auf euch geschaut, liebe geliebte Seelen, die mit mir auf diesem Planeten wandeln. Ich habe auf euch geschaut, leuchtende Wesen von Weisheit und Licht, die ihr außerhalb der Körperlichkeit steht und euer Fragment dazu bringt, dieses tiefere Vergessen, Inkarnation genannt, zu besuchen und wieder zu besuchen. Ich sehe euch. Und ich „bekomme“ euch. Das tue ich wirklich. Vor allem bekomme ich mit, dass ihr auch denselben Schmerz fühlt wie ich, ebenfalls über sich selbst vervielfältigt, denn, ihr Lieben, auch ihr BEGREIFT ES EINFACH NICHT. Und ich sage das mit dem größten Respekt und aller Liebe.

Weil ich in diese Wirklichkeit mit der Bereitschaft und dem Wunsch komme, zu HELFEN, wird mir oft die unsagbar hohe Ehre gewährt, dass mir ein Fenster in die inneren Landschaften vieler anderer Seelen gegeben wird. Jene intimsten Einblicke in eine oder einen andere/n, die sich in tiefen Interaktionen, wie zum Beispiel der Seelen-Rückführung, ergeben. Dies hat mir einen wiederkehrenden Vorteil beschert, der zu einem sich ständig vertiefenden WISSEN führt, was es heißt, hier zu sein. In der Trennung zu sein. Im Herzen dieses tiefen Leidens zu sein.

Und so habe ich euren Schmerz am eigenen Leib aus erster Hand erlitten und habe euren Schmerz so nah wie er gesehen werden kann, aus zweiter Hand gesehen.

Und jetzt, endlich, beginnt es mir zu dämmern. Endlich fange ich an, zu begreifen. Und Geliebte, mein Herz möchte, dass ich es mit euch teile. Denn ich möchte, dass unser Leiden aufhört.

Was „wir“ nicht „begriffen“ haben, was uns all dieses Elend verursacht, ist ganz einfach der Unterschied zwischen der Geschichte und dem So-IST-es (engl.: Isness; d.h.: etwas IST, wie es ist. - weder *„Ist-heit“* noch *„So-Sein“* mit seinem philosophisch-ontologischen / Heidegger-Hintergrund schienen mir als Übersetzung passend… d.Übers.)

Es ist unglaublich einfach und doch ist es auch so unglaublich schwer, das Gewahrsein zu verlagern. Ich bin jetzt selbst mit dieser Verschiebung beschäftigt. Gestattet mir bitte mein Bemühen, das zu erklären, sodass ihr euch ebenfalls, wenn ihr es wünscht, an dieser Verlagerung mit mir beteiligen könnt.

Die Geschichte

Die *Geschichte* ist das, was sich außerhalb von euch befindet. Sie ist der „Stoff“, der sich in eurem Leben abspielt. Das ist eure *Geschichte*. Alles, was Materialismus, Empirismus und Wissenschaft euch sagen werden, ist wahr und wirklich… es ist alles die *Geschichte*. Alles, was euch eure Erinnerungen erzählen werden, was wirklich war, ist alles die *Geschichte*. Diese ganze Lebenszeit mit allen ihren Interaktionen und Erfahrungen? Die *Geschichte*! Eure früheren Leben und alles, was ihr getan habt? Die *Geschichte*! Jedes einzelnes Wort, das in jeder einzelnen Zeitung gedruckt und von jedem einzelnen Fernseh-Nachrichtensprecher gesagt wird… es ist natürlich noch mehr die *Geschichte*. Die meisten Menschen gehen durch ihr ganzes Leben und denken nie über irgendetwas anderes nach als die *Geschichte*.

Doch die *Geschichte* ist nicht falsch oder schlecht. Nicht die *Geschichte* verursacht, dass wir leiden. Es ist durch unsere ANHAFTUNG an die *Geschichte*, dass wir unserer eigenen Seele diesen Schmerz zufügen.

Ich möchte euch jetzt hierzu eine andere Sichtweise anbieten. Eine Sichtweise, die ich für geistig viel gesünder halte. Eine Sichtweise, die in großem Ausmaß hilft, emotionale Schmerzen und Leiden zu lindern. Eine Sichtweise, die für das ganze Sein eine größere Ausgeglichenheit bringt.

Ich werde die Analogie eines Films verwenden. Eines altmodischen Films, der eine Rolle mit dem Zelluloid-Film und einen Projektor verwendet. Wenn ihr den Film in den Projektor einlegt und den Projektor einschaltet, dann wird ein Lichtstrahl durch einen Rahmen des Films gelenkt und auf der Leinwand wird ein statisches, lebloses Bild angezeigt. Wenn wir den Film laufen lassen… wenn wir zulassen, dass alle Celluloid- Rähmchen in der richtigen Geschwindigkeit an dem flackernden Licht vorbeirollen… dann nimmt der Film vor unseren Augen Leben an. Wir sehen die Personen ihre Rollen spielen und wir hören auch die Audiospur mit ihren Gesprächen. Wir beobachten, wie sich die Geschichte abspielt.

Seht ihr, dass sich die Geschichte nur abspielen kann, wenn wir zulassen, dass sie sich verändert? In der Tat führt der einzige Weg, wie irgendeine Art von Leben geschehen kann, über diese Art eines laufenden Übergangs eines jeden seiner einzelnen Teile. Nichts bleibt gleich, alles verändert sich. So läuft der Lebensfilm weiter. So blinkt die *Geschichte* vor euch auf, Bild für Bild, mit einer Geschwindigkeit so schnell, dass ihr die Einzelbilder noch nicht einmal ansatzweise beachten könnt.

Und hier ist die erste, grundlegende Lektion des Lebens. Ein einfaches, machtvolles Verstehen, das, zugegebenermaßen, ziemlich schwierig zu leben sein kann. Es ist die Erkenntnis, dass wir nichts im Leben festhalten können. Wir können nicht darauf bestehen, dass sich etwas nicht verändert. Dass alles beim Alten bleibt. Erstens, weil Leben einzig und

allein nur so geschehen kann, dass es sich bewegen und ständig verändern muss. Und zweitens, weil überhaupt alles, was ihr als etwas identifizieren mögt, woran ihr festhalten wollt, ohnehin alles nur die *Geschichte* ist. Es ist eine äußere, fiktive Show, die ihr gemeinsam mit allen anderen ko-kreiert, die Teile davon miteinander teilen.

Daran festzuhalten ist sowohl sinnlos als auch unmöglich. Das Bemühen, festzuhalten, ist wie ein Versuch, die sich bewegenden Teile einer starken Maschine zu ergreifen und zu stoppen. Sie WIRD sich weiterhin bewegen. Ihr werdet euch in dem Prozess einfach selbst verletzen. Je härter ihr festzuhalten versucht, desto tiefer die Verletzung, die ihr euch zufügt. Je mehr ihr loslasst und nur „leicht haltet", desto weniger verletzt ihr euch und umso mehr schätzt ihr das Wunder der Bewegung und verwundert euch über die sich entfaltende Erfahrung.

Diese erste grundlegende Lektion ist also, der Geschichte nicht zu widerstehen. Nicht darauf zu bestehen, dass sie etwas anderes ist, als sie ist. Nicht zu verlangen, dass die Teile, die ihr liebt, bleiben und die Teile, die ihr nicht mögt, verschwinden. Die Geschichte ist wie sie ist, wenn ihr seid wie ihr seid.

Statt Widerstand ist der richtige Weg, die *Geschichte* zu erleben, sodass ihr wirklich, vollständig euren Teil in ihr einnehmt. Seid IN der Geschichte mit allem, was ihr seid. Lebt sie, liebt sie, fühlt sie, erkundet sie. Doch denkt nicht, dass ihr sie SEID!

Und hier setzt die zweite, tiefere Lektion ein, die ich mit euch teilen möchte.

Das So-IST-es

Wenn die *Geschichte* die äußere Erfahrung eures Lebens ist, dann ist das So-IST-es die innere Erfahrung.

Der Grund, warum wir die *Geschichte* erschaffen, ist so ähnlich wie der Grund, warum wir ins Kino gehen, um einen Film zu sehen. Überlegt einmal: Ihr seht euch keinen Film an, um nachdrücklich darauf zu beharren, was in ihm passieren sollte. Ihr sitzt dort nicht schäumend vor Wut, dass es nicht so läuft, wie ihr es euch wünscht. Ihr geht noch nicht einmal ins Kino, um den Film einfach nur zu beobachten. Nein, ihr geht ins Kino, wegen dem, was der Film mit euch machen wird und für euer INNERES. Wie ihr euch FÜHLEN werdet. Welche Emotionen er nach oben holt. Wie er euch eine neue Sichtweise bringt und euch ermöglicht, euch danach vielleicht ein wenig anders über euch selbst zu fühlen. Alle Filme, vom ballernden Western über rührselige Frauenfilme bis zu schrulligen Arthouse-Produktionen bringen uns eine neue Landschaft INNERHALB von uns selbst. Seien es Thriller und Aufregung, Pathos und Mitgefühl oder Wunder und Überraschung… kein Film wird es jemals auf die Leinwand schaffen, wenn er nicht in irgendeiner Weise euer Inneres Selbst berührt.

Auf genau dieselbe Weise ist der Grund, warum wir die *Geschichte* erschaffen, dass wir die inneren Erfahrungen haben können, die wir wünschen. Die Inkarnation ist einfach eine Art der *Geschichte*. Es gibt viele, viele andere, doch es ist die Art, mit der wir am meisten vertraut sind, deshalb möchte ich sie als Beispiel verwenden.

Vor eurer Entscheidung zu inkarnieren, entwickeltet ihr einen Plan. Euren Lebensplan. Zusammen mit eurer Führung und verschiedenen anderen Wesen voll Weisheit und Licht entschiedet ihr über die Ereignisse der *Geschichte*, die ihr euch selbst erzählen wollt. Ihr wähltet, wer eure Eltern wären, wer eure Freunde, Liebhaber und Partner wären. Genauso sorgfältig wähltet ihr eure Rivalen aus, die den schmerzhaften Stachel zum Wachstum spielen würden, wenn ihr das brauchtet. Ihr wähltet alles. Doch warum? Nicht, weil ihr unbedingt sehen wolltet, wie sich die *Geschichte* abspielt, sondern weil ihr wirklich sehen wolltet, welches neue Wachstum, welche Entdeckungen, Gefühle und Erkundungen innerhalb von euch sich durch das Erzählen der *Geschichte* innerhalb von euch abspielen würden.

Und diese gesamte innere Erfahrung… das ist das So-IST-es. Das ist es, was in allem diesem wirklich und wichtig ist. Worauf es bei der *Geschichte* ankommt, ist, das So-IST-es abzuleiten. Die *Geschichte* hat keinen Zweck oder Wert, wenn ihr das So-IST-es entfernt. Eine Geschichte ohne das So-IST-es ist wie ein Film, der euch nicht im Geringsten berührt. Ein Film über Lacktrocknung oder etwas noch Langweiligeres.

Und so ergibt sich eine ganz neue Reihe von Verständnissen:

Der erste Punkt ist, euch niemals dem Fluss eurer Geschichte zu widersetzen, noch über euch selbst, andere oder irgendeinen anderen Teil eurer Geschichte zu urteilen. Euch nicht an irgendeinen Teil eurer Geschichte zu hängen und darauf zu bestehen, dass er auf DIESE WEISE oder auf JENE WEISE sei. Dieser erste Schritt heißt ANNEHMEN. Es ist der andauernde Prozess des tiefen Annehmens eurer Geschichte, wie sie ist, und von euch selbst, wie ihr seid, der eine tiefgreifende Befreiung vom Leiden bringt. Dieser Punkt ist ausführlich in einem meiner *Adamu Spricht*-Videos ausgeführt und wird als eine Erfahrung in meiner Aufstiegs-Schule angeboten. Möchtet ihr Frieden für eure Seele finden, dann kann ich nicht genug empfehlen, dass ihr das Annehmen anstrebt und alles das, was es wirklich bedeutet. Bemüht euch darum und dann LEBT das Annehmen. Lasst zu, dass euch das Annehmen an den Ort bringt, wo ihr in die Lage kommt, euch wirklich in eure *Geschichte* einzutauchen, wirklich und wahrhaft jeden Tag eures Lebens zu LEBEN, wahrhaft alles zu LIEBEN und heiter und friedvoll zu sein.

Der zweite Punkt fließt aus dem ersten. Indem wir ein echtes Annehmen der *Geschichte* finden, können wir anfangen, mit immer größerer Klarheit zu beachten, was sich HINTER der *Geschichte* abspielt. Das ist natürlich das So-IST-es. Dann müssen wir nicht wegen unserer

Körperlichkeit sterben und finden uns wieder hinten mit unseren Führern, wie wir ein weiteres Mal einen Blick auf die Lebens-Karte werfen, um uns an den springenden Punkt bei der ganzen Saga zu erinnern. Wir können, direkt hier, gerade jetzt, direkt in dieser Inkarnation anfangen, uns zu erinnern und das So-IST-es unseres eigenen Seins erkunden.

Wenn ihr das *Geschehen* eures eigenen Seins zu entdecken, einzufordern, zu besitzen und innezuhaben beginnt, dann zeigt sich der dritte Punkt. Es ist die Erkenntnis, dass es, da die *Geschichte* nur ein Fahrzeug zum Erkunden eures eigenen So-IST-es ist, keinen Sinn macht, zu versuchen, die *Geschichte* zu verändern. Die *Geschichte* existiert, um euch auf euch selbst zu verweisen. Nehmt also die Lektion an. Schaut, worauf die *Geschichte* zeigt! Entdeckt euch selbst! Und indem ihr das tut, werdet ihr zu der Erkenntnis gelangen, dass ihr bestimmte Arten der *Geschichte* nicht mehr benötigt. Ihr müsst euch den Kopf nicht immer und immer wieder stoßen, wenn ihr feststellt, dass es in der Decke einen niedrigen Balken gibt. Genauso müsst ihr nicht immer wieder bestimmte Arten von schwierigen Beziehungen (oder welche anderen schmerzhafte Erfahrungen auch immer in eurem Leben wiederkehrend sind) erleiden, wenn ihr den Ursprung des Schmerzes innerhalb eures eigenen Seins beachtet. Und wenn ihr in der Lage seid, jenen Schmerz im So-IST-es eures Seins zu HEILEN, dann vermeidet ihr nicht nur, diesen Schmerz in eurer *Geschichte* auszudrücken, sondern ihr verändert tatsächlich das So-IST-es und ihr transzendiert, diese Erfahrung jemals noch einmal machen zu müssen. Ihr werdet eine Version von EUCH, die ganzheitlicher, mehr integer, machtvoller und wirklicher ist.

Euch an dieser Suche zu beteiligen, wird euch vollständig aus dem Leiden, aus dem Schmerz und in die Liebe, die Freude und den Frieden bringen.

Und wenn ihr diese Suche geschafft habt? Nun, dann wird ein ganz neues Abenteuer beginnen. Ich kann nicht mit Sicherheit sagen was es sein wird, doch ich weiß, dass weder ihr noch ich jemals wieder mit Leid und Schmerz zu spielen haben werden.

Ich kann deutlich sehen, dass sowohl 8 als auch ich die *Geschichte* und das So-IST-es verwechselten. Wir dachten beide, dass die *Geschichte* wirklich und wichtig war. Deshalb begaben wir uns jeder auf seinen eigenen Weg, um zu versuchen, die *Geschichte* zu heilen. Doch jetzt lassen wir das los. Jetzt erkennen wir, dass die *Geschichte* vollkommen ist. Sie ist ein perfekter Ausdruck des eigenen So-IST-es der einzelnen Spieler. Wir sind nicht hier, um die *Geschichte* zu ändern. Wenn wir überhaupt irgendeine Rolle haben, dann ist es die, jeden und jede, die daran interessiert sind, es zu hören, daran zu erinnern, dass das Einzige, was sie brauchen, um sich von ihrem eigenen Festgefahrensein zu befreien, ist, nach innen zu gehen und den Schmerz zu heilen, der im So-IST-es ihres Seins liegt.

Wenn die *Geschichte* wie ein Film auf einer Leinwand ist, dann ist das So-IST-es ein wenig wie der Zelluloid-Film. Er verändert und verformt sich ständig. Und wie das geschieht,

spiegelt das die *Geschichte* wider. Wenn ihr denkt, dass ihr euch IN der *Geschichte* befindet, dann seid ihr ihr Opfer. Wenn ihr denkt, dass ihr euch im Publikum befindet, beobachtet ihr nur. Wenn ihr denkt, dass ihr gedankenschnell das Zelluloid erschafft, wie es gezeigt wird, dann werdet ihr die Schöpferin und der Schöpfer dieser Erfahrung.

Doch wer bist du wirklich? Leuchtendes Lebewesen, du bist das reine weiße Licht, die strahlende, ewige Lebenskraft, die durch das Zelluloid strahlt und den Film möglich macht. Und je weniger Lärm, Dunkelheit und Filtrierung in dem Zelluloid sind… desto mehr wirst du selbst sehen.

Und das ist die Geschichte über die *Geschichte*, die mir geholfen hat, das So-IST-es des *SO-IST-ES* zu sehen.

Ich hoffe, es hilft euch auch!

8: Das tut sie sicherlich (lacht).

Das war schön erzählt. Und was mir am besten gefällt, ist, dass du dir nicht länger etwas vormachen kannst, du müsstest jemanden von außerhalb haben, der dir deine Wahrheit erzählt. Du fandst sie in dir selbst.

Z: Ja… Stimmt… außer, dass es nicht von mir kam. Es kam als Inspiration zu mir.

8: Genau!

Du konntest die Antwort nicht in deinem Verstand finden, denn dein Kopf war zu sehr mit der Frage beschäftigt. Der Verstand kann nur das verarbeiten, was bereits darin ist. Er kann nur darüber nachdenken, was er bereits kennt oder erfahren hat. Er kann nicht über sich selbst hinausreichen. Im Gegenteil dazu ist das Herz ein Portal zum Unendlichen. Indem du auf das hörst, was am tiefsten in dir ist, findest du unendliche Weisheit, unendliches Schöpfertum, unendliches Mitgefühl und unendliche Liebe. Es ist alles im Inneren. Die Tatsache, dass du dir nicht bewusst gewahr bist, dass du es in dir selbst erschaffst, liegt am Schleier des Nichtwissens. Doch siehst du, wie einfach du durch den Schleier greifen und die Wahrheit und Weisheit finden kannst, die du brauchst? Trotz des Schleiers kannst du sie immer finden, weil sie in dir sind. Und du kannst jederzeit darauf zugreifen, wann immer du gewillt bist, den Lärm abzustellen und wahrhaft auf deine Seele zu HÖREN.

Z: Dann ist es also nicht so, dass ich dich nicht brauche… es ist vielmehr nur, dass ich nicht brauche, dass du von mir getrennt bist.

8: Du hast es in EINEM erfasst (lacht)

Können wir jetzt weitermachen und die *Geschichte* über „Raum und Zeit“ erzählen? Ich freue mich wirklich darauf, sie zu berichten, denn ich weiß, dass sie dir gefallen wird. Ich weiß, dass dein So-IST-es dabei vor Freude singen wird.

Z: Uh, ja, bald. Ich muss dies noch bearbeiten und veröffentlichen und dann gibt es auch noch andere Verwaltungsdinge, um die ich mich kümmern muss. Sobald ich diesen wichtigen Bürokram erledigt habe, können wir zum Spaßkram übergehen, okay?

8: (Lacht) Ist dir eigentlich schon einmal aufgefallen, wie ähnlich wir klingen?

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Anm. d. Übers.:

Hier enden vorerst Zingdads Aufzeichungen. Ich danke ihm sehr, dass ich sie in dieser Form veröffentlichen durfte.
*Sollten Sie es noch nicht entdeckt haben: Auf der Startseite habe ich als Untermenü zu meinem Blog eine Seite **„Bibliothek“** eingerichtet, wo alle Zingdad/Adamu-Artikel jederzeit übersichtlich zugänglich sind* www.klang-weg.de/blog

❋ ❋ ❋ ❋ ❋

Weitergabe gern und nur im Originalformat mit folgenden Angaben:
Copyright: © Zingdad
https://zingdad.com/publications/books/the-ascension-papers-book-2
© Übersetzung: Karla Engemann www.klang-weg.de/blog
Den Originaltext und weitere Angebote dieses Autors finden Leser/innen auf
http://zingdad.com